

Seht das Rad – Es ist zerbrochen vor der Zeit! Ulrich Kiesow ist tot

Häufig entsinne ich mich jenes Abends im März vor nunmehr sechs Jahren, als meine Mutter zum erstenmal: „Herr Kiesow am Telefon!“ die zwei Stockwerke zu meinem Zimmer hinaufrief – ich zählte damals fünfzehn Jahre und war seit drei Jahren begeisterter DSA-Spieler. Vor heller Aufregung ob des unverhofften und hochverehrten Anrufers sah ich mich eine gute Viertelstunde lang nicht imstande, mehr als nur stammelnd herumzudrücken (inklusive des Geständnisses, daß ich ja erst fünfzehn sei); an jenem Märztag nahm unsere Freundschaft ihren Anfang.

Ich lernte Ulli Kiesow als einen meisterhaften Koch, einen ins Detail und die fünfziger Jahre verliebten Modelleisenbahnbauer, einen wortgewaltigen Spielleiter kennen (obwohl ich die Frechheit besaß, nach langer Fahrt ermüdet, stets schon um dreiundzwanzig Uhr einzuschlummern, allen Sitzball-Therapien zum Trotz); als einen scharfsinnigen und witzigen und großzügigen Menschen. Als Schöpfer und Gestalter des größten deutschsprachigen Rollenspiels pflegte er mit seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, soweit wir dies zuließen, einen freundschaftlichen, nicht geschäftlichen Umgang; wenn wir uns in seinem Hause zu Spielrunden und Redaktionssitzungen trafen, dann verbanden uns miteinander der Spaß am aventurischen Geschehen und die Freundschaft zu Ulli Kiesow.

Im August 1995 erlitt Ulrich Kiesow einen schweren Herzinfarkt, von dem er sich mit unendlichem Lebenswillen und für alle, die ihn kannten, auf eine unvorstellbare und schöne Weise erholte. Noch im Krankenhaus nahm er mit ungeheuerem Enthusiasmus die Arbeit an dem aventurischen Roman-Epos „Wenn das Rad zerbricht“ auf, welche ihm wohl viel Freude, zuweilen natürlich, wie allen Schriftstellern, auch Mühsal und Qual bereitete; uns Lesern des Manuskripts aber stets spannende, spaßige und nachdenkliche Stunden der Lektüre bescherte. Im Herbst 1996 war es ihm bereits wieder möglich, außer Haus zu übernachten und auf Konventen mit den Freunden des Schwarzen Auges über die Zukunft Aventuriens zu disputieren.

Vorgestern, am 30. Januar 1997, verstarb Ulrich Kiesow; zwei Tage, nachdem er den glücklichen Abschluß seines letzten großen Romanwerkes erlebt hatte: Nach dem Fortschreiten seiner Genesung für uns unvorhersehbar und unmittelbar, im Alter von siebenundvierzig Jahren, sprang der Tod ihn an.

Ulrich Kiesow lebt in den Gedanken seiner Freunde und in seiner phantastischen Schöpfung fort.

Ina Kramer und Britta Herz gilt unsere besondere Anteilnahme.

Fassungslos trauern die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Schwarzen Auges.

In deren aller Namen:

Niels Gaul

am 1. Februar 1997

Seht das Rad –

Es ist zerbrochen vor der Zeit!

Ließ uns zurück in Bitterkeit.

Der Speichen fünf sind ihm geblieben.

Ihre Namen sei'n hier aufgeschrieben:

Sind Haß, Schmerz, Zorn und Not und Wut.

In Bächen fließen Trän' und Blut!

—aus „Wenn das Rad zerbricht“, niedergeschrieben im Prolog

Werte Leser,

leider liegt auch über dem
67er Boten der bedrohliche
Schatten des Dämonen-
meisters. Grauen und
Faulnis eilen weiter, verhee-
ren zwölfgöttliches Land.
Dies allein wiegt schon
schwer, doch schlimmer
noch, daß Berichte von
Verrat die Runde machen, die
Zweifel und Mißtrauen in
den Herzen eines jeden
Aufrichtigen nahren.
So vernehmt denn die Worte
Ihrer Erhabenheit – dem
Schwert der Schwerter – zu
Perricum, setzt den finsternen
Machenschaften des
Bethaniers all Eure gute
Gesinnung entgegen, sei es
mit dem Schwertarm oder
mit der Reinheit Eures
Geistes, streitet für Götter,
Reich und Recht!

Zumindest ein kleines Licht
strahlt dieser Tage aus
Oberfels herüber, wo die
Unterhändler der beiden
Reiche miteinander streiten
– gibt es zwar noch von
keinen konkreten Ergebnis-
sen zu künden, so herrscht
zumindest dahingehend
Übereinkunft, einen Waffen-
gang als die schlechteste
aller Lösungen zu werten.

In dieser Ausgabe:

Prasker Intrigenspiel

Seite 2

Verlautbarungen der
Rondrakirche

Seite 5

Die Lage in Tobrien

Seite 8

Schwertzug wider Borbarad

Seite 17

Mörderisches Maraskan

Seite 21

Die Rückkehr der L.A.W.

Seite 23

Schatten ohne Schatten

Seite 25

Eisiges Bjaldorn

Seite 28

Xeraan Herr von Warunk

Beilunk. Die Verteidiger der Stadt mußten sich in den letzten Wochen an grausige Funde im Radrom gewöhnen.

Bereits Ende des Traviamondes wurde ein einfaches Floß mit drei Gekreuzigten aufgefischt. Die Toten auf dem Gefährt waren teilweise durch Schlachtwunden getötet, teilweise auf der Fahrt erfroren. Indessen konnte man sie identifizieren als Baronin von Binsenbeck, Marschallin von Warunk, seit der Schlacht vermißt, die Burgkommandantin Rittfrau Jolinde von Springewull, augenscheinlich grausigst verstümmelt, sowie den Praios-Hochgeweihten Odilbert von Kleinwardstein, dessen Familie in Beilunk seinen gefolterten Leib entgegennahm. In einer Schatulle wurde ein Dutzend Pergamente gefunden, mit einem dämonisch brennenden Pentagramm gesiegelt.

Den Inhalt gab Markgräfin Gwiduhenna nach langem Zögern bekannt. Absender ist der gefürchtete Schwarzmagier Xeraan, der seit Kaiser Retos Zeiten von den Pfeilen des Lichtes und Scharfrichtern von Methumis bis Kurkum gesucht wird. Das Schreiben ist eine wirre Ansammlung aus heraldischen Anmassungen, absurden juristischen Ansprüchen, entfesselter Rachsucht, zwergerischer Goldgier und prahlerischen Geständnissen.

Unter anderem ernennt Xeraan sich zum "Unumschränkten Herren der Städte und Länder Warunk, Beilunk und Kurkum sowie deren Schätze" und "Herr der unbesiegbaren Legion von Yaq-Monnith". Augenscheinlich gesteht Xeraan frühere Anschläge auf Markgraf Throndwig und Königin Yppolita in Form des berüchtigten Nachtdämons und ande-

rer Schreckgestalten: "Die von Ihrer Majestät Yppolita ausgesetzte Belohnung von 500 Amazonenkronen für meinen Kopf wird hiemit widerrufen. Als Schadenersatz für die jahrzehntelange Verfolgung geht der Burgschatz von Kurkum in meinen Besitz über."

Xeraan erwähnt den Dämonenmeister mit keinem Wort, aber es besteht kaum Zweifel, daß er die reiche Stadt als Statthalter Borbarads erobert und besetzt hat. Nach Auskünften der Akademie Schwert und Stab zu Beilunk galt Xeraan schon vor 15 Jahren als einer der gefährlichsten Beherrschungsmagier. Es steht zu befürchten, daß ihm keines der Geheimnisse Warunks verborgen bleiben wird, angefangen von den markgräflichen Schatzkammern und Sammlungen bis zu den Aufmarsch- und Mobilisierungsplänen des kaiserlichen Marschalles.

hwv

Raidri verschollen

Arivor. Am Tag der Helden (4. TRA) wurde in der Ruhmeshalle zu Arivor von seiner Eminenz Nepolemo ya Torese feierlich eine Säule enthüllt, die dem Schwertkönig Raidri Conchobair geweiht ist. Nach der Aufnahme in das "Register der rondragefähigen Helden" ist das die zweite Stufe rondrianischer Unsterblichkeit.

Die Säule – eine der über hundert, die das Prunkdach der Ruhmeshalle tragen – zeigt den Schwertkönig mit seinen zwei Schwertern, detailliert bis zum Stirnreif und der kleinen Axt als Ohrgehänge. Conchobair ist erst der dritte, der diese Ehrung zu Lebzeiten erfahren darf.

So zumindest müssen wir hoffen. Denn indessen mehren sich die Gerüchte um das Verschwinden des Schwertkönigs. In Kuslik und Punin vermissen die hesindianischen und magischen Institutionen seine alljährlichen Besuche, die der Sicherheit der Sieben Kelche dienen. Auch bei der Heerschau in Praske hatte man mit Conchobair gerechnet – vergeblich.

Eine letzte Spur führt zu Wintereinbruch nach Winhall, wo der Held als Markgraf einer neuerdings unabhängigen Provinz die alte, halb ruinierte Burg seiner Familie standesgemäß zu erneuern befahl. Mehrfach soll er in seiner Kaiser-Sextiga auf Reichstraßen gesichtet worden sein, doch rühren sämtliche Meldungen aus dem letzten Herbst her. Gerüchte, denen zufolge Raidri alleine in die Schwarzen Lande vorgedrungen ist oder in irgendwelchen Gebirgen oder Wüsten nach Borbarads Schwarzer Feste sucht, konnten nicht einmal ansatzweise bestätigt werden.*

* Mehr über das Verschwinden des Schwertkönigs erfahren Sie in dem Heyne-Roman *Der Lichtvogel* von Hadmar Freiherr von Wieser (Mitte 1997).

Zur Ehrenrettung der Edlen Almadras

Daß der nämliche Zug der yaquirischen Junker und Freischärler, der nun unter den Bannern der Heiligen Geron, Thalionmel, Leomar, Hluthar und Argelion (denn keine derischen Wappenfarben wollten die Frauen und Mannen tragen) sein Feldlager an der Seite des Reichsbehüters aufgeschlagen hat, die südliche Wacht unseres Reiches unbehelligt durchschreiten konnte, liegt nicht an einem Mißstand unserer Wehren dort unten. Vielmehr beschied der Reichsleutnant und Graf Khorim Uchakbar vom Yaquirtal, in der gegebenen Sache nicht erst gen Gareth oder Praske auf Antwort und Geleitbrief zu schicken, sondern, da an der gutherzigen Absicht der Zugsleute kein Zweifel bestand, auf eigenen Geheiß hin den Marsch zu gestatten. Und wahrlich, der Mann hat wohlgetan, denn in dieser Stunde möchte unser König gewißlich keinen Schwertarm missen!

fwb

Verrat zu Praske!

Gareth/Praske Am 16. Bor. des Jahres 27 Hal fand zu Praske in Tobrien die Heerschau des Reichsbehüters Brin und seiner Gemahlin Emer statt, die ihre getreuen Streiter zu sich riefen, um einen starken und siegreichen Heerbann wider den Dämonenmeister und sein falsches Gezucht auszuheben und ihm seine hohnreichen Worte, in denen er die Götter, die Krone Rauls, das Reich und alle gut gesinnten Kreaturen schmähte, in den gierigen Schlund zurückzustopfen!

Tränen der Rührung traten dem Herrscherpaar in die Augen, als sie all der Untertanen und ihrer Scharen ansichtig wurden, die nicht zögerten noch zauderten, für Reich und Zwölfe zu streiten, ihre Truppen rasch und unverzüglich gen Praske führten und dem königlichen Heerhaufen eingliederten.

Kriegerisch gab sich Königin Emer, im Kettengewande gekleidet, die Entschlossenheit zum Siege auf den strengen Zügen tragend, bedächtiger saß Brin der Königin neben ihr, in seiner Ansprache die Notwendigkeit vom Zusammenstehen aller Gläubigen der Zwölfe betonend, denn "der Schurke hat gezeigt, wes Geistes er ist, und daß er selbst den Zwölfen hohnlacht. So laßt uns also kämpfen, wie einige von Euch es an meiner Seite, der meines Vaters oder (mit Blick auf die anwesenden Zwerge) an der meines Großvaters bereits taten: doch diesmal ist der Feind kein menschlicher, orkischer oder ogrischer, keiner, gegen den man nur mit dem Schwerte vorgehen muß: Diesmal ist der Feind ein dämonischer, untoter, verräterischer, einer, der die göttergewollte Ordnung und den heiligen Leib Sumus zu erschüttern trachtet! Doch das soll ihm nicht gelingen, Ihr Getreuen des Reiches!" Jubel und Vivat hallte wider von den Wänden des Rittersaales zu Praske, doch ach! wie wahr sollten die Worte Seiner Zwölfgöttlichen Majestät werden!

Neben den Kaiserlichen erschienen unter dem untätigsten Jubel der Anwesenden das Schwert der Schwerter, die Erhabene Ayla von Schattengrund, Erbprinz Bernfried von Ehrenstein, der Erleuchtete des Praios, Luceo, der Hohherold vom Bund des Schwerts, Rondred von Salzsteige, und natürlich der Gastgeber,



Rondradan von Streitzig, der kaiserliche Markverweser zu Osterfelde.

Vermißt wurde der Schwertkönig Raidri Conchobair, mit dessen Erscheinen im Angesicht des Feindes fest gerechnet wurde. Grußnoten wurden ausgetauscht, die Gesandtschaften aus den Provinzen beschworen wieder und wieder Treue zu Reich und Herrscherpaar – rührend gar, als der Burggraf Oldebor von der Raulsmark, den sie "den Falken" nennen, den Treuepfand, von Kaiser Reto einst in die Hände seines Großvaters gegeben, nun beim Enkelsohne einzulösen gedachte! Doch kaiserlich und von der persönlichen Geste gerührt, beließ Reichsbehüter Brin von Gareth den Unterpand von Treue und Freundschaft in den Händen Oldebors, um die Verbundenheit derer von der Raulsmark zur kaiserlichen Familie allen sichtbar zu machen. Von Albemia bis Weiden boten die Provinzen ihren Beitrag dem Reiche dar, je nach Kräften und Reichtum des Landes Axtschwinger, Armbruster oder gar Kriegersreiter, und selten noch sah man solche Einigkeit, solche Eintracht zwischen den sonst so zerstrittenen Adligen!

Gesandtschaften aus fremden Ländern versicherten das Herrscherpaar der Freundschaft und Unterstützung. Die Rede des bornischen Botschafters, des Grafen Wahnfried von Ask, der, wie schon bei den Oger- und Orkenzügen, erneut Hilfe versprach, war sicherlich ernster zu nehmen als die der Delegation des Horasreiches, die immerhin den Frieden zwischen den Reichen und die besorgte Anteilnahme der Amene, Horas, versicherte ... Doch unversehens sprach eine zweite Delegation aus

dem Horasiat vor den Zwölfgöttlichen Majestäten und den Großen des Mittelreiches vor, die da die Hilfe von einem mehrere Hundert Köpfe zählenden Freiwilligenheer wider Borbarad versprachen, die die Zeichen der Zeit zu deuten wüßten und in Eintracht mit dem Reiche gegen den Bethanier ziehen wollten – die Kämpfer, die sich selbst als "Zug der Edlen" bezeichnen, seien (unter Geleitschutz durch Bannner des almadanischen Reichsleutenants Khorim Uchakbar) bereits auf dem Weg nach Punin und weiter in den Osten des Reiches. Frohe Zustimmung und geradezu brüderliche Aufnahme wurde diesen kühnen Streibern zuteil, die sich von ihrer horasischen Königin von den gestrengen Pflichten ihres Lehnseides hatten entbinden lassen, um einstweilen einen neuen zu schwören: allein den Göttern und dem Guten verpflichtet!

Entsetzen und Furcht jedoch griff um sich, als Erbprinz Bernfried, auf dem tobriischen Kronrat zu Ysilia vom Schwert der Schwerter bereits zum Herzog von Tobrien gekürt, eine 'Gruß'-Botschaft des selbsternannten Herzogs von Borbarads Gnaden, des Herrn Arngrimm von Ehrenstein, verlas, in der der letztere Anspruch auf den Wolfenthron von Tobrien erhob und einen jeden warnte, sich seinem Meister und ihm entgegenzustellen! Tumult und Kampfesgeschrei kam da unter den Hohen des Reiches auf, und die Zwölfgöttlichen Majestäten beschlossen sogleich, den Erbprinzen Bernfried zum neuen Herzog von Tobrien zu krönen.

Doch noch während der frischgebackene Herzog seinen Schwur auf Götter, Kaiser und

Verrat zu Praske!

Fortsetzung von Seite 3

Reich in die Hände des Königs leistete, stürzte die Ehrenwache desselben, der berühmte Pelmen von Ehrenstein, mit lautem Schrei und gezücktem Schwerte voran und schickte sich an, die Königin niederzustecken!

Allein durch den heldenhaften Reichsrichter Myros von Metenar, der, obwohl ohne Rüstzeug, nicht zauderte, sich als Schild vor die Königin zu werfen und statt ihrer sein Leben zu geben. Ewiger Dank sei dem Retter gewiß! – Finstere Magie sei im Spiel gewesen, die Reichsbehüterin zu bedrohen, munkelte man.

Der junge Prinz jedoch nahm alsbald seinen Schwur wieder auf und versprach unter dem Jubel der Anwesenden dem Herrscherpaar und den Zwölfen die Treue, als das Unglaubliche geschah: Verrat, Verrat am Kaiserhause durch verdiente Streiter des Reiches, allen voran Markverweser Rondradan von Streitzig, den Herrn der Halle, Baron Rakolus von Schrotenstein (nun nicht mehr "der Graue", sondern "der Schwarze" genannt), der wider Answin noch in der Schlacht der Zwölfe vor Punin gefochten, und nicht zuletzt Baron Gwendion von und zu Nevelung. Verrat, der in der Entführung des justament gekrönten Herzogs gipfeln sollte!

Schreckliche Magie wurde gewirkt gegen die Hohen des Reiches – zudem hatten die Verräter bereits im Vorfeld dafür gesorgt, daß Hofmagus Melvyn Stoorrebrandt einer heftigen Übelkeit anheimfiel und somit unapfänglich war –, und zuletzt sammelten Reichsbehüter und Reichsbehüterin ein halbes Dutzend der Tapfersten um sich, um die edlen Scharen anzuführen auf der Suche nach dem Entführten, Herzog Bernfried. Schreckliche Magie wurde gewirkt gegen die Hohen des Reiches, und zuletzt sammelten Reichsbehüter und Reichsbehüterin ein halbes Dutzend der Tapfersten um sich, um die

edlen Scharen anzuführen auf der Suche nach dem Entführten, Herzog Bernfried.

Schreckliches widerfuhr den Gefährten, die auszogen, den Herzog zu finden, doch vergönnt war dies nur sechs wackeren Frauen und Männern – angeführt von Yanis von Falkenberg-Rabenmund, der Gemahlin des Kronverwesers von Almada, an deren Seite Vogt Dajon de Taladur, Baronin Llezean von Yyoffrynn-Thama von Ilur und ehrbares Mitglied des Ordens der Grauen Stäbe, Baron Avalarion Llandreon Blitzklinge, Roderich von Hart und der Geweihte der Göttin Rondra, Granus von Honingen, ritten.

Durchlaucht Yanis berichtet weiterhin von den Ereignissen: "Wohl durch Phexens Fingerzeig von Praske aus gen Norden geführt, hetzten wir den verräterischen Prasker und seine Schergen wie die tollenden Wölfe. Durch die Ausläufer der Schwarzen Sichel hindurch, bei Gildern die Tobimora hinabgeschifft, und bis Ebelried. Kaum Ruhe noch Schlaf gönnten wir uns und den armen Rossen, mußten immer wieder den Steinen ausweichen, die der Prasker uns in den Weg warf. Ja, er besaß gar die Stirn, der Bevölkerung im Namen des Herzogs zu befehlen, seinen Rücken zu decken und uns aufzuhalten! Immer stärker kristallisierte sich zudem heraus, daß Herr Bernfried, der Herzog, offensichtlich ungebunden und unbewacht mit seinen Entführern zog, als sei nichts geschehen, als sei er gar mit ihnen im Bunde! Wir konnten, ja, wollten das nicht glauben bis uns ein Beweis auch des Verrats des Herzogs kundig wurde, hielten uns an dem Strohalm fest, man habe ihn mit Kräutern oder dergleichen willenlos gemacht!

Was wären wir in diesen Zeiten gewesen ohne das magiekundliche Wissen Llezeans, ohne Avalarions Fertigkeiten bei der Hatz des Wildes, ohne Roderichs Ortskenntnisse und verwandtschaftliche Bindungen zum tobrischen Adel, ohne Dajons schier unerschöpflichen

Geldbeutel und ohne den festen Glauben Seiner Gnaden Granus, der uns schlußendlich zum Ziel führte.

Eine wundersame Begegnung in den Drachensteinen aber sprach uns allen Mut zu: Eine Amazone trafen wir, königlich und rondrianisch von Gestalt, die mächtige Königin Antiarna von Yeshinna. Ihr ist es zu verdanken, daß wir noch rechtzeitig eintrafen, an jenem düsteren Ort, an dem das Auge der Zwölfe nicht weilt, wie Antiarna uns berichtete: Im Kegel eines erloschenen Vulkans arrangierte der Herzog selbst gerade die Beigaben zu einer sinisternen Beschwörung!

Hier trafen wir dann auch wieder auf Rakolus, den Verräter, der alles daransetzte, uns verglücken zu lassen, doch floh der Schändliche dann unter dem Feuer und den Hieben der treuen Llezean und Roderichs, während Granus dem Prasker das Handwerk zu legen trachtete, kümmerten Avalarion, Dajon und ich uns um das Wohl des Herzogs, der uns rechtens verwirrt schien.

Welch Schmach, als der Magus Rakolus sich plötzlich in Luft auflöste (ein gartiger Teleportzauber, wie Llezean mir hinterher berichtete, mit dem es Schurken immer wieder gelingt, sich aus der Affaire zu ziehen), doch der Verräter von Praske, Rondradan von Streitzig, fiel durch die Gnade Seiner Gnaden Granus lebend in unsere Hände.

Welch Glück, als Llezean herausfand, daß der Herzog allein durch ein magisches Amulett unter den Willen der Schändlichen gezwungen worden war und natürlich nichts mit dem Verrat zu schaffen gehabt hatte! Welch Entsetzen, als sie zudem das schwarze Heptagramm auf dem Kessel des Vulkans analysiert hatte und verlauten ließ, daß Rakolus und der Prasker beabsichtigt hatten, eine niederhöllische Entität vom braven Herzog Bernfried Besitz ergreifen zu lassen, um ihn fürderhin unerkannt im Namen Borbarads herrschen zu lassen, unter den Augen und mit dem Wohlwol-

len unseres allgeliebten Herrscherpaares!

In den Drachensteinen hieß es, Abschied zu nehmen von unserer königlichen Gefährtin Antiarna, die in unserem Beisein das Flammenorakel der Drachensteine aufsuchte – einen gewißlich ingerimmheiligen Ort –, um es über die Zukunft der Amazonen und ihrer Hochkönigin, der jungen Gilia von Kurkum, zu befragen. Auch wir vernahmen die ermutigende Antwort: Es gäbe eine, die über die Amazonen herrschen werde und sie in den Kampf gegen Borbarad führen werde, eine, die die Königin aller Amazonen sein solle. Und so versprach Antiarna dem Reichsbehüter und der Reichsbehüterin die Hilfe der Amazonen, die für Rondra und für die Königin zu kämpfen gedächten.

In Ketten ward der Verräter Rondradan von Streitzig wieder nach Praske geschleift und der Obhut der Löwengarde übergeben, der Herzog selbst aber kniete wieder zu Füßen unserer Reichsbehüter, sicher und wohl auf. Den Zwölfen sei's gedankt!"

Die Heeresschau konnte so zu einem guten Ende geführt werden. Gwendion von Nevelung, Rakolus von Schrotenstein und Rondradan von Streitzig wurden all ihrer Ämter und Adelsrechte entkleidet, letzterer als gemeiner Reichsverräter durch den Strick vom Leben zum Tode befördert. Der als Druide verschleierte Nevelung und der Schwarzmagier Schrotenstein allerdings sind flüchtig, auf jeden ihrer Köpfe setzte Königin Emer sechs mal zwölf mal zwölf Reichsdukaten aus.

Die tapferen sechs Streiter aber, die den Herzog retteten, wurden mit dem höchsten tobrischen Orden dekoriert: Dem "Goldenen Ehrenstein", einem tränenförmig geschliffenen Gelbsaphir an grünem Band, in den Farben des Hauses Ehrenstein (drei goldenen Löwenhäupter vor grünem Schilde sind seit altersher das Wappen des tobrischen Herzogsgeschlechts).

folk

Dreierlei Kunde vom Hohebund des Schwertes

Zwölf Praiosläufe

Den grausig gemarterten Leichnam des alten Wallmir von Styringen, ehemals Eminenz und Meister vom Bunde der Vier Goldenen Streiter von Brig-Lo (in der Tempelburg zu Wehrheim)¹, bargen die beherzten Schildknappen Yolande von Hartsteen und Linnert von Reichsend am Tage nach der furchtbaren Schlacht vom blutgetränkten Walfeld vor Eslamsbrück (1. Eff.). Die jungen Geweihten, mit den Gebeten der Göttin auf den Lippen und gegen den unerbittlichen Befehl der Tempelmeisterin Ginaya, paddelten in einem morschen Nachen, für den sie einem Bauernweib den Siegelring der Hartsteen verpfändeten, auf verzweifelter Suche durch die überschwemmten Felder am Flusse, durch die Auen und Wiesen, über die, zur Zeit der Herbstregen, nabel-, nicht selten schulterhoch das Wasser der Tobimora tosten und strömten.

Vom hinabgesickerten Blut der Erschlagenen rot gefärbte Fluten umflossen das wacklige Schiffchen der beiden, spülten die Leiber der ungezählten Gefallenen fort, dem Meere zu, trieben ersoffenes Vieh vorüber – stinkend, aufgebläht, schrumpelhäutig und schimmelig –; dumpf schlug das Schwemmgut gegen die schwachen Bretter des kleinen Kahns, der mehr als einmal unter dem schweren Aufprall zu zerbersten drohte. Doch unverzagt und tapfer wagten Yolande und Linnert sich voran, landeten nordufers an, die Schwerter zur Wehr gegen die Kreaturen des Bethaniers in Fäusten – bissen die Zähne zusammen und schöpften Luft durch essiggetränkte Tücher, als sie zwischen den Leichnamen der Schlacht nach dem des Meisters suchten, das Zeichen der Göttin über die Toten schlugen und die Gebete Hluthars (zur

Wehr der Dämonen) murmelten. Modrig und matschig schwappte der Grund unter ihren Füßen, aufgeweicht vom verflossenen Blut ...

Gar nicht fern brannten die Feuer des Feindes, blutig rote, begierig züngelnde Flämmchen im undurchdringlichen Finster. Die Mitternacht zog näher schon, in stiller Ruhe lag das Schlachtfeld – sacht erhob sich ein schlieriger Nebel, wallte auf zwischen den Toten. Da erblickten sie den Meister. Das linke Bein war Herrn Wallmir mit bloßen Händen vom Körper gerissen (das Werk eines Ogers?), die kostbare, fein ziselierte Rüstung aus den Essen der Amboßzwerge über dem Herzen schier *geschmolzen* unter einem Feuerballe, blasig und brandig die Haut am ganzen Leib! Von seinem Schwerte, „Giselliglawa“² geheiß, fehlte jede Spur, und auch vom Banner des Bundes. Eben fassten sie den Meister, da erhoben sich in den Nebeln still und leise die Gefallenen der Schlacht – ein totes, verfluchtes Heer, das nach dem Worte des Bethaniers aus seinem Grabe klomm! Wer mag den jungen Geweihten verdenken, daß es ihnen da so angst und bange wurde, daß sie sich versteckten und mit brüchiger Stimme flehten und sangen, bis der Morgen graute!

Auf diese Weise aber gelang es ihnen schließlich, den Herrn von Styringen in eine kleine Kapelle von Bruchstein südufers der Tobimora zu schaffen, in der die Bauern von Eslamsbrück in guten Jahren der Mutter Travia ihre Opfer darzu-reichen pflegten, die nun aber leer und wüst dastand; vor dem Altar bahnten sie den Meister auf, wuschen ihm die Wunden und falteten ihm die Hände vor dem Herzen. Zwölf Praiosläufe – und vier weitere lag Eminenz Wallmir aschfahl und steif, denn nach der Sitte des Bun-

des ist nur dem künftigen Meister die Erlaubnis eigen, den golden gefaßten Smaragdring, Zeichen der rondragegebenen Gewalt und Würde, von der Hand des Verstorbenen zu ziehen. Ehe aber der Schwertbruder Radomir, der Truchseß des Bundes von Brig-Lo, dem Reichsbehüter und Schwert der Schwerter das Erbe Styringens angeboten, aus Gareth herangekommen war, verstrichen über zwei Wochen, in denen der Sturmwind das Land beutelete und um die kleine Kapelle heulte und pffif.

Endlich aber rückte Radomir der Truchseß mit großem Gefolge heran. Als man Herrn Wallmir aber den Ring vom Finger trennte, da zuckte des verblichenen Meisters fahler Leib und wand sich und krampfte und suchte, auf unheilige Weise zu fluchen und schreien (mit einer fauligen Zunge!) – und erst, als Radomir vom eigenen Blute darauf sprengte und die Gebete der Göttin sprach, verließ des Bethaniers böser Fluch den Leib des geweihten Toten!

Bis zum 5. Ron. 1021, zum Schwurfeste, wird Herr Radomir der Truchseß nunmehr die Senne für den ins Paradeis Gerufenen verwesen, ehe Ayla die Marschallin dem ehrwürdigen Schwertbruder von Gareth das alte Senneschwert gürteten und den smaragdenen Ring auf den waffenfertigen Finger stecken wird. Zur fürderen Schwertschwester des mit unendlichem Ruhm geschmückten Schwerttempels zur Letzten Wehr der Heiligen Ardare vom Erntefest-Gemetzel zu Gareth bestimmte der Truchseß derweil die Jungfer Ilgrimma vom Berg, eine Nichte der edlen Barone Hitta und Ungolf vom Berg, die ihre Zweitweihe 1003 BF. noch auf dem Walplatz in der Trollpforte ob göttingefälliger Tapferkeit empfing!

Zwölfeinige Bannbulle

Wider den Bethanier und seine Knechte schleuderte Frau Ayla die Marschallin am

1. Hes. eine „vom zwölfheiligen Blute besiegelte“ Bannbulle.

„Von den schändlichen Taten des Tharsonius, Kinder der Götter, vernehmt“, hebt

jener „heilige Schiedspruch“ des Schwertes der Schwerter an, der dritte seit Beginn der „Göttingeweihten Fehde auf das Letzte Blut“ (5. Ron.) gegen denjenigen,

der sich "Alveraniar des Verbotenen Wissens" nennt; die dritte *zwölfeinige* Bannbulle seit der Gründung des Reiches durch Raul überdies³. Der Bannspruch wurde von eigener Hand verfasst von Thorgrim, dem Sohn des Tuwar, dem "erznen Kanzler und Kastellan" der Kirche. Langsam und sorgsam zog der Meister die Feder (vom Gefieder des Falken) über das kostbare Papier (vom Holz der heiligen Steineiche gepresst), blinzelte prüfend im spärlichen Lichte der blakenden Kerze, tunkte bedächtig den spitzen Kiel in das Fäßchen von blutroter Tinte.

Auf dem scharlachrot bespannten Stuhl der Marschälle saß die Erhabene in schimmernder Wehr, den Blick nach Osten, das goldgelockte Haupt schmückte der Goldene Helm, die silberne Klinge Armalion ruhte, von Fäusten fest umschlossen, auf dem silbergerüsteten Schoß. Frau Ayla gegenüber, an einem kleinen Pulte, schrieb Meister Thorgrim der Gebartete, westwärts gewandt; zur Linken harreten die alveranischen, zur Rechten die derischen⁴ Zeugen des Banns, die "zwölfeinigen Leumunde" genannt. Eine solch ehrfürchtige

Stille senkte sich über die "Grüne Kammer" im Bergfried der Feste zu Praske, als der erzene Meister die Feder führte, daß einzig das Kratzen des Kiels, das Rauschen des steifen Zwergenbartes auf dem Tische, das Zischen der flammenden Fackeln in dem düstern, stickigen Gelasse zu vernehmen waren; kein Laut aber sonst. Meister Thorgrim schrieb zwei ganze und eine halbe Stunde an der Bulle, in denen niemand sich rührte. Dann aber brachten Pagen zwölf Stücke von rotem Siegelwachs. Zunächst siegelte Frau Ayla die Bulle, zuvörderst mit Wachs, dann mit Blut, und ebenso verfuhrten alle Leumunde.

Die zwölf Recken aber, die mit ihrem Blute die Bulle besiegelten, waren Ayla die Marschallin; Emer die Königin; Arabel von Arivor; Storko von Gareth; Truchsess Radomir von Gareth; Graf Orsino von Falkenhag, des Reiches Siegelbewahrer; der Erberzgeweihte Rondrian Donnerhall von Donnerbach; Landgräfin Franka Salva von Honingen (aus dem Hause Galahan); Knappe Marbert von Fuchshag (aus der Tempelburg von

Greifenfurt); Baronin Hitta vom Berg; Thorgrim, Sohn des Tuwar, der erzene Kanzler und Kastellan; der Herzog Bernfried von Ehrenstein.

Nicht zu denselben zählte Hauka die Wölfintochter, die, wie der *Bote* berichtete, erhabenem Ratschluß gemäß, auf eine winterliche Reise ins ferne Bjaldorn weilte, zum Hohetempel des grimmen Winterkönigs Firun; auch die übrigen Meister des Bundes und Räte der Roten Kammer bürgten nicht.

Ob des wichtigen Anlasses ließ Frau Ayla schließlich eine bosparanische Übersetzung der Bulle ("DE TURPITUDINIBUS THARSONI") ausfertigen (11. Hes.), und übersandte dieselbe dach Eminenz Arabel von Arivor⁵ dem erhabenen Boten des Lichtes (20. Hes.) mit folgenden Worten: "Erhabener Bruder vor den Zwölfen, dem zur linken Hand das Szepter Praios⁶ gegeben, geruhe zu vernehmen, was Ayla die Marschallin Dir und allen, die an die Götter glauben, als recht und wahr kündet."

Dies aber ist der Wortlaut der Bulle:

Von den schändlichen Taten des Tharsonius

Kinder der Götter, vernehmt, denn wir klagen euch diese an diesem ersten Praioslaufe im Monde der Hesinde desselben Jahres, da das alte Warunk, die markgräfliche Feste, dem widerwärtigen Wurm Rhazzazor, ausgespien aus den Höllen, anheimgefallen – kraft unseres Heiligen Amtes, kraft unseres wundersamen Schwertes Armalion und kraft des Goldenen Helms, und wir rufen zu Zeugen unserer heiligen Worte dich, Yppolita, jüngste der Hehren, Marschallin der Zwölf Himmel wider Tharsonius⁷ Schwarze Scharen; Hlûthar, der du in zwölf Wehren strittest wider das Gezücht der Niederhöllen im Pfuhl der Dämonen; Ardare, die du nicht wichest, als die Feinde in Überzahl dich erschlugen, bei Famerlor dem Löwenhäuptigen und Kor und Mythrael, im Namen Rondras:

Vernehmt, Kinder der Götter, daß sämtliche Lande, die Tharsonius dem Bethanier eigen, nicht länger Zwölfgöttliche sind.

Vernehmt, Kinder der Götter, daß, wer immer in diesen Landen des Tharsonius kreucht und fleucht und nicht die Zeichen der Zwölfe ehrt und am Leibe führt, vogelfrei und in Acht und Bann und verflucht ist.

Vernehmt, daß diese götterlosen Lande aber zwischen Darpatfluß und Misalauf (der Läufe mittäglicher) aus der Senne Radomirs des Truchsessens, welcher den Bund der Vier Goldenen Streiter von Brig-Lo, auch Hlûthars und Ardare,⁸ befehligt, und Gernots des Meisters, welcher dem Bunde der Zwölf Waffengeführten vom Theater, auch Festos und Rondragabunds,⁹ gebietet, gelöst werden; daß diese selben Lande fürder allein unter das Banner der Marschälle, welches die drei goldenen Leuen auf rotem Schilde zeigt, und das Banner Hlûthars, das unsere Heermeister seit uralten Zeiten führen und welches die drei schwefelschwarzen Silberlöwen auf grünem Schilde zeigt, gezählt werden.

Vernehmt, Kinder der Götter, daß dies aber einer und eines jeden Pflicht ist, der die Weißen der Rondra einfach oder zweifach empfangen oder die Schwertleite im Namen der Rondra und jedweder gutherziger Kreatur oder die Weihe eines andern der Elfe oder die oder der Dienerin oder Diener eines Alveraniars und Götterkindes ist oder Siegel und Brief des Kaisers oder eines Grafen oder einer Stadt oder Gilde führet auf das vornehme Recht, das Schwert zu zwei Händen zu schwingen, und dem nicht der Befehl des Kaisers oder des Grafen oder eines Meisters unseres Bundes dies verbietet: sich unter dem Banner der Marschälle und dem Banner Hlûthars einzufinden und wider Tharsonius und seine Knechte zu streiten bis zum letzten Blute.

*Ayla Armalion die Marschallin
Emer die Königin
etc.*

Zwölfgöttertjoste

Am 1. Fir. (Tag der Wintersonnenwende), zur zweiten Stunde Rondras, öffneten sich langsam und jammernd die eisenbeschlagenen Flügel der Marschallstüre, das schwarze Maul der Zwingfeste von Perricum gähnte hinab auf die stumme Stadt, hieß "Leumund", auch "Leumaul" bei den braven Bürgen, je nachdem; aus der zinnen- und turmbewehrten Feste auf dem alten Felsberg schwankte eine gemächliche Prozession herab: sieben Bewaffnete zu Fuß, sieben Famerlorsfanfaren-Bläser⁷ im prächtigen Wams der erhabenen Marschallin, zuletzt ein Reiter im scharlachroten Rock. Dampf entwich dem Roß aus heißen Nüstern, hell trommelten die Hufe auf dem Stein; weiße neblige Wolken entwehten auch den Menschen.

Auf dem halb runden, halb eckigen Platz, in den der gewundene Burgpfad mündete – "Posaunenmarkt" geheiß –, hielt der Zug inne. Keine Menschenseele zeigte sich, um die kleine Schar zu begrüßen. Einzig ein Köter kläffte, scheuchte eine streunende Katze. Kalte Furcht fesselte die Bürger von Perricum in ihre Häuser – wie das Rotpüschel in seine Höhle. Dumpf hallten alle zugleich die Hellebardenschäfte des Waffenvolks auf das Pflaster. Kaum merklich hob der Berittene – Herr Rondred von Salzsteige sein Name, Hoheherold des Bundes, das versteinerte Gesicht von einem vollen, haselbraunen Barte umrahmt – die behandschuhte Rechte. Die sieben Musici stellten sich in einem halben Kreise auf, wandten sich in sieben Richtungen; abermals winkte der Herr; der erste, des Wams auf dem Rücken drei goldene Löwen und auf der Brust das flammenumspielte Himmelsroß der Meister Baburins auf-

wies, hob die silberne Fanfare zum Mund und schmetterte siebenmal nach Baburin (Südosten) hinab. Meister Rondred hob die Hand zum dritten Male. Der zweite Herold blies siebenmal nach Arivor (Süden); der dritte nach Wehrheim (Westen); der vierte nach Festum (Nordosten); der fünfte nach Donnerbach (Norden); der sechste nach der Orkenwehr (Nordwesten); der siebente gen Havena (Südwesten). Neunundvierzig Fanfarenstöße, finster wie das Fauchen des löwenhäuptigen Famerlor, zerrissen die eisige Stille über der erstarrten Stadt.

"Höret! Höret! Höret!" rief Herr Rondred (aber es war niemand zugegen, der lauschte). "Höret, Geweihte der Göttin, Kämpen und Knappen, Meister und Novizen! Höret, Geweihte und Bürger von Perricum! Höret, Geweihte der Zwölfgöttlichen Lande! Höret im Bunde Leomars! Merkt auf im Bunde Geron! Höret im Bunde von Brig-Lo! Im Bunde der Gefährten vom Theater! Höret im Bund vom Donnerfall! Höret in der Orkenwehr zur Flammenden Eiche! Höret im albernischen Bunde! Höret alle, die Ihr guten Sinnes seid und an die Zwölfe glaubt! Höret, daß auf den heiligen Praioslauf der Schwertweihe (15. Ron.) im eintausendundeinundzwanzigsten Jahre nach dem Falle Bosparans die Tjoste der Rondra Geweihten, den Zwölfgöttern und Kor und Famerlor zu Ehren, zum siebenundsiebzigsten Male entfällt – es ruft durch meinen Mund an diesem Tage der Wintersonnenwende im eintausendundzwanzigsten Jahr Frau Ayla von Schattengrund, die erhabene Marschallin des Hohebundes, das Schwert der Schwerter, Schild und Wehr der Zwölfgöttlichen Lande, zu diesem benannten heiligen Praioslauf die geweihten Frauen und Mannen der Zwölfgöttlichen Lande zusammen auf der Feste der Rondra zu Perricum!"

Sodann winkte Herr Rondred zum letzten Male, und der ganze Zug wandte sich um und entschwand, so wie er gekommen.

Zur Erinnerung den geneigten Lesern: Die- oder derjenige Geweihte der Rondra, der die "Zwölfgöttertjoste" (so der gebräuchliche Name dieser größten Turnei Aventuriens) für sich entscheidet, wird auf die nächsten zwölf Jahre als "Heermeister des Bundes" der Kirche die "derischen Heerscharen der Rondra" gemeinsam mit dem Schwert der Schwerter unter dem schwefelgeschwärzten Banner Hlûthars (den drei schwarzen Leuen auf grünem Grunde) anführen in der Schlacht – gerade in diesen Zeiten ein Amt von hoher Ehre und gewichtiger Würde, so daß der Wille der Göttin mit Spannung erwartet wird. In der Zwölfgöttertjoste 1009 BF. obsiegte die Nivesin Hauka die Wölfintochter, die seitdem unter drei Erhabenen – Viburn von Hengisfort, Dragosch von Sichelhofen und Ayla von Schattengrund – das Amt der Heermeisterin ausübte.

*So höret, Gefährten,
Gelobte der Göttin:*

*Hell brennt unser Blut,
So brüllender Wut,
So feurigem Willen,
Auch Famerlor, willig*

*Hell singt unsere Klinge,
Entbrennet ob Rondras
Entflammet gleich Hlûthars
Wenn Rondra und Kor,
Wir weihn unser Leben!*

Anmerkungen

1 Die Senne Mittellande, apostrophiert nach der Schlacht bei Brig-Lo (Zweite Dämonenschlacht; Derewandlung der Götter Rondra, Praios, Efferd und Ingerimm) und den Heiligen Hlûthar (Held der Ersten Dämonenschlacht) und Ardare (Schwertschwester von Gareth zur Zeit des Erntefest-Massakers).

2 sprich: ... *glawa*, bedeutet in etwa: "Klug-ist-wer-mit-Freunden-im-Rücken-ficht"

3 Zwölfeinige (oder: -heilige) Bannbullen, die gewichtigste Form des rondrianischen Kirchenbanns, der einer absoluten "Vogelfreiheit" gleichkommt, wurden bisher nur am 5. Tra. 335 BF. gegen "alle, die dem Praios dienen" und am 17. Phe. 600 BF. wider den Schwarzpelz und das Orkland, das seitdem als "götterloses Land" gilt, geschleudert. Beide Bullen wurden niemals zurückgenommen und genießen – theoretisch – noch immer Gültigkeit. Für die Zeit vor Bosparans Fall läßt sich der Gebrauch der zwölfheiligen Bulle nicht mehr nachhalten.

4 "Alveranische" gleich geweihte, "derische" gleich weltliche Zeugen.

5 Die Meisterin des Bundes war schon auf dem Hoherat am 5. Ron. 1020 zu Beilunk zur Gesandten an den Hof Praios⁷ zu Gareth bestellt worden.

6 Die Senne Bornland, apostrophiert nach den zwölf Gründern des Ordens vom Theater, dessen Streiter das Land zwischen Born und Walsach schließlich von den Goblins befreien und urbar machten, und nach den Heiligen Rondragabund und Festo, dem Drachentöter.

7 Famerlorsfanfare: rituelles Blasinstrument des Rondrakultes, zur Erinnerung an die legendären "Posaunen von Perricum" von den Erzzwergen zu Xorlosch aus Silber geschaffen (zuletzt die Fanfare Havenas am 5. Ron 945 BF.); insgesamt existieren nur sieben Stück, die allesamt in Perricum in den "Erzenen Gewölben" verwahrt werden – eine für jede Senne. Die schlanken, trichterförmigen Fanfaren klingen jede ein wenig anders (je älter die Senne, desto heller und lauter der Klang), am Fanfarenkelch ist ein samtenes Schmuckbanner der Senne befestigt.

Aufzum Turniere!

Für alle Turnieranzeigen versteht sich, daß die geeigneten Kombattanten dem werten Turnierveranstalter ihren kompletten Heldenbogen, eine Kurzbeschreibung ihres Charakters, eine Liste der Disziplinen, an denen sie teilzunehmen trachten, sowie ein Entgelt wie jeweils angegeben zu senden, wobei sie im übrigen darauf zu achten haben, den Beilunker Reiter in angemessener Weise (!) zu entlohnen.

Turnier zu Ehren des edlen Landes und der Stadt Andergast: Andergaster Fechten, Schwert- u. Axtkampf, Ringen, Kampf mit freier Waffenwahl, Kräuterkennen, Tränke Brauen, großes Wagenrennen. Als Preise winken Ruhm, Dukaten und AP, für jeden Teilnehmer gibt es eine Urkunde. Der erste Held kostet DM 3 -, jeder weitere DM 2 -. Meldet euch bis zu 3 Wochen n. Erhalt d. AB bei: **Fritz Polzer, Viernheimer Weg 25, 69123 Heidelberg**

1. Nordland-Turnier: Schwert, Axt- u. Stabkampf, Scharfe und Stumpfe Hiebaffen, Bogenwettbewerb für Elfen, Beilwurf, Wettbewerb für Thorwale. Teilnahmeberechtigt sind Thorwale, Barden, Zwerge, Elfen und sonstige Recken aus den Gebieten nördlich des Mittelreiches. Belohnt wird die Teilnahme mit einer Urkunde und für die Sieger zusätzlich noch mit reichlich AP und Dukaten. Schickt eine Kopie eures Heldenbogens, eine Ausgabe der Disziplinen, an denen ihr teilnehmen wollt, DM 1 - in Briefmarken pro Held und einen frankierten Rückumschlag binnen zwei Wochen n. Erhalt d. AB an: **Thomas Beck, Am Bollhof 10, 33739 Bielefeld, Tel. 05206/4339**

2. Diebestreffen Aventuriens zu Fasar: Unterschriftenfälschen, Kamele Stehlen, Lugengeschichten, Geschicklichkeitsteststrecke, Wettessen, Verkleiden, Brettspiel (auf Wunsch weitere möglich). Es warten Preise, Turnierbericht, Siegerliste u. Urkunden auf die Teilnehmer. Schickt DM 4 - in Marken mit Heldenbogen (auch altes System mgl.) u. Charakterbeschreibung bis zu 4 Wochen n. Erhalt d. AB an: **Nicole Schmidt, Wettiner Str. 17a, 04105 Leipzig**

Einweihungsturnier auf Burg Oransklamm: Ritter Angrond von Garje und Xebbert Rosshagen laden ein zu folgenden Disziplinen: Lanzengang, Zweikampf mit dem ein- und dem zweihändigen Schwerte, Knappenspiele sowie div. Wettbewerbe für das gemeine Volk. Barden und Gaukler sind herzlich willkommen! Schickt Heldenbogen und gut ausgearbeitete Charakterbeschreibung, Infos über evtl. Begleiter (Knappen, Diener, Freunde) und DM 4 - für den ersten, DM 1 - für jeden weiteren Helden bis 4 Wochen nach Erhalt des AB an: **Zeno Ganter, Wendelsteinstr. 2 od. Marcel Vondermaßen, Traberhofstr. 30, 83026 Rosenheim**

Turnier d. „härtesten“ Männer und Frauen d. Zeitalters in Balho: Fasserwerfen, Rinderreiten, Kutsche Ziehen, Schlammsaufen, Hühner Fangen, Männer- u. Frauen treten getrennt an. Es werden noch Händler gesucht, die dort an Ständen handeln können (Bestandslisten u. Preise angeben). Belohnung 25.000 D (!) (ist das nicht ein bißchen übertrieben? Oder ist Balho neuerdings die Goldene Stadt? Die A.) sowie Ruhm und AP. Jeder Teilnehmer DM 4 - in bar und DM 3 - RP in PVZ beilegen. Gohoschdekov hofft auf zahlr. Teilnahme. Anmeld. bis 3 Wochen n. Erhalt d. AB. **Stefan Janßen, Von-Weber Str. 7, 26655 Westerstedde**

4. Turnier zu Festum: Boxen, Schwerter, Scharfe Hiebaffen, Zweihänder, Kettenwaffen, Bogenschießen. Eingeladen sind die Helden, die bei den vorherigen Turnieren Platz 1-5 belegt haben (d.h. aber nicht, daß ihr nicht bezahlen müßt!). Dies waren Andra, Andom Ulferan, Herkules Deron, Sheila, Karanos von und zu Felsfelden, Ramsis Dardon, Torben Gorbai, Foltan, Danow Rovon, Rohal Targon, Gun von Ehrwald, Rubin von Taurus, Adnan Adonis, Firgon von Hinkelstein und Geweyn von Dragentod. Jeder Teilnehmer erhält einen Turnierbericht sowie AP, Dukaten und andere Preise. Baronin Elsa Dardon freut sich, wenn die eingeladenen Helden der Einladung nachgehen. Bitte schickt Eure Helden mit Lebenslauf, Portrait und/oder Wappen sowie DM 3 - Rückporto und DM 2 - Startgebühr in Bar an: **Peter Bernard, Am Steinbüchel 6, 51515 Kürten**

1. Dreifachturnier des C.E.M.A. in Festum: Waffenloses Turnier (Boxen, Hüruzat, Rufen, Ringen zugelassen), Schwertturnier (nur Einhandwaffen), Freistilturnier (alle Waffen erlaubt). Insg. werden Preise: W v. bis zu 4.000 D und Titel als Ordensritter in den 5 Zirkeln des C.E.M.A. vergeben. Am Ende der 6 Wettkampftage gibt es für alle Teilnehmer ein rauschendes Fest. Jeder Teiln. erhält Turnierbericht und Siegerliste. Erfolgr. Helden erhalten eine Urkunde. Zur Teiln. schickt den kop. Heldenbogen mit Angabe, an welchen Disziplinen d. Held teiln. soll sowie DM 1 - RP + DM 2 - Teilnahmegeb. (+ DM 1 - für jeden weiteren Helden). Einsendeschluß 6 Wochen nach Erhalt des AB. **Marcos Moreno, Schmale Str. 25, 70825 Komtal-Münchingen**

4. Großes Schwertturnier zu Ouenmas: Wieder wird am 16. Rondra um den Titel „Schwertmeister zu Ouenmas“ gekämpft, den in den letzten beiden Jahren Priscilla von Ilmenstein hielt. Doch werden für den Kampf um den Titel dieses Mal nur die 16 besten Schwertkämpfer der letzten drei Jahre geladen: Priscilla von Ilmenstein, Pordan Norvis, Meredin von Elenvina, Lonel von Wehrheim, Ivanhoe von Reichman, Algolf Lesto, Danan Dragoslaif, Adalbert von Ouenmas, Tanyamal al Bijuk, Lukando Torall, Danow Rovon, Torben Gorbai, Sokrates Rempfers, Lanan Damari, Ramsis Dardon, Naugnimm Drachentöter. Jeder andere Recke kann sich jedoch für die Disziplinen Axt, Beilwurf, waffenloser Kampf, Zweihänder, stumpfe Hiebaffen melden. Auf jeden Teilnehmer wartet ein mehrseitiger Turnierbericht, Teilnahmegebühr (auch für die Geladenen) DM 2 - in bar + DM 3 - RP. **Markus Becker, Im Wiesengrund 9, 51515 Eichhof**

Zum Ehrenhaften Schwertkampf um die Gunst von Nickie (Niki!!! Die Red.) **Finunjasdottrir** sei hiermit eingeladen. Eine weitere Disziplin ist der Minnegesang (freiwillig). Des weiteren sind alle Jünger der Rahjakünste als Ehrengäste herzlich eingeladen. Ansonstengilt kein Unkostenbeitrag, sondern nur ein frankierter und adressierter Rückumschlag an: **Nikolas Tüffers-Tsamourtzis, Eduard-Schloemann-Str. 50, 40237 Düsseldorf**

Rondrikanum zu Weiden: Altweidnissches Ritterturnier bei Balho. Mitglieder des Ordens der Schwerter Rondras werden erwartet. Gerufen werden all jene, die sich in den Dienst unserer Leung gestellt haben und vor dieser Herausforderung nicht zurückschrecken (Ritter, Krieger, Rondra-Geweihte, Amazonen). Laßt Sumus Leib erbeben vom Kampfe zu Ehren Rondras. Einsendeschluß 2 Wochen nach Erhalt des AB. Infos gegen frankierten Rückumschlag (od. DM 1 - RP) bei: **Robert Schenkerlein, Veilchenweg 10, 01326 Dresden**

Die Lage in Tobrien

WINTER BRINGT BORBARADIANISCHEN VORMARSCH ZUM STILLSTAND

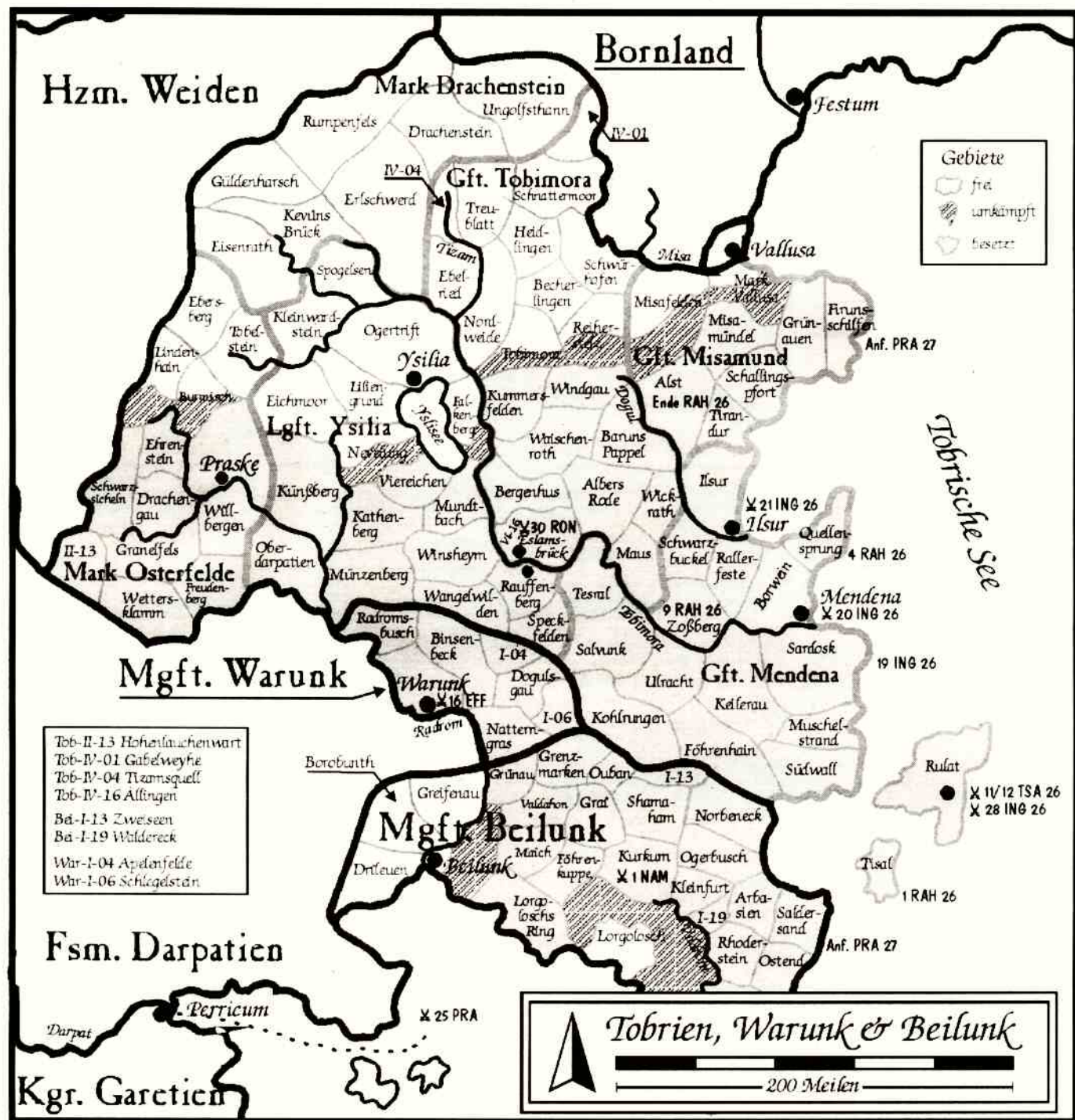
Beilunk/Vallusa. Der harsche Winter hat in Mitteltobrien fast sämtliche Kämpfe zum Erliegen gebracht. Sowohl die heldenhaften Verteidiger als auch die Schwarzen Scharen bereiten sich auf kommende Kämpfe vor. Borbaradianische Vorhut erreichen die Pässe der Schwarzen Sichel. S.K.M. Brin und I.E. Ayla von Schattengrund kommandieren persönlich von Ysilia aus.

Nachdem die 'Schlacht im Schnee' (siehe *WunderWelten* 37) in Viereichen geschlagen und Praske durch Verrat gefallen war, gelang es den Schwarzen Horden ohne größeren Widerstand den Süden der Mark Osterfelde einzunehmen (einzig in Willbergen regte sich etwas Widerstand) und so eine Linie entlang des Radrom und des Lagrom zu festigen, die sie seltensamerweise noch nicht überschritten haben, obwohl sich ihnen sicherlich mehrfach Gelegenheit dazu geboten hätte. Die letzten Gefechte des Winters wurden in der Baronie Tobimora und in den Freiheiten der Angroschim in der Mgt. Beilunk gefochten, wobei im Norden die Unsrigen einen Vorstoß der Eroberer in die Baronie Nordweide zurückweisen konnten, während die Lage bei den Zwergen vollständig unübersichtlich ist. (Von den Angroschim wissen wir jedoch, daß sie alles Hab und Gut unter die Erde gebracht haben und nun von Bergfesten und aus ihren Stollen heraus wider die Dämonen knechte fechten.) Aus der – mittlerweile zur solchen erklärten – Feste Beilunk wurden viele Flüchtlinge mit ihrer Habe, jedoch nur geringsten Mengen Viktualien nach Drileuen expediert, andere wiederum zum Waffendienst gerufen. Markgräfin Gwiduhenna hat viele praisosgefällige Streiter sowie die Ritter der Beilunker Barone um sich versammelt, um die Stadt an der Rad-

rommündung zu halten – um welchen Preis auch immer. Ganz Tobrien ist derweil mit einer schmutzigen Schneedecke überzogen, doch gleichwohl sind die Flüsse, Bäche und Seen nicht gefroren, was sicherlich einer weiteren Dämonie des Feindes zuzuschreiben ist, finden sich doch in vielen Gewässern, die mit den verdorbenen Ländereien verbunden sind, schauerliche Wesenheiten aus den Niederhöhlen. Es heißt, daß viele Kultisten sich im nördlichen Mundtbach versammelt hätten, um dort weiterhin Efferd zu schmähen und die Herrin der Nachtblauen Tiefen zu preisen, auf daß das Verderben auch über den Yslisee komme.

Größere Heerscharen hat die versammelte Schurkerei in Misamündel, Kummersfelden, Viereichen, Künßberg und Praske wie auch in der Stadt Warunk aufgestellt. Wir wissen nicht, um wie viele es sich handelt, doch müssen wir von sicherlich dem Äquivalent einer kaiserlichen Legion ausgehen, wozu noch eine Anzahl niederhöllischer Helfer und Diener kommen. Das Kaiserliche und das Herzogliche Heer haben sich dagegen zu Ysila gesammelt, wiewohl darüber genaueres zu berichten uns untersagt ist, während die Freischaren der Barone, bewaffnete Flüchtlinge, tapfere Questadores und Waldläufer die langen Grenzen sichern. Unsere Segenswünsche und Gebete seien mit ihnen!

tr



In der Hand der Borbaradianer befinden sich folgende tobrischen Baronien:

Firunsschiffen, Grünauen, Schallingspfort, Misamündel, Tirandur, Alst, Windgau, Kummersfelden, Waischenroth, Baruns Pappel, Bergenhus, Albersrode, Wickrath, Ällingen (samt der Stadt Eslamsbrück), Maus, Stadt und Land Isur, Schwarzbuckel, Rallerfeste, Quellsprung, Borwein (und die Stadt Mendena), Zoßberg, Tesral,

Salvunk, Ulrucht, Keilerau, Sardosk (samt der Amazonenfeste Löwenstein), Kohlrungen, Föhrenhain, Muschelstrand, Südwall, Rulat, Tisal, Viereichen, Kathenberg, Mundtbach, Winsheim, Münzenberg, Wangelwilden, Rauffenberg, Speckfelden, Künßberg, Oberdarpatien, Praske, Ehrenstein, Willbergen, Granelfels, Freudenberg, Wettersklamm und Hohenlauchenwart.

In der Markgrafschaft Warunk sind gefallen:

Radromsbuch, Binsenneck, Apelenfelde, Dogulsgau, Schlegelstein, Natterngras sowie Stadt und Mark Warunk selbst.

Von der Markgrafschaft Beilunk gelten als verloren:

Grünau, Valdahon, Maich, Lorgolosch's Ring, Grenzmarken, Ouban, Grai, Föhrenkuppe, Zweiseen, Shamaham, das Amazonenköniginnenreich von Kur-

kum, Norbeneck, Ogerbusch, Kleinfurt, Waldereck, Arbasien, Saldersand, Rhoderstein, Ostend und Lyll.

Umkämpft sind die Mark Vallusa, Misafelden, Reiherstolz, Tobimora, Falkenberg, Nevelung, Burmisch und Lindenhain im Norden sowie die Mark Beilunk, das Bergkgr. Lorgolosch und die Bergfreiheiten Orlong, Kibrom und Ilderisch (die vor der Vildrommündung gelegenen Inseln).

Kleinanzeigen

Anmerkung der Redaktion Für alle Fanzine- und sonstige Verkaufsanzeigen gilt: das Lieferungsnetz gegen Vorkasse erfolgt. Bei Überweisung bitte deutlich den Absender auf dem Vordruck angeben. Bei Bezahlung in Briefmarken bitte nur Marken bis zu einem Wert von DM 1,- verwenden

Die Redaktion trägt nach:

- Die Eigenproduktion "Der Heuschreckenflug"
- von **Ingo Wolbern**, der im AB 66 nach sorgfältiger Prüfung unserer Leserschaft empfohlen haben ist für DM 8,- (denn dieses wichtige Detail hatten wir vergessen!) erhältlich und zwar unter folgender Adresse: **Gerhardt Str. 81, 24105 Kiel**
- Das Abenteuer umfaßt 30 S. A4 ist für Heiden 2 St.
- 1-8 geeignet und spielt garantiert nicht im Umfeld der Borbarad-Kampagne

Der Gefährte

Ihr wollt Varnheim besuchen, neue Zaubersprüche probieren und Euch mit Artefakten ausstatten? Euer Stab könnte eine Auffrischungstränke sein? Und der Tod in der Besenkenntnis ist für Euch auch ein großes Mysterium. Dann holt Euch die erste Ausgabe des GEFÄHRTEN, in der Ihr die Antwort auf Eure Fragen finden werdet. 32 S. A4 + 1 Karte für DM 4,- + 1.50 P&V bei: **Tobias Frischhut, Ackerlänge 15, 92318 Neumarkt (Kto 571249, BLZ 76052080)**

Ehre den Göttern, gepriesen sei Tsai!

Geboren ward im Frühlings des Jahres 27 Hal das Kind, von dem die Prophezeiung spricht: So preiset die Götter, ihr wackeren Töchter und Streiter! Sie sind mit uns, und derer werden herrschenden des Herzogs Sohn Jarak, und an seiner Seite Turenion über das wiedererstehende Tobrien, wie die Prophezeiung sprach: Heil Herzog Bernhard, dessen Sohn Jarak und seinem Vögte Jarin!

Spendenauftrag

Wir Baron Keven von Grassing und der Badlakaner-Orden, rufen jeden aufrechten Travagabücker auf, uns unseren Bemühungen um das Lager für die aus Tobrien Vertriebenen zu unterstützen. Benötigt werden vor allem halbare Lebensmittel, es mangelt aber auch an Winterbekleidung und warmen Decken. Spenden sollten entweder zunächst zu Burg Grassing oder direkt zum Hospiz gebracht werden. (**Peter Gellinich, Otto-Lau-Str. 51, 58453 Witten**)

Rhaz zum Gruß!

Moron und Aowim, zwei wahrscheinlich 16 Sommer (und mehr) jungen Elfen, die sich in der Nähe von Havenahnen treiben, suchen nette, bestenfalls gutaussehende Elfinnen zwecks Freundschaft etc. Bitte schreibe Beschreibung an: **Jan Workook und René T., c/o Tunnemann, Am Gottesberg 42m 33619 Bielefeld**

Die allerbesten Glückwünsche an Azkeiden Halbok. Erwürde zum Ork des Jahres gewählt. Es gratulieren ihm Nana-Noma, Falk der Bauer, Potnika Penny sowie alle, die ihn kennen!

Fur A Sar

A Sar, die Ihr seid gleich Mora-moi, verehrungswürdig, heil und leuchtend, ihr deren Haar im Wind weht, so weiß und wie die Mora-moi-Mähne. Ihr deren Nasenflügel mit jedem Atemzug beben, anmutig wie die Nüstern Mora-moi. So seid das vollkommene Stadl in Weiden der Khom, so ihr die vollkommene Frau auf Dere. Ich liebe Euch an, schenkt mir einen Blick und einen Augenblick Eurer Zuneigung! **Kuon von Saha**

Abenteuer 3

Das Abenteuerliche Fanzine
Mitfolgenden Themen
Abenteuerliche Nachrichtenbeläge: Der Abenteuerliche Rundblick
Das große Marktreiben – Ein etwas anderes Sociabenteuer
Die Altmacht der Kirchen, Teil III
Was liegt denn da? – Eine Spielhilfe
Was ist mutuell parallelisierte Rollenspiel? – Vorstellung einer ganz anderen Art zu spielen
Neue Serie: Götter, Kirchen, Kulte – Die Draconer und anderes mehr
Der Abenteuerkammer 3 – DM bestellt werden bei:
**Ulrich Kneiphof
Schmidtstraße 21
47137 Duisburg
Tel. & Fax: 0203-43 06 63
eMail: u.kneiphof@aol.com**

Schwester Satanas, schließt Euch zusammen! Gemeinsam können wir den schnellsten Botendienst Aventuriers eröffnen. Die Blauen Pfeile und die Beuligen Reiter sind nichts gegen den Flinken Eligen Luftfördernden Internationalen Kurierdienst Satanas kurz F.E.L.I.K.S. Wir treffen uns zu weiteren Planungen im Ehemaligen Schwert! **Quackakrotia Quack, "Schänderin der Zwölfe", "Usurpatin der Luft", "Eingeordnete Dienerin Satanas"**

Adelsleute des Südens horchet auf!

Am ersten Tage des neuen Mondes findet in Al-Shina/Ongalo ein Adelskongreß statt. Alle Adligen des Südens sind eingeladen. Der als "Convento Australe" bezeichnete Kongreß soll am Anfang der Erstellung eines Adelsanhangs von Sudaventuriers, welches entscheidet das Teilnehmerinteresse. Wer also Interesse hat, im Süden seinesgleichen zu finden, sollte sich melden. Alle gemeldeten Adligen bekommen Nachricht von den av. Teilnehmern, ihrem entstammten Gebiet sowie den irdischen Spielern inkl. deren Adressen. Essolierter Name, Rang, Titel, Wohnort des Heiden und vielleicht die eine oder andere Information mitgeteilt werden. **Rasmus Finn Tegtmeyer, Wilhelm Busch Str. 25, 31592 Stolzenau**

Teuerste Yshia, seid gegrüßt, leider ist es mir im Moment nicht möglich, Euch zu besuchen. Vielleicht findet Ihr jedoch etwas Zeit, Ihr wollt, wo Ihr mich findet! **Sayid Fahdel Aoun**

Das ist das Ende!
Der neunte Windreiter war der letzte!
Deshalb ist jetzt die letzte Chance zum Zugreifen beider Restposten
3 Windreiter für DM 5,-, jeder weitere DM 1,-!
Solange möglich werden Wünsche beachtet!
WR 1 ist ausverkauft, 2 und 3 sind knapp!
T 2 des Tages ist der WR 9!
Björn Bohnhoff, Magdeburger Str. 6, 78467 Konstanz, Deutsche Bank Konstanz, BLZ 69070032, Konto 20556820

Preiszeiten Unsinn!

Das Kunterbunte Ordenband vom eigenen Karabüstel gibt bekannt, daß es nun in Tarsinion seine Hauptordenshütte hat. Alle Karabüstler sollen in diesem Mond zum großen Ordensfest kommen. Der Wirt Idachum vom Greifenfurter Hof freut sich schon auf uns. Mit schmeichlichen Grüßen von Seiner Unwürden Mjan Bärensen.

Nevelung!

Wie kommt Ihr mir das nur an? Ich bitte Euch, gebt mir meinen Schimmer!
Tjorbyd der Trebon von Dunkelstein-Steinloch

Gelobt seien die Zwölfe!

Nach Jahren vergeblichen Suchens habe ich am 12. (Weichtrefflicher Zufall!) Firun in Khundom meine Mutter Rhamnon Windsang wiedergefunden. Aus diesem Mond veranlasse ich am 12. Phex 27 Hal für jedermann ein großes Fest in der Schänke "Rote Kamele und Schwarzer Tee" zu Rashud! Der Eintritt ist frei, besonders freuen würde ich mich über die Anwesenheit Leetha Sonnenkinds, die mir den entscheidenden Hinweis auf den Aufenthaltsort meiner Mutter gab! Moge Rahas Geist mit Euch sein! Leetha Sonnenkind, meldet Euch bitte bei mir, falls Ihr wissen wollt, woraus mein Dank besteht!

Soren Frehse, Von Bodelschwingstr. 7, 41515 Grevenbroich, Tel. 02181/3212

In Zusammenhang mit den Umtrieben der Persona **Rakolos des Schwarzen** werden dessen Schüler Mikos und das Subjektum Jammatard dringlich aufgefordert, sich in der Rosenteichisch Besetzten Zone zu Schrotten einzufinden.
Danilo Caer'Donn, Sprecher der LAW

Achtung, Achtung, Wappensel!

Wappensel Heiden aufgemerkt!
Storles Euch nicht aus, Euch Ritter zu nehmen, ohne ein Hemd zu besitzen, welches Euer Wappenzett? Habt Ihr es nicht auch schon, Euch DSA-Club zu nehmen, ohne eine Zunftkluft zu besitzen? Wir, die Drucker, zunft-Neubosparan bedrucken Euer Hemd! Jawoll, und das für gar nichts! Alles was aus marokkanischer Baumwolle besteht, können wir bedrucken. Vom einfachen Textebis hin zum aufwendigen Gemälde. Preise zwischen 3 und 10 Silberstücke pro Druck, je nach Größe. Bis hin zum Formate A4 ist alles möglich! Vom Unikat bis hin zu Armeebeständen bedrucken wir alles! Auf Wunsch senden wir gerne eine kostenlose (groudh) Preisliste mit allen Einzelheiten zu. (Evtl. E-Mail oder Fax angeben)
Marcel Schwarzer, Lembergstr. 10, 78727 Oberndorf a.N., Tel. 07423/4403, eMail: Marcel.Schwarzer@swol.de

Schwarzberger Praioströpfchen der Wein für die rahagefälligen Stunden des Lebens. Bezugsmöglichkeit nur vom Handelshaus Greifenhorst.

Jetzt brandneubes A&S Horoskope mit besonderer Berücksichtigung der **Liebeschancen** Magistra Nobara II. sagt Ihnen, was in den Sternen steht! Schon ab 50 pro Tageshoroskop! Schreibt an: "Armethyth & Sapir"

Horch auf, was ich Euch zu berichten habe: Nahe einem kleinen Dorf im Norden Albarnas in der Herrschaft **Farnharkanten** vor einigen Monden eine Handvoll Magier ein altes leerstehendes Gestüt, um dort in der freien Natur ein Conclium Varum Arcanum zu gründen. Mittlerweile sind die Umbauarbeiten abgeschlossen, die erste Ernte eingefahren und jetzt gilt es dem ersten harten Winter zu trotzen. Hier, fernab vom Trübel der großen Städte, möchten die Magier nun ihrem Auftrag nachkommen, um die zukünftige Magiergeneration auf ihr Leben vorzubereiten und im Umgang mit der göttlichen Gabe zu schulen. Mochtet auch Ihr, daß Euer Sohn oder Eure Tochter, oder die, die erst jetzt magisch, daß sie die Gaben magischer Fähigkeiten besitzen, darin intensiv geschult werden, so kommt zum Conclium Varum Arcanum und meldet Euch beim Magister Summus Superior Zonari Sifku, doch auch alle anderen magisch Begabten sind uns herzlich willkommen.
Marcus R. Duensing, Heemser Weg 31, 31582 Nienburg/Weser

Jetzt kaufen: Difar, das Instant Bier aus dem Hause Borbarad.
(Wahrhaft niederhollisch! Die Red.)

Auftritt an alle Adligen des neuen Reiches!

Der Hochborbare Gendahar v. Stretzig a. H. Vogt von Graflich Thangoroffen der Grafenschaft Yaquatal im Fürstentum Alnada, hat sich in Willingen/Wesede zu bereiterklärt, den Austausch und die Infrastruktur zwischen den Baronen zu verfeinern. Alle Adligen, welche im just erschienenen Adelskalendarum Erwähnung finden, mögen so vorhanden, ihre E-Mail-Anschrift dem Vogt bekanntgeben.
Markus_Blanke@compuserve.com oder **100106.3053@compuserve.com** An Auskunftsbedarf es ALLER Angaben des Adelskalendarums. Sollte der Mail-Server Argen machen, kann man unter **http://ourworld.compuserve.com/homepages/Markus_Blanke** drückn Graflich Thangoroffen kommen. Sollten auch andere Baronen im Internet als Homepage existieren, so kann mir auch dies mitgeteilt werden.

Wodka Borbarad – aus echter tobischer Steppenwurzel. IHM kann keiner widerstehen.

Der Bund des blutigen Kors sucht neue Mistreiter (Wirklich?!, die A. A.) Wollt Ihr dem Bund beitreten, meldet Euch bei: **Axender Aden, Hochgewalters des Korzu Korob** (Sendet ein Dokument Eures Heiden an: **Dirk Büchner, Ruchsehne 1e, 24147 Klausdorf/Schw.**, wenn Ihr Antwort auffragen mochtet, legt DM 2,- in P.W.Z. bei.)

Ihr sucht einen **Leibkoch**? Hier steht Ulmin, Sohn des Ugil, Hugelzwerg sucht nach einer Stelle als Hofkoch. Auch (reiche) Nichtadlige dürfen sich bewerben, es sind jedoch Grafen und Fürsten erwünscht! Über das Gehalt und sonstige Details wird gesprochen werden.
Soren Frehse, Von Bodelschwingstr. 7, 41515 Grevenbroich

EIYshrar, melde Dich!

Wenn Du diesen Boten liest, melde Dich per Beuliker Reiter bei mir! Ich kann ohne Dich nicht mehr leben! Ich liebe Dich!
Nik Firunjadottir

Monolith & Luzifer's Bote #2

Auf 32 Seiten voller Fantasy & Science Fiction wird u. a. folgendes geboten: viele KG's, Witze, Reize zu Büchern und Fanzines, ein Preisratel und die Abenteuerbeläge: Zu haben für DM 4,- (inkl. P&V) in bar (!!!) bei:

Lars Petersen, Brückenstr. 10, 25524 Itzehoe

Das Fanzine **Monolith & Luzifer's Bote** sucht noch Mitarbeiter, die Artikel, KG's, Szenarien oder Anderes verfassen und Interesse an einer einmaligen oder regelmäßigen Mitarbeit haben! Für DM 1,50 in Briefmarken! Könnt Ihr dann ein Freieinzelanfordern. Material am liebsten auf 3,5" Diskette zuzusenden! Zutreffendes an: **Lars Petersen, Brückenstr. 10, 25524 Itzehoe**

Für Joanin

Es vergeht keine Stunde der Nacht, dann Herzensdicht erwacht und an Dich, mein Lieb, gedacht.
Galina

Der Schwertzug des Blutbanners (siehe Seite XXX)

Ist Dein Held bereit, an einem Gegenschlag gegen Borbarade teilzunehmen, indem die Chancen auf Ruhm günstig, die auf Überleben gering sind? Willst Du von rundernischen Gestirnen dem Feind zeigen, daß Aventurien unbesiegt ist, weil seine Heiden ihr Leben bereits dafür gegeben haben? Dann melde Dich mit genaueren Angaben über deinen Helden, insbesondere was zu verlieren Du bereits bist und mit seinem HELDENMUT-Wert: **HE 14 – Draufgänger, HE 16 – heidenhaft, HE 18 – unerschütterlich, HE 20 – Rundernäheliger (uldrichweise bereit)!**
Hadmarr Freiherr von Wieser und Walter Scholger, Handelstraße 20, A-8052 Graz, Österreich. E-mail: scholger@gewidunigraz.ac.at
P.S. Wenn Dir gerade welche Bedenken wegen des Überlebens deines Helden hast, dann schreibe Dich Herzog oder Schwert der Schwerter an!

Seine Hoheit Garl Herzog von Engasalei, pp. geben bekannt.

Pikieremarschierenden Tobrien!

Schwarze Horden vernichtend geschlagen!
Wie bereits angekündigt, haben wir veranlaßt, daß die Engasaleische Pikier-Bataillon erneut in Marsch zu setzen, um somit dem geschwachten und in seinen Grundfesten erschütterten Neuen Reich Hilfe zukommen zu lassen. Die wackeren Kämpfer des I. E. P. B. befinden sich schon jetzt in ihrem Trainingslager in einem Kustort des Kern-Reiches, wo sie sich auf ihre heidenhaften Taten vorbereiten. Als bald werden unsere Pikierenden Tobrien marschieren und die neureichen (neureich? – Triff dieses Attribut nicht vielmehr auf Euch zu, werter Herzog? Die Red.) Kampfesreihen stärken.
Mit besonderer Freude können wir im Übrigen weiterhervorkunden, daß die engasaleische Infanteriemannschaft Rahassan Engasalei die Athenenmannschaft Schwarze Horden Suizenbach in einem Freundschaftsspiel mit 27:3 vernichtend geschlagen hat!

Hört, hört!!!

Es sei die Aufgabe jedes Streiters, in die Welt hinaus zu ziehen, um die Herrlichkeit Rondras zu kopieren und für die Ehre der höchsten aller Göttinnen zu streiten! Jeder Ritter sei dazu verpflichtet, dem Volk zu helfen, wo er kann, wenn der Ehre Rondras zugute kommt. Er muß streiten wider schwarze Mäge, Dämonen, den Schwarzpfeilen, gar gefährlichen Kreaturen und dem Namenlosengesocks. Jeder Rondraglaube sollte sich vor allem des zur Aufgabe machen und sich UNS "DIE SCHWERTERRONDRA" dem Orden des wahren Glaubens anschließen!
Janhoev Rechmann (1. Großmeister) DSAC "Die Schwerter Rondras", c/o Jérôme Rickmann, Monumentenstr. 6, 10829 Berlin

In vielen Orten im ganzen Land hat man seinen Geschmack erkannt. Drum steht auf jedem Wirtshauschild: **Havenabrau – erfrischend mild**

Keusch & Gürtel

Wegen der katastrophalen Lage in Tobrien sehen wir uns gezwungen, unsere anderen Niederlassungen zu schließen. Im Notverkauf bieten wir verschiedene Güter, die Übergriffe der Nachbarschaft auf das wöllige Nutzvieh unterbinden. Preis anfrage bitte unter Chiffre "Keusch & Gürtel" an den Aventuriers Boten. Jegliche Anfrage wird diskret bearbeitet. Jede unserer Waren wurde in Handarbeit gefertigt und wird mit dem Segel "Gebrauchsgut" ausgeliefert.
– Keuschheitsgürtel! Jungfrau, Einfache, stabile Ausführung. Das Standardmodell.
– Keuschheitsgürtel! Pervat! Mit Schnappfalle. Damit fangen sie den Täter der fremde Vieh die Jungfraulichkeit! (?) rauben will.
– Keuschheitsgürtel! Ein Schaf wie Du und ich! Das wolle besetzte, unauffällige Modell.
– Diverse Nachschlüssel.
Neu im Angebot:
– Wolf! Das lauschige Ersatzschaf. Mit chemischem Bausch gestopfte, naturgetreue Nachbildung. **Keusch & Gürtel**

Der Falke #14

- Aventuriers irdischer Adel die DSA-Baronenszene von innen betrachtet.
- Dankover Rollenspieleideen auf Marion Zimmer Bradleys phantastischer Welt.
- Fantasy aus Entenhausen Rollenspiele relevantes.
- aus Walt Disneys Lustigen Taschenbuchern.
- Frühlingsliebe ein Kurzroman von Nick Schulte.
- Außerdem noch unter anderem ein Midgard-Forum, wie immer Reize (wieder mit der legendären Dialogreize), Diskussionen, Con-Berichte und weitere Kurzgeschichten.
- insgesamt 68 S. A5 für DM 2,- + DM 1,50 Porto.
- **Peer und Malte Gobel, Am Rondrag Wannsee 48a, 14109 Berlin**

Aktion „Futter Zurück II“

Voller Selbstironie sprach ich im 64er Boten von der Unbelehrbarkeit der Redaktion, die es nicht glauben wollte, daß die Leserschaft unsere gutgemeinte Bitte um eine Benotung der DSA Romanreihe einfach ignoriert bzw. boykottiert. Also gut, liebe Leser, Ihr habt gesprochen, und wir fragen uns nun, was wir mit Eurer Antwort anfangen, wie wir sie deuten sollen: Auf unser Drängen, uns doch bitte einen Einblick in Eure Vorlieben und Abneigungen als Leser zu geben, haben bei der Wiederholung des Aufrufs 177 LeserInnen teilgenommen - statt 192 wie beim ersten Mal. Da kommen wir uns nun natürlich ein bißchen belämmert vor: Damit sich jene 177 freundlichen Leute ihre Mühe nicht umsonst gemacht haben, mußten wir die Umfrage natürlich auswerten (was gar nicht wenig Arbeit bedeutet), andererseits ist bei einer Auflage pro Roman von 20.000 bis 30.000 die Anzahl von 177 Stimmen nicht eben signifikant. Somit hat die Aktion – das muß man leider sagen – ihren Sinn verfehlt.

Den wenigen aber, die sich an der Umfrage beteiligten, sei hier noch einmal von Herzen gedankt. Die allermeisten von ihnen beschränkten sich nicht mit der Angabe von nackten „Zensuren“, sondern machten sich die Mühe, für jeden einzelnen der von ihnen gelesenen Romane einen kleinen Kommentar zu verfassen. Diese Kommentare wurden inzwischen unter den Autoren der Reihe herumgereicht, und so manche Anregung mag dankbar aufgegriffen worden sein – insofern hat unsere Aktion vielleicht doch einen gewissen Sinn gehabt.

Die von uns versprochenen 10 signierten Romane sind bereits bei ihren Gewinnern eingetroffen. A. Blumenkamp hat uns in diesem Zusammenhang noch einmal darauf hingewiesen, daß er empfohlen hatte, eine *Reise zu den Malediven* zu verlosen und nicht „lumpiges mit Druckerschwärze verunziertes Papier im Werte von DM 12,80.“ Manchmal kann Blümchen schon recht gemein sein ...

Zwei Fragen wurden uns recht häufig gestellt – hier die Antworten:

1.) Die *Greifenfurt Trilogie* wurde nicht in die Reihe der zu bewertenden Titel aufgenommen, weil beim Bastei-Verlag in absehbarer Zukunft ohnehin keine weiteren DSA-Romane erscheinen werden, und wir haben die Umfrage vor allem deshalb veranstaltet, weil wir uns Erkenntnisse für die Planung der Heyne-Reihe erhofften.

2.) Eine ähnliche Befragung zum Thema DSA-Boxen und Abenteuer ist einstweilen nicht geplant, da ein vergleichbarer Flop zu erwarten wäre. N.b.: Die Redaktion ist eben doch nicht völlig unbelehrbar

Hier nun die Auswertung der Befragung:

Titel	Note
Der Scharlatan	1,6
Die Gabe der Amazonen	1,7
Die Suche	1,7
Die Ränke des Raben	1,7
Thaliönsmels Opfer	1,7
Im Farindelwald	1,8
Die Löwin von Neetha	1,8
Der Tanz der Rose	1,8
Treibgut	1,9
Das Reich der Rache	1,9
Katzenspuren	2,1
Die Legende von Assarbad	2,2
Hinter der eisernen Maske	2,3
Der Göttergleiche	2,7
Zeit der Gräber	2,9
Der Drachenkönig	3,1
Tuan der Wanderer	3,2
Feuerodem	3,9

Und zum Abschluß noch ein paar signifikante Zitate aus Euren Briefen, nicht repräsentativ, aber hoffentlich unterhaltsam:

Der Göttergleiche: „Der Titel paßt nicht zum Buch: Ich komme nicht ein einziges Mal vor“ – „Allein Baron Strutz rechtfertigt die Anschaffung“ – „Kiesow soll mehr Abenteuer schreiben, anstatt sich auf Romane zu konzentrieren.“ – „Kiesows Schreibstil ist gut leserlich.“ **Allgemein:** „Wer literarische Juwelen erwartet (...) hat sich in der Sparte getäuscht.“ **Treibgut:** „Ja, endlich, der AHA!“ – „Welch ein die Schönheit preisendes Buch!“ **Der Drachenkönig:** „Super! Wer liebt sie nicht, die Delphine?“ **Thaliönsmels Opfer:** „Gelingene Umsetzung eines bewegten Lebenslaufs“ – „Wundervolles Finale!“ – „Bitte keine Lesben unter aventurischen Helden!“ – „Sogar meine Frau, die nichts mit Fantasy am Hut hat, war von der Schreibweise und der Handlung überzuckert.“ **Feuerodem:** „Das Buch, bei dem sich selbst bei Analphabeten der Magen umdreht.“ (Frage der Redaktion: „Was – bei allen Zwölfen – sind Anal-Phabeten? Pfui Dämonel!“) **Hinter der eisernen Maske:** „Ziemlich vulgär und pornografisch geschrieben – ich liebe das!“ **Die Ränke des Raben:** „Große Aventurische Geschichte in großartigem Format.“ – „Man möge Bernhard Hennen ein Bier ausgeben!“ – **Drei Nächte in Fasar:** „Märchenhaft!“ Aigolf: „Mischung aus Herakles und McGyver“ – „Dieser Held ist einfach spitze!“ **Der Scharlatan:** „Sehr langweilig! Man kann auch über eine Gabel ein bis zwei Bücher schreiben.“ Ist schon in Arbeit und zwar die Trilogie „Die Gabeln der Amazonen“ 1. Die Fleischgabel, 2. Die Mistgabel, 3. Die Stimmgabel ... **Katzenspuren:** „Spannend, gute Stadtbeschreibung, großes Lob.“ **Zeit der Gräber:** „Es entstand kein Horror.“



Feuerodem: „Worum ging es bei diesem Roman?“ **Scharlatan:** „Man war mitten drin in Ferdok und ritt mit den Lanzenreitern.“ **Assarbad:** „Ich weiß nicht mehr, in welcher kurzen Zeit ich dieses Buch verschlingen habe.“ – „Störend: Viele Rechtschreibfehler!“ (Das ist doch Unsinn! Wir versuchen nur, die nächste Rechtschreibreform vorwegzunehmen.)

Soviel zum Thema „Die Redaktion fragt – die Leser antworten nicht“. Doch bei allem Frust zum guten Schluß: Noch einmal vielen Dank, Ihr lieben 177. Wie schön könnte das Redakteursleben sein, wenn's mehr von Eurer Sorte gäbe!

Ulrich Kiesow

Nebenbei bemerkt:

Neulich erhielten wir einen Brief: der allerlei Fragen der folgenden Art enthielt: Wenn man einen Druiden erschafft und abwartet, bis dieser Held 56 Jahre alt ist und in jedem Jahr einmal „Sumus Blut“ macht, dann kann man mit dreihundertzweiundvierzehn Astralpunkte ins Spiel einsteigen. Was sagt Ihr dazu?

Da mir diese Frage von unerhörtem allgemeinen Interesse erscheint, und da der Schreiber ganz eindeutig auf eine Fragwürdigkeit im DSA-Regelsystem gestoßen ist, möchte ich unsere Reaktion in aller Öffentlichkeit darstellen. Unsere Antwort auf die Frage des Spielers, „was wir dazu sagen“ ist eine Gegenfrage. Sie lautet: „Häh?“

DSA-Material gesucht!

Martin Marx, Lübbeckestr. 85, 32479 Hille, Tel. 05734/1441 ab 14. *h
Suche: AB 1-10, 12, 25-61, 63 (notfalls auch Kopien), Tausche: DF-Karten 211, 221, 293 (2. Aufl.) gegen die gleichen der 1. Aufl.

Ralf M. Eberle, Raichbergstr. 15, 72160 Horb, Tel. 07451/3456 ab 16. *h, Fax: 1031
Tausche: DF, vor allem 2. Aufl. Grundsene (suche: 169, 2902, 1. Aufl. Biete sie als 1. Aufl. oder anderes) oder Magier (für entsprechenden Preis) jede DF-Karte beschaffen, außer 2. Aufl. Grundsene

Norbert Steigenberger, Sonderhammer Weg 11, 82541 Deggendorf, Tel. 08171/18095
Suche: Kaser Reto, Zahle bis DM 25 -

Timo Pinkwart, Tel. 03761/58172 ab 17. *h
Xelodons Rache, Traumbabyrith, Schatten u. Travas Haus, Eifenblut, Zeichend. Krote, Seelend. Magier, Wie Sand in Rastulans Hand, DM 18 - Tausche auch gegen Bishdanes Fluch, Wenn du Zirkus kommt, Zorn d. Baren, D. Ungeschlagenen, Ind. Hohlend. Seegers, Unter d. Adlerbanner

Michael Schom, Auf der Höhe 12, 76327 Pfinztal, Tel. 0721/469194
Vaidome Wiederk. 7 magische Kelche, Ind. Fangend. Dämon, Kommando, Okidra, Kanalev, Grangor (DM 20 - nur wirklich guterhalten), AB 1-20 (keine Kopien), DF-Karten 399, 422, 432, 435, 436, 437, 460, 461, 473, 486, 488

Dirk Wagener, Elsterweg 20, 32107 Bad Salzuflen, Tel. 05222/72223
Suche: DF-Karten 286 und 318 Biete zum Tausch u. a. 293, 344 Tausche auch Captains Pack-Karten

Helge Lothar Siegmund, Brandackerweg 5, 89079 Ulm, Tel. 0731/46849
Suche: dringend DSA-Abenteuer

Niko Hartmann, Tel. 069/434182 (in Pfm) nach 19. *h
Seelend. Magier, Staubu, Sterne (nur guter Zustand, je DM 14 - jew. ind. P&V)

Patrick Hahn, Im Kamp 12, 49205 Hasbergen
DSA Professional Set I und II, Zahle für komplette, guterhaltene Exemplare DM 100 - pro Kasten, für schlechteren V

DSAC "Eifenstern" c/o Andreas Kreutzberger, Ludwigstr. 52-54, 84524 Neudorf, Tel. 08671/2216 (ab 18. *h)
Suche: AB 1-60, Traumbabyrith, 7 magische Kelche, Seelend. Magier

DSA-Material zu verkaufen!!!

Für alle Verkaufsanzeigen gilt: daß allen Offerten abgedruckt werden, in denen die Inserenten bereitwillig kundtun, wie viele Teile sie für ihre Waren zu erzielen hoffen
Angebote werden lauten "gegen Höchstgebot" oder gar "anden 777-ten der DM 10 zuschick, wenn mir Interesse der Kauferschaft nicht verflendet, um dem Wucherwesen keinen Vorstoß zu leisten

Kai Tragesser, Einsiedlerstr. 36, 64579 Gernsheim
Magie d. Schw. Auges (von 89 sehr guterhalten, für DM 15 -), Stadt d. toten Henschers, Schiff in d. Flasche, Attentäter (zus. für DM 25 -)

Jakob Sobie, Inselstr. 11, 10179 Berlin, Tel. 030/ 2796207

Altes Abenteuer-Ausbau-Spiel (DM 15 -) Wirtshaus, Schw. Keiler, Tor d. Weißen Stadts, Sterne, Insel im Nebel (je 2x), Nedime, Stromaufwärts, Grabmalv. Brig-Lo, Waldo Wiederk., Orkandnlogie, Menschenjagd, Findet d. Schwert d. Göttin, Stadt d. toten Henschers, Fahnd. Korsande, Bortarads Fluch, Attentäter, Prinzessin Yasmina, Zug d. Nebelmoor, Tod. Wein, Göttin d. Amazonen, F. d. Königin Rondra, Hohlend. Seegers (je nach Zustand DM 10 - bis DM 20 -) AB 36-43 für je DM 2 - Porto

Frank Beer, Geraniestr. 1, 82031 Grunwald, Tel. 089/6413757
Kreaturen, Magie (je DM 25 -), Havena (DM 20 -), Dunkle Städte (DM 30 -), Bornland, Götter d. S.A. Kiendnke, Zauberkraften, Runen 1 - Wölfe, Runen 2 - Taid Riesen, Buch Abenteuer + Karte (Ausbau-Box) (je DM 15 -), Nedime, Prinz Yasmina (je DM 15 -), AB 1-7 (kopiert), 8-14, 17-31, 54, 56, 58, 63 (je DM 3 -), Mond u. Phexaer, Scharlatan, Ehem. Schwert (Org.) (je DM 10 -), Gabe d. Amazonen (Org.) (DM 15 -),

André Kastaun, Margaretenstr. 4, 24811 Owschlag, Tel. und Fax 04336/1035
Suche: 2. Ausg. d. Basis-Spiels, Werkzeuge d. M. u. altere Abenteuer sowie alles v. MERS u. Chulhu, das bei Cidaleo Launerschenstein nur guter Zustand!

Annika Ollmann, Eppendorfer Baum 34, 20249 Hamburg
Strom d. Verderbens, F. d. Dämonen, Mantikor, Versch. in Al-Anfa, Seel d. Magier, Schatten u. Travas Haus, Zeichend. Krote, Insel d. Risse, Fest d. Schatten, Gold. Blüten, In Luskas Fängen (notfalls Kopie)

Patrick Hanno-Igels, Kleingemünderstr. 45, 69118 Heidelberg, Tel. 06221/800995 - Bortarads Fluch (Biete für guterhaltenes Original bis DM 30 -) Basis-Box von 64 m. Cover v. C. B. Swanger (bis DM 35 -)

Thomas Nägler, Am Schwarzen Berg 33a, 38112 Braunschweig, Tel. 0531/323891
Seelend. Magier, Sturm d. Wölfe (Biete für guterhaltene Exempl. bis DM 40 -)

Thörsten Thomas, Friedrichsfeider Weg 7, 68782 Brühl, Tel. 06202/75429
Suche: DF-Karten 415, 433, 461 Verkäufe: tausche, kaufe auch Karten aller Editionen: Fast alle D-Karten vorrätig, Garantierte Rückantwort

Soeren van Wingerden, Fitzplei 8a, 41748 Viersen, Tel. 02162/32516
Suche: Planed, Schicksalsaus, "Weid. Wind d. Wüste" Biete für Original DM 3 - für Kopien bis DM 2 -

Johannes Albrecht, Seewiesenstr. 4, 64291 Darmstadt
Suche: dringend die Albema-Karte, Biete zum Tausch 3 andere Farbkarten oder 5 Schwarz-Weiß-Karten.

Markus Wohlauf, Landwehrstr. 127, 59192 Bergkamen, Tel. 02207/88881
Suche: DSA-Romane, Mond u. Phexaer, Gabe d. Amazonen (Org.) Zahle je nach Zustand!

Hilmar Böhm, Schlüterstr. 58, 20146 Hamburg, Tel. 040/4504755 - Suche AB 25-27, 29, 38, 39, 41

Stephan Greinsberger, Obergeisbach 20, 84435 Lengdorf, Tel. 08083/666
DF-Karten: 161, 174, 186, 191, 205, 211, 215, 218, 221, 230, 286, 290, 293, 294, 381, 415, 432, 433, 434, 435, 437, 451, 454, 460, 485-488 Biete entweder gleichwertige Karten oder klingende Münze!

Tel. 040/5266542 ab 17. *h
Götter d. Amazonen, Hohlend. Seegers, Alptraum ohne Ende, Stundend. Entscheidung, F. d. Königin Rondra, In Luskas Fängen, Yagurweilen, Ingenmms Schlund, Grenzenlose Macht, Pfört d. Grauens, Bastrabus Bann, Unter d. Adlerbanner

Tel. 040/5266542 ab 17. *h
Götter d. Amazonen, Hohlend. Seegers, Alptraum ohne Ende, Stundend. Entscheidung, F. d. Königin Rondra, In Luskas Fängen, Yagurweilen, Ingenmms Schlund, Grenzenlose Macht, Pfört d. Grauens, Bastrabus Bann, Unter d. Adlerbanner

Marcus Kimmelman, Stillerstr. 21, 91301 Forchheim, Tel. 09191/735514 (ab 20. *h)
Kreaturen, Heiden 88 (je DM 15 -), Mantel, Orkand, Khom, Albema (je DM 20 -), Magie, Thorwal, Dunkle Städte (je DM 30 -), Land (DM 40 -), Al-Anfa (DM 50 -), Götter 89, König: am Yagur, Bornland, Kaser Reto (je DM 20 -), Weiden (DM 30 -), Fest d. Schatten, Grauv. Ranak, Seuche an Bord, Tod. Wein (je DM 30 -), Donnersturm, Traumbabyrith, U. d. Nordlicht, Krieg d. Magier, Staubu, Sterne, Strom d. Verderbens, U. d. Adlerbanner, Bishdanes Fluch, Jahnd. Greifen I, II, Loweu, Rabel II, Zorn d. Baren, Hohlend. Seegers, Zug d. Nebelmoor, Folged. Drachen, A. d. Spurd. Wölfe, Wind d. Wüste, Insel im Nebel, Fried d. Schwert d. Göttin, Dschungel v. Grabmalv. Brig-Lo, Attentäter, Spinnerwald, Purpurturm, Schiff d. Fl. Quell d. Todes, Straßenbild, Verrata A. d. M. Eifenkongs (je DM 20 -), Alptraum, Xelodons Rache (je DM 15 -), Stadt d. toten H. Zeichend. Krote, Menschenjagd, Prinz Yasmina, Gotze d. Mohas (je DM 10 -), Universalbein, Illmisi, Drachenland II & IV, Adrami (Saga) (je DM 10 -), Mehrere z. teils billiger

Tel. 0721/503344 (ab 18. *h)
Magie d. S.A., DSA-Prof. Set I, Land, Kreaturen (je DM 35 -), SH, Götter Bornland, Versch. in Al-Anfa, Strom d. Verderbens, Orkanhort, Spinnerwald, Wirtshaus, Schw. Keiler, Nedime, Zug d. Nebelmoor, Schwarze Schel, Quell d. Todes (je DM 15 -), Alles sehr guter Zustand

Sebastian Wodarski, Vogtweg 4, 78126 Königsfeld, Tel. 07725/2589
Lose, umfangreiche Rollenspielsammlung zu günstigen Preisen auf: DSA, Battle Tech sowie Brettspiele & Trading Cards etc. Infos schriftl. / telef.

0211/296270
DSA-Computerspiel Schicksalsklinge, DSA-Brettspiel Burg d. Schreckens

Sebastian Huck, Seeblick 10, 88636 Illmensee, Tel. 07558/292
Schiff d. verl. Seelen, 7 mag. Kelche, Verschollen in Al-Anfa, Mehr als 1000 Org., Goldene Blüten, Unter d. Adlerbanner, Preis V

Jens Schäfer, Lingenfeld 16, 51373 Leverkusen, Tel. 0214/44568 - Suche Tauschpartner für DF, Suche PP (1. Aufl.) 174, 186, 191, 205, 215, 218, 286, 293, 294, CP 432, 433, 437, 438, 451, 460, 486, 488, Bete z. B. 313, 318-320, 332, 335, 436, 439, 440, 447-449, 454, 468, 485, 487, H001, H004

Mitstreiter gesucht!

Wir (Markus & Conna, 25 J.) suchen Anschluß an eine Spielrunde oder Spielerinnen, die mit uns eine neue DSA-Runde gründen wollen. Meidet euch bei Markus Schnese, Schöneberger Str. 5, 12163 Berlin, Tel. 7926285 (So 18-19h)

Junger Club, Die wackere Tafelrunde wurde durch höhere Gewalt geschwächt. Seine Heiden (36 bis 40 Lente) suchen nun tapfere Schwerter (auch Grundschnabel), die Siegmühtiger Speise und Metz zu fern wissen. Inischer Kontakt über Tel. 02161/895376 in Mönchengladbach

Ich (30 J.) suche Anschluß an eine Rollenspielgruppe im Raum Köln, als Spieler oder Meister. Ralf D. Renz, Berliner Ring 1, 50321 Brühl, Tel. 02232/35125

Marcus Friedrich, Chlodwigstr. 2, 52388 Nörvenich
Durch meinen Umzug nach Nörvenich hat sich leider meine bisherige Spielrunde zerschlagen, weshalb meine Heiden (Stufen 10-18) derzeit "arbeitslos" sind. Daher suche ich Anschluß an eine bereits bestehende Spielrunde im Großraum Düren/Bonn/Aachen. Ich bin selber 23 Jahre alt, Euer Mindestalter sollte 18 Jahre betragen. DSA-Material ist reichlich vorhanden, ich besitze sämtliche Boxen, Spielheften und Abenteuer und lege Wert auf ein straffes Rollenspiel - was aber nicht heißt, daß ich über keinen Humor verfüge!

Einsamer DSA-Spieler (13 Jahre) aus Kamp-Lintfort sucht DSA-Abenteurergruppe für Spielabende
Kevin Mayer, Rheinberger Str. 281, 47475 Kamp-Lintfort, Tel. 02842/42162

Ein alleingelassener Dark-Force-Spieler (13) sucht dringend Kontakte zu anderen Spielern. Ich habe erst spät angefangen, d. h. ich habe keine Attack-Pack-Karten, nichtsdestotrotz aber ein gutes Deck. Ihr solltet nicht über 16 sein. Es wäre gut, wenn ihr auch in anderen Systemen spielen würdet (DSA, Shadowrun, Warhammer). Wenn ihr im Raum D. dort-Gersheim wohnt, meldet Euch bitte schnellstens bei: **Manuel Icking-Wittke, Heinrich-Könn-Str. 39, 40625 Düsseldorf, Tel. 0211/295270 (nur werktags von 17. * bis 21. *h)**

Martin Bauch, Beckenkreuz 64, 88471 Laupheim
Ausrüstungskarten aus d. Horasrech-Box, 32 St. für DM 5 - in PNVZ + DM 2 - RP

Matthias van Spankeren, Blumenstr. 10, 78655 Dunningen, Tel. 07403/12641

Stab aus Ulmenholz, Wind d. Wüste, Insel im Nebel, Spurd. Wölfe, Folged. Drachenhals, Attentäter, Unter d. Nordlicht, Grabmalv. Brig-Lo, Krieg d. Magier, Ingenmms Schlund, Hohlend. Seegers, Purpurturm, Orkanhort, Stromaufwärts, Fest d. Schatten (je DM 12 - oder Trauchu), Alles gut erh.

Matthias Schulte, Riessstr. 76, 80993 München, Tel. & Fax 089/1410959 (ab 18. *h)
DSA-Brettspiel 1 (DM 30 -), Basisbox 84 (2 Bucher, RestKopie) (DM 20 -), Havena (DM 25 -), Bass 88 o. Kanton, Magie o. K. (je DM 15 -), Geheimnis d. Zyklopen (DM 12 -), andere Rollenspiele (2/3 Neupreis, alles neuwertig)

Frank Lichtenheld, Kaulbachstr. 65, 60596 Frankfurt, Tel. 069/625705
Bornland, Götter d. S.A. (je DM 12 -), Zug d. d. Nebelmoor (Neuaufg. DM 15 -), Gotze d. Mohas, Menschenjagd, Prinz Yasmina, Staba Ulmenholz (je DM 10 -), Heiden-Box 88 (DM 15 -), Land-Box (neu, unben.), DM 80 -)

Th. Rogier, Danckelmann Str. 46/47, Briefk. 2, 28, 14059 Berlin
Nr. 1: 20 der Wunderwelten für je DM 50 - inkl. Porto

DSA-Club Frankenland, Tel. 0911/617645
Quell d. Todes, Prinz Yasmina, Brig-Lo, Attentäter, Zorn d. Baren, Stadt d. toten Henschers, Gotze d. Mohas, Arras d. Mott, Hohlend. Seegers, Zug d. d. Nebelmoor (alt), Götter (SH1) (je DM 10 -), Heiden, Land, Magie, Kreaturen (von 89), Thorwal, Dunkle Städte (je DM 20-28 -), Alles neuwertig

Junger Weidelf sucht Rosenohren (vielleicht auch bärte Gnome), die gewillt sind, den unfreudlichen Norden der Aventuriers zu erforschen oder nach Süden zu ziehen. Mein Statthalter ist 23 J. und sucht eine netze gleichartige Gruppe. Anruf genug.
Philip Hufen, Tel. 02234/89738 oder AB 0221/760887

Heiden und Heldinnen aufgepaßt!
Neugegründete DSA-Spielgruppe aus Krefeld (2 Jungs und 2 Mädchen) sucht noch nach einem oder zwei neuen Jungs oder Mädels aus dem Raum Krefeld und Umgebung. Dubst nicht, denn von dem Spielern, die sofort auf alles einknuppeln, was sich bewegt, hast du vielleicht ein und wieder auch mal Lust zum Meistern und um etwas anderes als Rollenspiel zu unternehmen? Dann melde Dich doch bei uns! Du sollst zw. 16 und 20 Jahre alt sein, in der Nähe von Krefeld (Wittlich, Verberg, Traar usw.) wohnen und sonntags Zeit haben. Auch volle Rollenspiel-Neulinge sind erwünscht! Meide Dich bei: **Melanie Platen, Kölnerstr. 412, 47807 Krefeld, Tel. 02151/315375 oder Jens Erkelenz, Kuperstr. 2, 47798 Krefeld, Tel. 02151/770527**

Zwei begeisterte DSA-Spieler (16) suchen Mitspieler (15-19) im Raum Berlin sowie Eröffnung einer ersten Rollenspielrunde, die sich regelmäßig wochensamstags trifft. Ausreichend Regiematerial vorhanden. Bitte bei: **Christian Rothe, Hinter der Rennbahn 9A, 15345 Eggendorf, Tel. 03341/476572** melden

Wir (16 J.) 3 erfahrene Spieler und Meister suchen weibliche Mitspieler, weil wir eine neue Runde gründen wollen. Ihr solltet 15-18 Lente zählen und im Raum Braunschweig wohnen. Meidet Euch bei: **Thomas Nägler, Tel. 0531/323891**

Zwei weitgereiste Mag. suchen Briefkontakt zu anderen Mag. oder Magae, zwecks gegenseitigen Erfahrungsaustausch in Sachen As Magica. Wenn ihr Lust habt, dann schickt bis 28.2. eine kurze Schreibung wie ihr Euch den Briefwechsel vorstellt, an: **Dieter Schmitz, Alpenrosenstr. 3, 86343 Königsbrunn, Uwe Wombacher, Ulrichstr. 16, 86836 Lagerlechfeld**

Hallo, wir suchen hier im Kreis Rottweil oder weiter weg noch ein paar Leute für unsere Rollenspielabende. Bunt gemischt in allen Farben und Altern (so 16 bis 28 Sommer alt), ziehen wir durch Abenteuer und andere Welten. Wenn Du Dich uns anschließen möchtest, wir können uns dann Dir anschließen, dann melde dich mal an: **Matthias van Spankeren (22 Winter), Blumenstr. 10, 78655 Dunningen, Tel. 07403/12641**

Ich, Gun Olischieff, Norbarde (Stufe 3), suche dringend abenteurerlustige DSA-Gruppe im Raum Basel bzw. Freiburg (Breisgau), die Wert auf gutes Rollenspiel legt und deren Mitstreiter so um die 20 Jahre alt sind. Neuensteig mit anderem Charakter ist auch möglich. Meidet Euch schnell bei: **Manfred Krebs, Kanderweg 4, 79589 Birmensdorf, Tel. 07621/688527**

Fritz Polzer, Vienenheimer Weg 25, 69123 Heidelberg, Tel. 06221/834407

A. d. Suchen e. Kaiser, Eifenkongs Zaubermacht, Yagurweilen, Menschenjagd, Am Rand d. Nacht, D. Ungeschlagenen, Gotze d. Mohas, Geheimnis d. Zyklopen, F. d. Königin Rondra, Bishdanes Fluch, Tage d. Namenlosen (je DM 16 -), Hinter d. eisernen Maske, Tanz d. Riese, Ränk d. Raben, Reich d. Rache, Treibgut, Katzenseigen, Gabe d. Amazonen (je DM 8 -), Alles neuwertig

Marc Chemnitz, Auf dem Rabenplatz 14, 53125 Bonn
Traumbabyrith, Stromaufwärts, Strom d. Verderbens, Unter d. Nordlicht, Todlicher Wein, Attentäter (je DM 14 -), zzzg. Porto DM 1.50), Götterheft, Bornland, Königreich am Yagur (je DM 15 -), Alles sehr gut erh. z. T. unbenutz.

Lothar Mikulla, Franz-Werfel-Str. 7, 81927 München, Tel. 089/9391710 (ab 20. *h)
Magie d. S.A. (89), Land (90), Kreaturen, Thorwal, Orkand, Albema (je DM 30 -), Stromaufwärts, Staub u. Sterne, Tagged Namenlosen, Gotze d. Mohas, Schiff und Flasche, Eifenkongs Zaubermacht (je DM 12 -), je zzzg. P&V

Bernd Hartmann, Eichenbergstr. 11, 34127 Kassel
Grauv. Ranak (DM 15 -), Bettler v. Grangor (DM 12 -), Prinz Yasmina (DM 8 -), Basis-Box 89 (DM 10 -), Werkzeuge d. Meisters 84 (15 -), AB 33 (DM 4 -), Gabe d. Amazonen 87 (DM 20 -), Alle Preise zzzg. Porto

Tobias Dorenkamp, Hohlend. Seegers 20, 53125 Bonn, Tel. & Fax: 0228/251893
Werkzeuge d. Meisters 84 (DM 50 -), Kreaturen Land (je DM 25 -), Heiden (1 mal DM 20 - 2 mal DM 25 -), Magie (DM 25 -), DSA-Brettspiel (DM 40 -), Jeweils günstigstes Porto

Salamander



Quartalsschrift für angewandte Magie und Alchimie – Boten-Edition #6

“... zweifelsohne schwerwiegende Vorfälle ...”

Ziele der Vorbaradianer noch immer nicht geklärt. Nach neuesten Untersuchungen Bedrohung für den gesamten Osten Aventuriens. Fachwelt weiterhin wie gelähmt.

Perricum/Vallusa: Auch wenn Firuns Jahreszeit dem Vormarsch der (weltlichen) Schergen Vorbarads Einhalt geboten hat, so sind ihre Gewinne doch beträchtlich – größer allemal als die selbsterklärte Magokratie von Vllanka aus den Magierkriegen ...

Wie bereits vermutet, folgt der Vormarsch der Dämonisten keinerlei militärischer Logik, wie uns kompetente Strategen versichern; ergo muß ein tieferer Sinn hinter den Vorstoß der Vorbaradianer gesucht werden. Die Suche nach möglichen Zielen ergab in der Tat *Nodices* zu *Marunk*, zu *Isur* und im *Islisee* (ein Dreieck, in dessen Mitte *Eslamsbrück* liegt), während die vernichtenden Schläge gegen die Festen der Amazonen und die Eroberung der *Isurer* Quellen deutlich auf eine Schwächung der Zwölfgöttlichkeit hinstielen.

Wir müssen daher vermuten, daß die nächsten Schläge gegen den Feuerturm von Vallusa, gegen den Hängenden Gletscher in der Schwarzen Sichel, gegen *Beilunk*, von *Gorien* aus

versus den Hain der *Perame* zu *Anchopal*, schlußendlich aber auch gegen *Bjaldorn* und *Perricum* geführt werden. Dafür muß jedoch zunächst *Psilia* fallen ...

Aus der Schändung der Elemente, wie sie von vielerorts berichtet wird (und in *Enjuctio* mit den Ereignissen vor einigen Jahren auf *Arras de Mott*) schließen wir, daß nicht nur die magische Gemeinschaft, nicht nur die Zwölfgöttlichkeit, sondern gar die elementaren Festen *Deres* Ziel der Anschläge des Dämonenmeisters sind – ein Vorgang, der sehr wohl das Ende des Zeitalters einläuten könnte, wenn er ohne ernsthaften Widerstand bleibt.

Die Ereignisse in *Aranien*, *Chalukistan* und *Gorien* deuten darauf hin, daß die Vorbaradianer – wohl von der verfluchten *Gorischen* Wüste aus – hier eine ‘zweite Front’ eröffnen wollen, und trotz des Vorgehens der *Ksl.-Garetischen* Truppen auf *Maraskan* muß befürchtet werden, daß sich in den undurchdringlichen Wäldern und unzugänglichen Bergtälern der

Insel weiterhin Zirkel der *Paktierer* werden halten können.

Letztlich erwähnenswert sind die Ereignisse in der Umgebung der nördlichen Hafenstadt *Paabi*, die ebenfalls auf das Wirken von *Paktierern* oder schlimmerem hinweisen, jedoch konnte hier ein Zusammenhang mit den anderen Ereignissen im Osten noch nicht klar hergestellt werden.

Nach allem, was wir bislang in Erfahrung bringen konnten, existiert der *tobrische* Sumukult als mögliche Bedrohung der schwarzen Horden nicht mehr, sind die Hallen des *ODL* und alle Tempel der besetzten Lande gefallen.

Somit ruhen alle Hoffnungen – und wir wollen nicht verhehlen, daß sie gering sind – auf der *Bann-Akademie* zu *Psilia*, der *Sala Hydrargenti* zu *Festum*, der *Schwert* und *Stab* zu *Beilunk*, den *Perricumner* Exorzisten, gar den *Zorganer* Illusionisten und *aranischen* *Satuariastöchtern*, auf den *Veeren* *St. Ksl. Majestät* – und auf dem Weistand der Götter.

Zur Lage

Auch wenn einzelne Magi und Magae (von Orden wie auch Akademien) sich tapfer dem Feind in *Tobrien* entgegenstellen, den Fürsten und Marschällen ihre Dienste angeboten haben oder an der Erklärung der dämonologischen Phänomene arbeiten, auch wenn die *Sumudienerschaft* *Tobriens* um ihr Überlebenlicht und die *Weidener* Töchter *Satuarias* dem *Verzogenhaus* eine geheime Botschaft zukommen ließen – von Einigkeit im Vorgehen gegen den “Verderber der Welt” ist nichts zu spüren. Statt dessen wird zugelassen, daß der Pöbel

unsere Collegae aufknüpft, daß Ihre Erhabenheit *Ayla* von *Schattengrund* öffentlich angefeindet wird, weil sie dem Schwarzen Terror mit der Kraft des Stahls und des Geistes entgegentreten will, daß in *Oberfels* im Angesicht der Zwölfe bei *Küchlein* und *Vosparanjer* parliert wird, anstatt die schlagkräftigen *Voras-Regimenter* und die *Bethaner* Kampfmagi gegen *Tobrien* zu entsenden. **Schmach und Schande!**

Und die Spektabilitäten ergehen sich in langen Disputationen darüber, ‘ob die *Structura* des *Nayrakis* eine Präservans der *Invocationes*

faziliere oder eher in *mediam temporem* dissipativ wirke.’ **Vielfach Schmach und Schande!**

Wenn wir – wie so viele in heutiger Zeit – uns nur über die facettenreiche Exegese der Prophezeiungen des *Thamos Nostricius* beugen würden, müßten wir lesen “...wird der Streit der Zwillinge offenbar” und auf die Wiederkunft *Kohals* harren.

Aber wie lange soll dieses Warten auf *Kohal* dauern – bis die Dämonenbanner auf den Türmen von *Thorwal*, *Vinsalt* und *Brabak* aufgezogen werden?

Rhenava da Corraldo

HESinde zum Grube!

zur sechsten, vollgültigen Boten-Edition des **Salamander**, nachdem wir in den letzten Ausgaben, dem Zwang der sich überschlagenden Ereignisse gehorchend, nur 'Notausgaben' veröffentlichen konnten. Zudem befanden und befinden sich viele unserer Korrespondentinnen und Korrespondenten gerade in jenen Gebieten, die nunmehr von den borbaradianischen Horden überrannt worden sind.

Die Untaten des wiedererstandenen Dämonenmeisters – oder besser: seiner Schergen, denn er selbst hat sich noch nicht öffentlich gezeigt – werden uns natürlich auch in den folgenden Ausgaben beschäftigen. Wir hoffen jedoch, auch möglichst aktuelle Forschungsergebnisse veröffentlichen zu können, die dem Widerstand gegen die Schwarzen Horden dienlich sind.

Demzufolge können wir auch nicht garantieren, daß die Boten-Edition des **Salamander** in jedem zweiten Aventurischen Boten mit jeweils 4 Seiten Umfang erscheinen wird. Es mögen 2 Seiten pro Ausgabe, aber auch einmal deren sechs sein, je nachdem, was der Gang der Ereignisse erfordert.

NB: In letzter Zeit erreichen uns immer häufiger hochgelehrte und überaus interessante Abhandlungen zur *Magica Practica*, Monographien zu einzelnen Formeln, ja, gar Compilationen im Formate eines veritablen Folio.

Daß wir jene Schriftstücke ob unseres begrenzten Platzes nicht abdrucken können, bedauern wir zutiefst, können jedoch die geschätzten Schreiberinnen und Schreiber nur damit trösten, daß wir bei Stührmann und Mezzani bereits um Kapazitäten nachgefragt haben, damit die Ergebnisse vielleicht einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden können.

—Brabak, im Hesindemond 1020 BF;
Rhenaya da Corallo, M.co., ODL, CRS;
Schriftleitung des Salamander

Dank für Texte, Fragen und Anregungen in dieser Ausgabe des Salamander geht an Lars Feddern, Lars Gerlach, Torsten Girschies, Armin Harzenetter, Michael Hasenöhrl, Lars Hötger, Jens Marx-Genet, Thomas Pfeil, Stefan Prella, Jörg Raddatz, Philipp Rotmann, Matthias Schaffrath, Hadmar Wieser, Daniel Woloszyn und Aram Ziai

Da wir in den letzten Boten-Ausgaben nicht erschienen sind, haben wir für diesen **Salamander** mal wieder ein Sammelsurium verschiedenster Fragen zusammengestellt. Wann wir in diesen turbulenten Zeiten wieder einen Themenschwerpunkt bringen können, steht in den Sternen, zumal sich auf unseren Schreibtischen die Fragen und Anregungen Es gilt weiterhin die Bitte: Bevor ihr irgendwelche Regel Fragen stellt, schaut nach, ob sie nicht in einer früheren Ausgabe des **Salamander** bereits beantwortet wurden.

ALLGEMEINES

◆ Wie funktioniert regeltechnisch eigentlich eine alchemistische Analyse? Ist die Probe genauso erschwert wie die Probe zur Herstellung? *Hängt vom Endprodukt ab, aber die Herstellungsschwierigkeit ist für eine Faustregel grundsätzlich in Ordnung.*

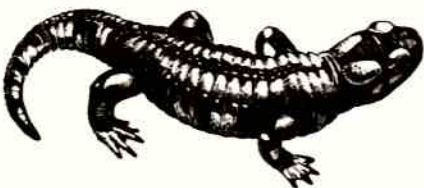
◆ Gibt es eine Formel, um zu berechnen, ob ein Kind magiebegabt ist? *Da etwa jeder 150. Mensch magiebegabt ist, gilt dies natürlich auch für Kinder. Pro magisch begabtem Elternteil verdoppelt sich diese Wahrscheinlichkeit, so daß jedes 37. Kind von zwei Zauberkundigen ebenfalls magische Fähigkeiten aufweist.*

◆ Darf man Zaubert Fertigkeiten steigern, die seit Erreichen der letzten Stufe nicht zum Einsatz kamen / nicht studiert wurden? *Eigentlich nein. Eine Ausnahme mögen hier die Haussprüche bilden, die man stets zu steigern versuchen kann.*

◆ In diesen schwierigen Zeiten fragt sich so mancher (schwarze und graue) Magus, wie es denn mit den Gildenzugehörigkeiten bestellt ist. Auf mehrere ähnliche Fragen seinen hier einige Antworten zum Thema Gildenzugehörigkeit kundgetan: Ja, man ist automatisch Mitglied jener Magiergilde, der auch die Akademie zugeordnet ist, auf der man seinen Adeptus gemacht hat. Ja, das Gildensiegel in der Handfläche zeigt dem Kundigen deutlich an, von welcher Akademie man stammt. Ja, man kann im Laufe seines Lebens die Gildenzugehörigkeit wechseln – allerdings nur, wenn man wirklich der Philosophie der neuen Gilde nahesteht; ansonsten wird man wahrscheinlich nicht aufgenommen.

◆ Zum letzten Mal und im Klartext: Der **AURARCANIA DELEATUR** ist die gildenmagische Variante des **SCHLEIERS DER UNWISSENHEIT** (Codex Cantiones, S. 20)!

◆ Kann ein magiebegabter Held eigentlich im Notfall seinen eigenen Körper als 'magische Waffe' verwenden und zum Beispiel einen Dämon mit bloßen Fäusten attackieren? *Wohl und roudrianisch gedacht. Ja, dies ist möglich.*



STABZAUBER

◆ In den Regeln steht, daß ein Magier mit seinem **TaW: Schwerter** parieren kann, wenn er das Flammenschwert in der Hand hält. Ist damit wirklich der **TaW** gemeint oder nicht eher der daraus errechnete **Paradewert**? *Natürlich letzteres. Alternativ bietet es sich in diesem Fall an, mit dem kompletten **TaW: Schwerter** zu arbeiten, so daß das Flammenschwert komplett auf die **AT-** und **PA-Werte** des Magiers (nein, niemand anderes) angewiesen ist. Für das Flammenschwert kann dann ein **WV** von 10/7 angenommen werden.*

◆ Kann der Magier das Flammenschwert eigentlich auch nur drohend in der Luft schweben lassen? Wenn ja, wie viele **ASP** kostet das? *Ja, das ist möglich und kostet (neben den Verwandlungskosten) 7 **ASP** pro Spielrunde. Apropos Kosten: Natürlich kann man die Attacken des Flammenschwerts nicht mit dem 4. Stabzauber verbilligen...*

◆ Kann ein Magier bei Zaubern der Reichweite 'B' seinen Zauberstab als Verlängerung seiner Hand benutzen? *Wegen der engen Verbindung zwischen Magier und Stab und wegen der permanent gespeicherten **ASP** prinzipiell ja, jedoch ist der entsprechende Zauber dann um bis zu 7 Punkte (Meisterentscheid) erschwert.*

◆ Kann der Zauberstab eigentlich mit dem 5. Stabzauber nur in ein Flammenschwert verwandelt werden oder auch in einen flammenden Khunchomer, einen brennenden Speer oder dergleichen? *Die grundsätzliche These des Stabzaubers sieht – je nach Stil der Gilde oder Akademie – ein Schwert oder eine scharfe Hieb Waffe vor; ein Khunchomer sollte also unproblematisch sein. Andere Waffen erfordern eine grundlegende Modifikation einer komplexen (und noch immer nicht vollständig wieder verstandenen) Ritual-These – weswegen es solche Modifikationen bislang nicht gibt. (Gleiches gilt übrigens auch für alle anderen Ritualformen wie den druidischen Vulkanglasdolch.)*

◆ Wie steht es eigentlich mit der elementaren Ausrichtung des Flammenschwerts? Hat ein Magier, der sich dem Element Wasser verschworen hat, nicht Probleme bei der Durchführung dieses Rituals (desgleichen beim 2. Stabzauber, der Fackel)? Gibt es vielleicht elementare Abwandlungen der Stabzauber-Rituale? *Wenn sich ein Magier von Anfang an dem Element Wasser verschrieben hat, sind für ihn in der Tat die Proben für die Erstellungsrituale der besagten Stabzauber um jeweils 2 Punkte erschwert. Was die elementaren Abwandlungen angeht siehe die vorangegangene Frage.*

◆ Brennt das Flammenschwert auch unter Wasser, kann es Gegenstände entzünden? *Da es sich um eine elementare Komponente handelt, die diesem Stabzauber zugeordnet ist, kann das Schwert in der Tat Gegenstände entzünden; in vollständiger Gegenwart seines gegensätzlichen Elements wirkt der Stabzauber nicht.*

◆ Wenn ein Magier beim 6. Stabzauber nicht mehr seine Gestalt zurückverwandeln kann und mittels VERWANDLUNGEN BEENDEN aus der Chamäleon- oder Kobra-Form erlöst werden muß, ist der Stab dann eigentlich verloren? *Nein. Der VERWANDLUNGEN BEENDEN muß aber die Bindung zwischen 'Stab' und Magier lösen, so daß der sechste Stabzauber vom Stab verschwindet. Er kann jedoch erneuert werden.*

◆ Brennt eigentlich die Fackel des 2. Stabzaubers nur, wenn der Magier sie berührt? Was gilt beim Seil- und beim Sparzauber? *In allen drei Fällen gilt, daß der Magier seinen Stab berühren muß, um den Zauber auszulösen und aufrechtzuerhalten. Das heißt vor allem im letzten Fall, daß ein Zauber, bei dem der Magier seinen Stab nicht berühren kann, auch nicht um 2 ASP verbilligt werden kann. Ebenfalls 'Berührung' erfordern der zweite und dritte Kugelzauber.*

LIMBUS II

◆ Nach einer Erklärung im **Salamander #5** besteht die Möglichkeit, daß ein im Limbus erschaffenes Artefakt von einer dort lebenden dämonischen Wesenheit beseelt werden kann. Wie sieht es mit magischen Artefakten aus, die mittels VERSCHWINDIBUS zeitweise im Limbus unbewacht 'umherschwirren' – besteht auch für diese die Möglichkeit, beseelt zu werden? *Nein, da die Beseelung nur stattfinden kann, wenn das Objekt noch keine geschlossene Matrix besitzt – also nur während der Herstellung. Alles andere wäre eine 'Besessenheit', die z.B. mittels eines PENTA-GRAMMA wieder beseitigt werden kann.*

◆ Wie im **Salamander #5** zu lesen war, werden die Reisemöglichkeiten mittels PLANASTRALE zumindest ins Güldenland eingeschränkt. Bedeutet dies andererseits, daß man mit diesem Zauberspruch an jeden beliebigen Ort in Aventurien, vielleicht sogar ins Riesland oder nach Uthuria reisen kann, oder gibt es noch weitere Einschränkungen?

Siehe: Ja, es ist prinzipiell möglich, an beliebige Orte auf Dere zu gelangen ... aber da man nicht einfach sagen kann, daß man nach Osten geht und dann automatisch ins Riesland gelangt (es gibt kein 'Osten' im Limbus, sind häufige Orientierungsproben vonnöten, die Sie als Meister natürlich nach Belieben erschweren können. Kurz und gut ist es im Limbus genauso schwierig nach Ries-, Gülden- oder ins Südland zu gelangen, wie es dies mit einem Schiff auch wäre.

ELEMENTARES

◆ Wirkt der IN GLUT UND LOHE auch auf die Kleidung des Zaubersers? *Ja, aber nur auf die auf der Haut getragene Kleidung, keinesfalls jedoch auf Ausrüstung.*

◆ Während der Wirkungsdauer einer elementaren Bewegung (z.B. DURCH FELS UND ERZ) ist man völlig resistent gegen elementaren Fels-Schaden. Gilt dies auch für den Fausthieb eines Dschinns oder den Angriff eines Amritas? Wie

sieht es eigentlich mit Stein-Waffen aus? Kann man durch eine elementare Wand gehen, die mit WAND AUS [ELEMENT] beschworen wurde? *Gegen den Schaden einer elementaren Manifestation (z.B. eines Dschinns) ist man während der Wirkungsdauer des Zaubers in der Tat geschützt, nicht jedoch gegen den Schaden pervertierter Elemente, wie sie durch die Erzdämonen Agrimoth, Belshirash und Charyptoroth repräsentiert werden. Weiterhin gilt Immunität gegen Waffen aus dem entsprechenden Element, wenn es sich a) um eine un bearbeitete Form handelt und sie b) nicht vom Willen eines Lebewesens geführt wird – grundsätzlich fallen in diese Kategorie eigentlich nur geworfene oder geschleuderte Steine ...*

Man kann mit den Zaubern der elementaren Bewegung durch elementare Wände gehen, ohne Schaden zu erleiden. Dies erfordert jedoch beim Durchqueren eine weitere Zauberprobe (erschwert nach Meisterermessen und Macht der elementaren Wand), bei deren Mißlingen die elementare Bewegung sofort endet.

◆ Ist es möglich, daß ein Elementarist einen dem gegensätzlichen Element zugeordneten Zauber einer anderen Magierichtung und Herkunft mittels einer elementaren Transition erlernt? *Nein, eine elementare Transition ist ein Mittel der Zauberwerkstatt und damit auf solche Sprüche beschränkt, die man hinreichend gut kennt. Sollte jedoch der Lehrmeister eine entsprechende Modifikation durchgeführt haben, ist es möglich, daß der Schüler die neue Variante erlernt.*

EINZELNE ZAUBER

◆ Würde ein BANNBALADIN-Opfer dem Wunsch eines Magiers zuwiderhandeln, wenn ein Freund sich entsprechend verhielte? *Wenn es ein wirklich guter Freund ist, ja. Dies gilt natürlich nicht für den IMPERAVI.*

◆ Kann man mit einem CLAUDIBUS auch andere mechanische Werke wie Spieluhren lahmlegen? *Nein, da der CLAUDIBUS speziell die 'strukturelle Integrität' von Türen stärkt.*

◆ Kann man den DESINTEGRATUS auch effektiv gegen Untote einsetzen? *Leider nein. Da Untote zwar 'tote Materie' sind, jedoch durch Astralenergie belebt werden, gelten sie im Sinne dieses Zaubers als 'magischer Gegenstand'.*

◆ Kann man den ELFEN, FREUNDE ... auf eine oder mehrere Zielpersonen beschränken, oder kann wirklich jeder, den eine aktive Kenntnis des Spruches hat, mithören? *Eine solche Einschränkung sollte (ab ZF: 11) prinzipiell möglich sein, jedoch wird die Zauberprobe*

für jede gezielt 'angesprochene' Person um 7 Punkte erschwert.

◆ Da der FULMINICTUS ja laut Beschreibung 'Schaden im Geist des Opfers anrichtet, wirkt er auch gegen 'geistlose' Untote? *Diese Formulierung soll aussagen, daß es sich beim FULMINICTUS nicht um einen Zauber mit elementaren Nebeneffekten (Licht, Feuer etc.) handelt. Da er gegen das 'siebte Element' wirkt, das gleichermaßen als Geist wie auch als astrale Kraft aufgefaßt werden kann, wirkt er in vollem Umfang gegen die Pseudo-LE von Untoten.*

◆ Wirkt der LOCKRUF auch auf schwimmende Gegenstände? *Nein.*

◆ Wirkt der 'Große Schelmenstreich' MURKS UND PATZ auch auf Fernwaffen, Zauberei, Geschütze? *Ja, in der Tat.*

◆ Wirkt ein PLUMBUMBARUM eigentlich auch auf andere körperliche Fertigkeiten wie Tanzen oder Akrobatik? *Nein, da er nicht nur den 'Arm', sondern vor allem den Kampfeswillen lähmt.*

◆ Der VISIBILI macht keine Gegenstände unsichtbar, aber gilt dies auch für mittels ARCANOVI erstellte VISIBILI-Artefakte wie einen Unsichtbarkeitsring, den der Anwender zum Auslösen aufstecken muß? *Seltenerweise ja. Die Wirkung erstreckt sich zwar nur auf das mit ARCANOVI belegte Artefakt selbst, ist aber vorhanden. Dies mag an der Aufwendung permanenter Astralenergie liegen, ist aber noch nicht zur Gänze geklärt.*

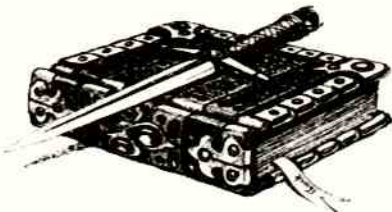
◆ Wie wirken mit WIDERWILLE UNGEMACH belegte Waffen im Kampf? *Die Frage zielt wohl darauf, ob die Waffe dadurch magisch wird und gegen Dämonen wirkt – tut sie nicht, da keine bekannte Illusion eine magische Komponente besitzt.*

GÖTTLICHES WIRKEN

◆ Kann man in Mindersphären / im Limbus Wunder wirken? *Im Limbus nicht, und in Mindersphären nur dann, wenn sie 'transquintal kongruent' sind – will heißen, wenn es dort dieselben Götter wie auf Dere gibt, ja.*

◆ Ist es möglich mit Magie Wunder zu blockieren, z.B. mittels PLUMBUMBARUM ein 'Stoligebot im Kampf'? *Prinzipiell nein.*

◆ **ERRATUM!** Die in der Talentstartwertliste für Geweihte genannten Werte für das Talent *Alchimie* sind falsch! (Ein Druckfehlerdämon hat sich einen Spaß daraus gemacht, die Werte für *Abriechen* hierhin zu kopieren.) Die richtigen Werte lauten (in der Reihenfolge von PRA bis RAH, dann SWA): -2/-4/-4/-3/+3/+5/-4/+2/0/+3/+2/+1/-4.



Große Weihe magischer Schwerter.

Est-Aventurien: In den ruhmreichen Akademien der Magica Combattiva und der Magica Contraria, die sich allesamt in Reichweite der Vorden des Dämonenmeisters befinden, wurde dieser Tage eine alte Zeremonie erneuert. Wie jeden Vesundemond während der Phase der Toten und Wiedergeborenen Mada wurden die magischen Klängen eines Dutzends junger Adepten und älterer Magi und Magae geweiht, um furchtbar als Fokus für Antimagie und Exorzismen zu fungieren. Wie Ihre Spektabilität Karalla von Hosen-Rabenmund erklärte, könnten jene Artefakte bald die einzigen Waffen sein, die zwischen uns und den Vorden der Niederhöllen stehen. Unsere Gebete sind mit den neuen Dämonenjägern der Akademie der Magischen Rüstung zu Gareth, der Schule der Austreibung zu Pericum, der Akademie Schwert und Stab zu Beilunk, die sich auf die Belagerung vorbereitet, und besonders der Vammakademie zu Esilia, um die sich, kaum von den Tausend Ogen niedergestreckt, bereits wieder der Würgegriff eines übermächtigen Feindes zu schließen beginnt.

Hohe Ehren für die Akademie Drachenei.

Khunchom: In Khunchom wurde dieser Tage die dortige Magierschule von Großfürst Selo J. ob ihrer ständigen Verdienste um die Stadt und Herrschaft Khunchom geehrt und ihr offizieller Name 'Magisches Institut und Lehranstalt vom Ei des Drachen zu Dash' Hualap, wiedererrichtet von Tulepman ibn Dunchaban zur Erforschung von Magie und Materie' um den lobenden Zusatz '... und zum nimmermüden Schutze des Tulamidenlandes im Geiste Basatrabuns' erweitert. Seine Spektabilität, Khadil Okharim, der Leiter der Akademie, erhielt bei der Zeremonie das Prachtgewand des Bastrabun' und wurde "für seine großen Verdienste" zum Großfürstlichen Mesir für das Kulturerbe berufen.

* Hierbei handelt es sich um ein kostbar verziertes Kleidungsstück aus Seidenamast, das den Namen des Gründers von Khunchom trägt und früher von den Diamantenen Sultanen als eine Art Orden verliehen wurde. Offenbar will Großfürst Selo J. diese Tradition erneuern.

Hesinde-Dispute zu Thortwal.

Thortwal: An der Schule der Willsicht fanden wie alljährlich die Hesinde-Dispute statt, die ganz im Zeichen der Rückkehr des Dämonenmeisters standen. Die dreitägige offene Diskussionsrunde war mit ungewöhnlich viel Prominenz besetzt, die die Fahrt ins eisige Thortwal nicht gescheut hatte. Unter den Überraschungsgästen war seine Spektabilität Pyriander Di' Ariarchos vom Konzil der Elemente, der augenscheinlich einige der heiß begehrten Einladungen in die Akademie im Kaschtulswall aussprach. Daneben werden sicherlich die Conborati Primi sowie eine erkleckliche Anzahl an Akademieoberhauptern erscheinen.

Als bedeutendstes Ereignis kann die Einigung über die Abhaltung des Allaventurischen Konventes gelten. Vertreter der drei Gilden kamen überein, die wiederholt verschobene Zusammenkunft aller Gildenmagier Anfang des kommenden Jahres zu veranstalten. Die Verlautbarung eines konkreten Termins wird traditionsgemäß gleichzeitig durch die Spektabilitäten Saldor Foslarin, Prishya von Orangor und Salpikon Sabertin erfolgen.

Als Ort dürfte die Akademie zu Punin feststehen. Ort und Zeitpunkt sollen, so war zu hören, besonders deutlich den gemeinsamen Mittelpunkt aller aventurischen Magier hervorheben, die im Kampf gegen Vorbarad über kleinliche Meinungsverschiedenheiten hinwegsehen werden. Zu diesem Gesamtbild gehört auch die Absicht, den Konvent auch großzügig für andere Zauberkundige sowie sonstige Fachleute zu öffnen. (Man kann davon ausgehen, daß die Bürgerschaft, die ein Gildenmagier für Nicht-Mitglieder übernehmen muß, diesmal als reine Formalität gilt.) Einziges Veranstaltungsthema wird Vorbarad sein.

Der Salamander wird sofort nach offizieller Verlautbarung die Themen der einzelnen Arbeitskreise, Einladungen an Gastdozenten sowie die Adressen der Koordinatoren veröffentlichen.

Beistand der Linken Hand.

Punin: Wie aus gutinformierten Kreisen in der Arcomagia zu erfahren war, hat der hinlänglich bekannte Magus Karjunon Silberbraue (M.co. zu Mitham) der Akademie umfangreiches Schrifttum zur Verfügung gestellt, das nahelegt, daß die Anwendung der als vorbaradianisch bekannten Formulae ein weit höheres Gefahrenpotential birgt als bislang bekannt, namentlich, daß eine Komponente der Controllaria in jenen Formeln verborgen ist, welche dem Vielfach Verfluchten dereinst als Handhabe gegen alle bisherigen Anwender seines Formelschatzes dienen mag. Zudem bergen genannte Formulae noch deutliche Spuren einer Anrufung der Wesenheit AMZ, die wohl für die Verwendbarkeit der Sprüche durch arkan Unbegabte verantwortlich ist.

Weiterhin ist es Magister Karjunon gelungen, jene Komponenten aus verschiedenen Thesen zu extrahieren und 'conventionelle' Formeln daraus zu deduzieren, welche er der Akademie zu Punin zur Prüfung und Verbreitung vorgelegt hat.

Spektabilität Prishya hat zu diesen Vorgängen noch keine Verlautbarung abgegeben, jedoch dürften die geläuterten Formeln auf dem Allaventurischen Konvent vorgestellt werden.

KLEINANZEIGEN

Sanct Kedio-Loge gegründet!

Domna Lutisana zi Oikaldiki, nunmehr Haupt ihrer Familie, hat sich anstelle Madas und der Phantasmagorica der Heilmagie und Peraine zugewandt. Im vom Roten Tode gezeichneten Neetha fand sie sich mit den überlebenden Anconiten, Therbuniten, Medicinal-Magi, Perainepriestern und freiwilligen Helfern zusammen, um im Zeichen des in die Vierte Sphäre abberufenen Coll. Kedio Kalman d'Oranzio, S.H.I., F.C.A., sich dem Krankendienst zu widmen. Insbesondere dankte Coll. Lutisana dem Mag. cur. Syrano ya Aragonza di Storpä, der auf den Hilferuf Coll. Faron Chirurgo (der Salamander berichtete) eilends herbeigeeilt war, um den Trodinar von Chababien zu heilen.

(Michael Hasenöhrle; Donaustr. 95; A-2346 Südstadt; Österreich)

Magier vermißt; vakanter Lehrstuhl neu zu besetzen: Seit nunmehr zweieinhalb

Gottterlaufen wird der Magus Aridis von Harkonnen vom Institut der Arkanen Analysen zu Kuslik vermißt. Der Magus war in Richtung Regengebirge unterwegs, um den Spuren einer vergangenen Echsenkultur nachzuspüren; sein letzter bekannte Aufenthaltsort war H'rabaal.

Der Stuhl von Magister von Harkonnen ist von Sr. Spektabilität Orchet für vakant erklärt worden und wird somit neu ausgeschrieben. Gesucht wird ein/e Magus/maga von tadeligem Ruf, der/die auf mindestens zwei Fachgebieten sehr gut bewandert ist; Gildenzugehörigkeit spielt hierbei keine Rolle. Interessenten melden sich bitte bei Magister Magnus Taranion Tagenion, Kuslik.

(Bewerbungen mit aussagekräftiger Heldenbeschreibung bitte an Stefan Prelle, Bremer Heerstr. 159, 26135 Oldenburg. Die Akademie ist ein lebendiges Projekt, daher sollten sich nur Leute bewerben, die auch bereit sind, weiter mitzuarbeiten. Garantierte Rückantwort nur bei Rückporto.)

REGELSERVICE

Regelanfragen zu Zauberei und Götterwesen an:

Thomas Römer
-Salamander-
Gerricusstr. 24
40625 Düsseldorf

Die Fragen werden von uns gesammelt und in unregelmäßiger Folge im Salamander beantwortet – beigelegtes Rückporto ist zwecklos. Einschlägige Kleinanzeigen (Stellenangebote für Hofmagi, wundertätige Tränke, Verkauf gebrauchter Zauberbücher etc.) sind weiterhin erwünscht, sofern sie nicht zu selektisch sind. Wegen des begrenzten Platzes können wir jedoch keine Garantie für den Abdruck geben.

Im nächsten Salamander (je nach Gang der Ereignisse):

Neueste Ergebnisse der Anti-Vorbaradianischen Forschung, dazu allerlei Fragen und Antworten zur praktischen Magie, den Bekämpfern der Finsternis zu Nutzen.

Ob wir zudem den Platz für einen Themenschwerpunkt finden werden, steht noch völlig in den Sternen und hängt gänzlich vom Neugierigen-Aufkommen ab.



Schwertzug gegen Borbarad

Wehrheim. Im Eisernen Herz des Reiches hat sich ein Schwertzug gebildet, mit dem erklärten Ziel, den Krieg zurück in die von Borbarad eroberten Gebiete zu tragen. Der kleine Elitetrupp befindet sich zum jetzigen Zeitpunkt bereits tief im Feindesland. Da der Schwertzug ein flammendes Fanal rondrianischen Geistes sein soll, ist es uns möglich, offen über sein Fortschreiten zu berichten. Wir veröffentlichen die Berichte des Rhodensteiner Ordensritters Gerrik Honorald.

Anfang Rondra: Nach dem Versinken den Reichsforst verzögern auch politische Winkelzüge einen rondrianischen Herbstfeldzug. Nach einer Audienz beim Schwert der Schwerter reist Rondrasil Löwenbrand vom Orden der Hl. Ardare über Warunk und Wehrheim nach Gareth. In allen Tempeln beginnen er und einige weitere Geweihte ausgewählte Freiwillige zu sammeln: "Wendet Euch nicht mit Grauen ab, sondern bietet Borbarad die Stirn! Rondra will es!"

Efferd und Travia: Löwenbrand verkauft seinen Familienbesitz und ergänzt seine Mittel durch Kreditbriefe des Handelshauses Stoorrebrandt. Proviant, Heilkräuter, Zelte und Lasttiere werden eingekauft. Erfahrene Helden aus ganz Aventurien geben ihre Zusage bekannt und begeben sich Richtung Treffpunkt Wehrheim.

2. Boron: Während ich den Anführer des Schwertzuges erwarte, sammle ich Meinungen. Söldnerhauptmann Ludovigo Sforigan (Vogt von Ragath und Sieger der Silkwiesenschlacht): „Eitler Wahnsinn, im tiefsten Firnswinter in einem Gebiet Krieg zu führen, wo sich die Elemente selbst verschworen haben.“ Oberst Alrik vom Blautann und vom Berg: "So etwas kann allenfalls eine Gruppe handverlesener Ordenskrieger und anderer Veteranen überleben." In der Stadt wimmelt es indessen von Flüchtlingen.

7. Boron: Löwenbrand trifft in Wehrheim ein und bildet in der Akademie für Strategie und Taktik seinen Stab. Ein einäugiger Veteran, umsichtig, mit trockenem Humor – und ohne Illusionen über seine Lebenserwartung. Ein beispielhafter Ardarit wie auch sein Adjutant Gunter von Greifenfels. Die Pläne sind verwegen: es geht nicht darum, die Ordensburg in Vallusa zu entsetzen oder die Heerhaufen des Herzogs oder der Rondrakirche zu verstärken. Die Ardariten wollen die Fackel des Krieges in Borbarads Eroberungen tragen.

Mitte Boron: Indessen sind drei Dutzend Veteranen versammelt, darunter Baron Palinor zu Feldkarsch und erstaunlich viele Zauberkundige. Löwenbrand erweist sich als äußerst wählerisch: etwa 40 junge Wehrheimer, begeistert, aber ohne Kriegserfahrung, werden an den kaiserlichen Heerbann im Frühjahr verwiesen. Drei Dutzend Söldner, die Warunks Aufrufe versäumt hatten, weist der Bannerträger Gwydon ab, als sie über Beuteanteile verhandeln wollen; er, selbst albernischer Söldner, erkläre, daß es Kämpfe für Geld gäbe und andere ...

Die Stimmung ist eigentümlich klar und ernst. Sie hat nichts von der naiven romantischen Begeisterung, die seinerzeit Hunderte junger Recken zur Eroberung Maraskans oder Befreiung Traheliens getrieben hatte. Ich sehe kaum einen, der jünger als Dreißig oder Vierzig ist. Wie sich herausstellt, hat fast jeder seinen Nachlaß geregelt.

23. Boron: Zu Kaisers Geburtstag treffen ein Dutzend weitere Ardariten im Rock mit rotem Schwert auf weißem Grund ein. Sie überbringen Löwenbrand auch den offiziellen Siegelbrief des Ordensseneschalls Dapifer ter Bredero. Berichte über die Wehrheimer Hämmerlinge häufen sich, die wiederholt über Nacht ganze Rüstungen repariert haben – nach Meinung aller Einheimischen ein hervorragendes Omen.

Ende Boron: Die Teilnehmerzahl hat die erhoffte Stärke eines Banners gebracht. Regelmäßige Übungen im frischgefallenen Schnee versuchen die zusammengewürfelte Truppe zu einer Einheit zu formen. Allgemein die Hoffnung, daß die Schwarze Horde im Winter keinen Gegenangriff erwartet.

2. Hesinde: Bei Sonnenaufgang prozessieren alle Teilnehmer zum Rondratempel. Rotweiße Banner flattern. Die geopferten Waffen sind verschwenderisch, die Gesänge inbrünstig und allgemein. "Rondra will es!" schallt es, wann immer einer die blutrote Schärpe umlegt – das Zeichen des Blutbanners, daß sich gegen den Dämonenmeister zu stellen wagt. Ein Händedruck von Graf Dexter Nemrod und eine Segen des Illuminatus verabschieden jeden, der sein Pferd besteigt. (Beiderseitige Grimassen, als dabei ein Dutzend Magier und Elfen antreten.)

Fast jeder führt ein Packpferd am Zügel, als wir aus dem Osttor reiten. Unsere Kundschafter unter dem Halbfelfen Falk

von Alst reiten auf der Kaiserstraße R1 voran, um uns in Dörfen, Burgen und Herbergen anzumelden. Sechs Mann sind nötig, um uns einen Weg durch die Flüchtlinge zu bahnen, die die Straße bis zum Horizont schwarz färben. Es scheint, daß niemand außer uns gen Osten reitet.

5. Hesinde: Nachtlager auf Burg Zweimühlen, abseits der Reichsstraße. Wir kommen jeden Tag etwa 25 Meilen weiter. Es vergeht kaum eine Mahlzeit, ohne daß uns ein Nachzügler einholt; manch einer muß sein zuschandengerittenes Pferd gleich vor Ort zurücklassen. Es gibt keine Herberge und kaum ein Gehöft, das nicht überbelegt ist. Wiederholt müssen wir drei Dutzend Flüchtlinge vor die Türe setzen lassen.

12. Hesinde: Wir passieren die Trollpfote. Hier holt uns Baron Hadomar von Natterntal ein, bekannt geworden durch seinen einsamen Widerstand gegen den Hilberianismus in Nordmarken. Inzwischen haben wir ein drittes, viertes und fünftes Halbbanner gebildet, geführt von dem Söldner Gwydon, Freiherr von Valsquell, genannt "der Schleifer", und Baron zu Feldkarsch. Die Nachrichten der Flüchtlinge werden immer wirrer. Die Nächte sind so kalt, daß das Wasser in den Schläuchen gefriert.

16. Hesinde: In Ostdarpatien versickern die Flüchtlingszüge schlagartig. Angeblich läßt der Hexenmeister Xeraan alle Fliehenden zurück in die Stadt treiben. Die Tobrische Brise bedeckt die Straße mit einem Schneepanzer: Bruchharsch, an dem die Pferde sich die Fessel wundscheuern.

17. Hesinde: Wir lagern, während die Kundschafter die Frontlinien klären. Einhellig wird beschlossen, nach Norden zu schwenken. Jenseits des Radrom dürfte die Schwarze Horde in Münzenberg stehen. Hundert Meilen durch zunehmend ödes Land der Warunkei. Wir passieren Einödbauern, die noch nichts vom Krieg wissen. Wir sparen Vorräte und leben von der Jagd: unsere drei Firnelfen sind unbezahlbar.

23. Hesinde: Böse Überraschung. Der Radrom ist nicht zugefroren. Unser Punier Magister Zordan von Hohenstein spricht von elementaren Transvektionen: Kurkum und Letta liegen unter unnatürlichen Eispanzern, deren Essenzen hier fehlen. Wir müssen 80 Schritt eiskalten Strom überqueren.

(Wird im nächsten Boten fortgesetzt)

Kein Morgen

1. Die Stund' der Schlacht ist nicht mehr fern,
die Nacht so schwarz, es leucht' kein Stern,
der Feind ist nicht zu seh'n.
Der Kämpfer hinter mir ist bleich
vor Angst, sieht aus wie eine Leich',
zu schwach ist er zu steh'n.
2. Mit einem Mal ein Stoß ins Horn,
der Feind rückt an in bloßem Zorn,
ich hab den Tod gerochen.
Wir fliehen in die dunkle Nacht
und hinter und hört man's, wie's lacht,
das Heer von blanken Knochen.
3. Sollt' ich den Morgen noch erleben,
werd' ich den Göttern alles geben,
was mir geblieben ist.
Doch ewig wird die Furcht mich plagen,
und was, wenn in den nächsten Tagen
ein Ork auf meine Leiche pißt?

Aus dem Verszyklus "Der Daimonenmeister",
im Besitz von *Torben Walkiron*

- Wer hat Satiravon schon den Lauf des Zeitenspiels
gesteuert seit unserer letzten Ausgabe, aber den
noch sind Berichte, wir hätten auf Gorgas Schwingen
das Nitzgenmeier überquert, auf grobe Über-
treiben. Jetzt gibt es **Seanchathe der Fremde 17**,
die neueste Nummer des Schweizer Fanzines mit
dem unaussprechlichen Namen. Der geneigte Le-
ser mag dann manch Unterhaltsames finden: die
Legende vom efferdgetaligen Tod des Geoden
• Kubosch, das Abenteuer um den unfähigen Brau-
garm der Prinzessin von Schetzerneck, vielerlei
• Informationen über die historischen irischen Dru-
iden, dazu die Konzernwelt und nützliche Bekannt-
schaften in der Schweiz für Shadowrun. Neugier-
ten aus der Schweizer Rollenspielszene und ande-
res mehr. **SdF** hat 44 Seiten A4 und kostet DM/Sfr
4,- plus DM 1,50 Porto. Der Bestellungen härtet
• Andi Dietiker, Glärnischstr. 6, CH-8102
• Oberengstringen
• Den Obolus bitte in kleinen Briefmarken oder auf
• Postschekkonten Nr. 80-167818-7

Besser als jede Therapie –
sorgfältiger Engasal Wein! Frun für Wärme!

Seid auch Ihr ein **geplagter Meister**, der sich nicht zu
helfen weiß, wenn er sich in kürzester Zeit Grund-
pläne für beliebige Gebäude aus den Fingern saugen
muß? Dann wird Euch das neue Traktatium **gehehen**
Temple, Burgen, Schlösser, gewöhnlichen. Denn
mit seinen über 30 Grundplänen auf 32 Seiten A4 für
nur DM 5,- (35 S.) in bar oder PVZ wirkt es wie ein
ANGSTELINDERNAUF eingeplegtes Meisterlein. Be-
stellung und verschaff Euch den Leiden Abhilfe beim
Rohls Verlag, Gregor Rot, Gonzagagasse 12/18, A-
1010 Wien, Tel./Fax (0043) 1-6353-43-97

Lieber Vater,
wollen wir unseren Streit nicht endlich begraben? Ich
würde gerne zurück nach Kleinraukommen, und versu-
chen, noch einmal neu zu beginnen.
Dein Sohn, Ijan zu Kienau

Bosparanisches Blatt

Wer die Horasbox besitzt und immer noch nicht
das Horasische Magazin kennt, hat nun die Mög-
lichkeit die **Numero 11** zu verstehen. Empfohlen
und gemacht von den Karpien des Horasreiches
Prall gefüllt mit allerlei Liebesfischen Artikeln:
z.B. Anklage gegen Baronin aus den
Nordmarken, Der Fall des Hauses Tikalen,
KG. Shafirs Schwur unter dem Adlerbanner,
als Belagde desmal
Das Borbaradianische Blatt!
Zubeziehen für 4,50 DM (inkl. P+V) bei:
**Bosparanisches Blatt GbR, c/o Andree
Hachmann, Prozessionsweg 24, 48432 Mesum,
eMail: hachmann@t-online.de,
Klön: 74192501, BLZ 40360039 VB Rhenie
Ein MUSS für alle die den Lieblichen Feides!**

Horch auf Kinder Satiravon!
Ich, Thynavon Barmwald, suche Mitglieder aus ganz
Aventuren, die in einem Zirkel leben wollen, der auch
aus den Kindern der Erdmutter und Geoden besteht
und der sich zweimal im Monat auf der oberen Spitze
des Sees im Bormwald unterhalb von Jarak trifft. Erst
kenntester Bund, sondern wir möchten mehr oder
weniger oft im Zirkel leben und dort Zauber und Fähig-
keiten erlernen, wenn er bereit ist wertvolle Zeit zu
opfern. Wenn Ihr Interesse habt, kommt dann am
Tag des vollen Madamals und Ihr werdet ausfindig
informiert. Verwendet den Decknamen **David Riedel,
Traubenstr. 6a, 33803 Steinhagen** und Ihr könnt Euch
beim Mitglied nennen.
Thynavon Barmwald

Rogal der Weise bietet an:
Kauft gebrauchte APs für alle Stufen und Typen: 10
Punkte nur 2 D. Ebenfalls sind gegen Aufpreis die
passenden Narben zu erhalten. (Achtung nur instig
limitierter Auflage von 1213 Narben erhältlich.)

**Dekret der Baronin Maline von Natzungen zu
Natzungen:**
Furderhin verbieten Wir all Unseren Untertanen in
Unserem Lehen bei Prugelstrafe, sich den Unruhe
stiftenden Predigten inhalten dero Gnaden Garfen von
Wandeth, der nur gemeyner Priorsbruder ist und sich
"Prawow" nennt, anzuhören und nachzufragen, so
lange Se. Erhabene Weisheit Janel Helodan, B d L,
dero genannten Gnaden von Wandeth nicht Seinen
heiligen Segen und Gunst zugesprochen!
Desweiteren verbieten Wir edem Horasier – erst recht
wenn er bewaffnet – ohne Passierscheins des Rechtes
Rat, Rechtsreuther Peilon Eorados von Amur, Gor,
die Baronie zu betreten oder befahren (wies es ja auch
überhaupt verboten ist, ohne Passierschein zurei-
sen!).
Laßt Euch bloß nicht erweisen!!!!

Kein Daimon schreckt den Krieger mehr,
trinket der Becher Engasal Wein!

Abenteurer im Bormwald! Ein verschundener Freund
lichtscheues Gesindel und unheimliches Geber, magi-
sche Genexperimerte: 37 Seiten mit 4 detaillierten
Karten: DMB – zzgl. DM 3,- für P&V. Zubeziehen bei
Regina Schubb, auf der Union 8a, 45141 Essen

**Seine Hoheit Garfi, Herzog von Engasal etc. pp.
geben bekannt:**
In Sorge um das Wohlergehen Deres und im Bewuß-
sein der Verantwortung vor den Göttern rufen Wir die
gekrönten Häupter Aventuriers auf, ihre Strengkeiten
ruhen zu lassen, um gemeinsam gegen den düsteren
Feind dämonischer Natur zu streiten. Indem Sinne
berufen Wir ein die 1. Adventurische Friedenskonfe-
renz, welche zwischenstaatliche Zwistigkeiten beile-
gen, den Handelsverkehr und geschlossenes Vorgehen
ermöglichen soll. Als neutralen Ort der Konferenz be-
steht das Herzogtum Engasal an, auf das bald die
Herrscher Aventuriers ihre Parlamentäre, Emissäre
und Delegierten Engasals senden.

Ausschreibung!!!
Die Baronin Maline von Natzungen sucht
eine fähigen Waffenmeisterin zur zum Hauptauf-
mann Unserer Butel und Burgwachen sowie einen
Major domus (HaushofmeisterIn) und einen
JagdmesterIn (die schon den baronischen Ansprü-
chen genügende Ideen entwickeln sollen). Gediegene
Unterkennt und jährliche Vergütung von 400 bzw. 250
bzw. 130 Dukaten und Alterspension (zu alt solltet Ihr
aber noch nicht sein!). Wahlhaft Interessierte mögen
vor dero Hochgeborenen Maline vorprechen und ihre
Bewerbung mit Kopie des Heldenbriefs und kurzen CV
an **Robert Schindeldbeck, Westweg 7, 41747 Vier-
sen**

Reisende aufgemerkt!
Krummt der Rucksack Euren Buckel? Kippt Ihr fast
schon hinterüber, furchtet Ihr bereits, Reserverüstung,
Reseambol und 5 Stern Winkkraut zu vermissen?
zu müssen? Das muß nicht sein! Denn jetzt gibt es
Schroboschs Stützräder für Heldenrucksäcke – ein-
fach zu montieren, höhenverstellbar, Zwergen-
wertarbeit. Für nur 99 S. in allen guten Krämerläden
und bei:
Schrobosch, Schnitz des Schalsch, Zwergenbringe Am-
boß.

Zurück auf Dere – der Elfenwolf ist wieder da!
In der 7 gibt auf 32 Seiten 4 neue Zauber (Schatten-
magie), Kreaturen (Reisvogel) und Artefakte (Die Dol-
ches Nebels) für DSA, einen SPIEL 96-Bericht, das
Ratseider Magischen Sterne, Cartoons und noch des
und des. Kostenpunkt DM 1,50 + DM 1,50 für den
Beilunker Reiter in Briefmarken. Bezug **Michael
Wuttke, Ebbelsstr. 66, 58840 Plettenberg**

Adel verpflichtet,
darum Ihr Höhen Damen und Herren des Adels fordere
ich Euch auf, Eure Sprößlinge zum Wohle des Innen
anzuvertrauen des Lebens für diese Aufgabe aus-
bilden zu lassen. Denn schon Ihre Heiligkeit Hal der
Ertrückte sagte der einst Gareth: "Das Wohle eines
Landes hangt vom Willen der Bevölkerung ab, und nur
wenn das Volk glücklich ist, ist es seinem Herrmwillig.
Darum Ihr Höhen, laßt Euch Euer Leben zum Glücke
Eures Volkes" (Kaiser Hal Sprüche, Band 2, S. 35).
Deshalb haben wir Uouanere eine Schule zur Bildung
des Adels im Reidenburgschen errichtet. Ab 200 D per
anno steht Euch und Euer Euch die Klosterpforte offen.
Schon bald wird auch Euer Sprößling in der Jagd, der
Gesellschaft, der Kriegs- und Staatskunst bestens
auskommen.
**Payolvi Reidenburg, Abt von Stift Hakon (Nor-III-14)
(welch: Peter Schimunek, Karmarschstr. 46, 30159
Hannover, frankten Rucksack schlägt mit Charakter-
bogen, Adelsnachweis und jährliche Dukatenzahlung
an das Kloster schicken!)**

Shenloer Hesindeblatt Nr. 12
Zurück aus Barons Hallen und unter neuer Redak-
tion präsentiert das SHt auf 32 Seiten A5 folgen-
des: den Stadtrund in Shenlo – die Enttarnung des
Mörders des Adelmens – das Erlauchungs-
fest in Shenlo – den Bob-Cornicu v m aus Shenlo
und Pertakis. Dieses Heft gibt es für nur DM 4,-
(inkl. P&V), zus. mit der Doppelausgabe 10/11 für
nur DM 6,- bei:
Ralf D. Renz, Berliner Ring 1, 50321 Brühl

Galana, Edelste!
Wisse, mein Herz gehört Dir allein, schick Deinen
Liebhaber dahin zurück, wo Du ihn her hast! Nimm
mich an seiner Statt! Ich hab Dir mindestens eben-
so viel zu bieten wie er, auch wenn ich mit den Worten
nicht so geschickt bin, mit dem Schwerte bin ich's
alleramt! Drum zögere nicht und wende Dich vom We-
sten abgen Norden, in meine Arme!
Dein Dich liebender Joann
(Galana, vielleicht solltest Du Dich mit ein paar
maraskischen Meuchlern Verbindung setzen. Die
wohnenende A.A.)

- **Tractatio Eldoreis**
- – Eine geistliche Beschreibung
der Domäne Eldoreis –
- Die erste Baronesbeschreibung aus dem Imperium
- Renascentum Horas: Nicht nur für den
Aventurierfreier Lesegenuß, sondern auch eine
abenteuertrachtige Spielhilfe für den Meister 63
- Seiten A4, 8 Pläne der Städte und Dörfer, massig
- Illustrationen: Ringbuch, Zubeziehen für DM 10,-
- (inkl. P&V) bei: **Steffen Popp, Dr. Hans-Schack-
Str. 20, 96450 Coburg, Kto. 319004, BLZ
■ 78350000, Vereinigte Coburger Sparkassen**

**Verkaufbar: An alle Geweihten
und Gläubigen der Schönen Göttin!**
Rahja sei mit Euch meine Freunde. Wir befinden uns in
schweren und dunklen Zeiten und auch die Rahja Kirche
wird von deren Auswirkungen nicht verschont. So sah
ich mich leider gezwungen, die lieblichen Diener un-
serer Heiligen Rahja aus dem gesamten Lieblichen Feld
und vor allem Behanka, unserer Heiligen Pigerställe,
nach Gareth zu evakuieren. Selbstverständlich wur-
den die kostbaren Tempelreichtümer meiner Obhut
unterstellt. Nun meine teuren Anhänger! Ich müßte zum
eigentlichen Grund meiner Verkaufsaktion kommen.
Fortan ist es die edle Pflicht eines wahren Gläubigen
den Ruhe- und Feiertag der Woche Rahjag zu heil-
ßen. Natürlich dieser Tag auch festlich angemessen
im Rahmen zu begehen der Schönen Göttin zum
Wohlfühlen. Preiset die Herrn die Lieblichkeit der
Lieblichen, dem dunklen Horden und dem dreimal
verfluchten Dämonenmeister zum Trotz. Sed stark in
Euren Glauben und laßt es nicht zu, daß das namen-
lose Geschmeiß der Herrlichkeit unserer Göttin markiert
und Ihr göttliches Wirken unterbricht!
Möge Rahja Euch beschützen und behüten und Euren
Geist erleuchten.
Theuseus, der Schöner der Schönen, Geliebter der
Göttin zu Behanka (z. Zt. in Gareth ansässig)

Hiermit geben Ihre Hochgeborenen Hildsburg von
Gadag und Seine Hochgeborenen Joann von
Narmoggyn öffentlich die Schließung des
Traviabundes bekannt und laden zum großen Hoch-
zeitsfest nach Gadag! – Lang lebe das glückliche
Paar!

Das Forschungs- und Lehrinstitut des Draconerorders
zu Shenlo
Eine Beschreibung der einzigen Magierakademie des
Draconerorders mit seinen Magistern, Schülern,
Bedensteten und anderen Personen. NSC und natu-
rlich SCs. Auf 82 Seiten A4 wird das Gebäude der
Akademie, der Magisterium, das Segelland, und
beschrieben! Außerdem Regeln zum Ausweisen eines
Schülers der Akademie, z.B. über Briefkontakt mit den
Magistern
Für 12 Silbertaler (inkl. Porto) zu beziehen bei seiner
Spezialität primo, Defrandia Defrus (Christoph
Fladda, Alte Darmstädter Str. 50, 64367 Mühlthal)

Das Turnier von Gareth als Comic
Dieser Comic beschreibt auf rund 40 A4-Seiten mit
schönen Illustrationen von Josef Santo die Gescheh-
nisse des Turniers von Gareth. Neben diesem Comic
sind auch noch die DSA-Abenteuer "Labirynth des
Todes", "Der Wolf von Winhall", "Effenblut", "Schatten
über Travias Haus" und "Fuerstadel" als Comic DM
Sfr 15,- erhältlich bei: **Markus Becker, Im Wiesen-
grund 9, 51515 Eichhof**

Gaijan, Baron v. u. z. Ochsenfels dankt für die rege
Teilnahme am 2. Barone Ochsenfels-Turnier. Turni-
bericht und Urkunden werden in Kürze den Beilunker
Reitern anvertraut. Mit Bestürzen aber wurden die
Nachrichten aus Töten aufgenommen. Baron Gaijan
hat beschlossen, seinem treuen Freund Baron Tremal
zu Vereinen zu Hilfe zu eilen. Daher sei jeder und
jede barmische Streiter in auf den, schanz zuschie-
ßen, damit ein altes Versprechen eingelöst werden
kann. Möge die Herrin Rondra uns bestehen!

Auf Gorgaris Schwingen entleitet ...

Oh grausames Schicksal!
Kaum verrent, schon wieder entzeit, den Himml-
schen müßte unser Glück. Engardlicher Unfall nahm
Dir Dein reifes Leben und mir die treue Gattin. Nie
wieder den Verlust verschmerz ich können, nie das
vergessen, was Du für mich getan hast und Dir ewig
gedenken! Varum mußtest Du mir ausgerechnet am
Tag nach unserer Hochzeit genommen werden?
Doch das Unglück nicht genug, mit Dir gingen noch
Deine Schwester und Deine Mutter zu Boron, so daß
mir niemand aus Deiner Familie bleibt, mit dem ich
meine Trauer teilen könnte.
Darum, Darparter, Hildsburg von Gadag wein ich
mehr unter den Lebenden!
In tiefer Trauer, Joann von Gadag & Narmoggyn

Der Baron von Gaijan trauert um den Kampf gegen
Orges gefallenen Helden Woffhart Ilgur, Hauptmann der
Grassenger Helden, Frand Jagel, Frunpeter zu Gaijan,
Ungoff Kremso, Bauer aus Pavor, Peredant Femei,
Zegenhinaus Pavor, Savertin Grune, Bauer aus Eben-
heim, Degelhard Drombomir, Spieler der Widen Eber
von Gaijan, Raven Eberling, Spieler der Widen Eber
von Gaijan, Mordröhren Seelen gnadig sein.

In tiefer Trauer verkünde ich hiermit den Tod meines
innigsten geliebten Sohnes Kharon ben Mendor. Er
entleitet auf Gorgaris Schwingen, als ein bei der heiden-
hellen Verteidigung von Borbarads Streitem vor der
Rache der Kurkumer Amazonen ein flegel Meuchler-
pfeil seinem blühenden Leben entruckte.
Magster Mendor ben Heiberan

Das Erntefest-Massaker:

Ein rondragefällig' Trauerspiel

Vinsalt. Lob und Anerkennung müssen auch wir dem neuen und reichlich begabten Manne zollen, dem es gelang, zu Vinsalt das aventurische Schauspiel in neue Höhen zu heben: Pherisjo ter Marloff.

Der junge Dichter, nunmehr im festen Engagement bei der K.u.K. Theatercompagnie Yaquirbühne, ist nicht nur der Autor der einfühlsamen Historiendramen *Nebokud* (welcher unter dem Namen Assarbad legendär wurde) und *Eslam IV.* sowie des wehmütigen *Versepos*

Frau Ardare zu Gareth, schildert die schwere Not der Löwenkirche in den Tagen der Priesterkaiser und beflügelt unsere Phantasie mit unverbrüchlicher Göttingenfurcht und Märtyrertum. Drum gebührt auch der Rondrakirche Dank und Wertschätzung dem begnadete-

Bosparanisches Blatt



Horas und Lamea, das unserer Frühzeit Sagen kunstvoll auferstehen läßt. Nein, sein jüngstes Werk übertrifft sie alle an Pathos und Herrlichkeit: Das *Erntefest-Massaker* erzählt in fünf Akten und lebendiger Sprache vom Opfergang unserer Heiligen

ten Schreiber – übersandt durch den Meister des Bundes zu Arivor, Dapifer ter Bredero, die Hochwohlgeborene Exzellenz. Wahrlich weise gewählt hat Herr ter Marloff seines Stückes Thema allemal, in diesen Zeiten.

fwb

Tobrien – Hinterlist allerorten?

Praske, Alldieweil die Edlesten des Reiches in aller vier Winde Richtungen enteilt, die Fährte des schurkischen Herrn von Streitzig und seiner Genossen aufzunehmen, war eine kleine Schar der

ten sie gut: Unverhofft nämlich ward ein Soldat der Prinzengarde gemeuchelt, und auf einem Jagdritte, den der kecke Prinz zu unternehmen bestanden hatte, entschwand gar der Hofmarschall von

Kosch-Kurier

Barone auf der Feste zu Praske verblieben. Wiewohl auch sie von Herzen danach strebten, den Herzog aus der Gewalt seiner Entführer zu erretten, ward ihnen auf des Reichsbehüters Befehl übertragen, gleichsam dem Hofmarschall Ludolf von Wertlingen folglich zu sein und über das Wohl der prinzlischen Majestät Selindian Hal zu wachen. Das schien den aufrechten Recken nun vielmehr ein Dienst gewöhnlicher Gardisten, gleichwohl versahen sie ihre Pflicht auf das Sorgsamste, und das ta-

Wertlingen. Ihn spürten die Edlen (nachdem sie den Prinzen sicher heimgeleitet) zwei Tage hernach andernorts eingekerkert in einem Burgverliese auf – offensichtlich entföhrt als Teil eines heimtückischen Planes, die tobriische Obrigkeit zu unterwandern und weithin zu schwächen! Den wackeren Helden sei der Dank des Reiches zuteil, daß sie dieses zu vereiteln wußten und überdies und vor allem, daß Reichsprinz Selindian sicher ihrer Obhut überantwortet war.

fs

Uriel verweigert Kelch

Notmark. Zu einer überraschenden, wenn auch durchaus typischen Tirade verstieg sich dieser Tage Graf Uriel von Notmark. In einem offenen Brief – augenscheinlich ging es darum, seine Tochter, die Adelsmarschallin, zu übergehen – weist er alle Ansinnen zurück, den legendären Kelch von Notmark an eine andere Institution zu übergeben. Bei diesem Artefakt handelt es sich der Überlieferung zufolge um eines von sieben, die aus dem sagenumwobenen Schwert Siebenstreich geschmiedet

wurden – also Reliquien nicht nur der Rondrakirche, sondern auch des Praios und aller anderen Zwölfgötter.

„... Die immer häufigeren Ge-



sandschaften vor Kälte zitternder Südländer werden auch wie in den letzten Jahren vor den verschlossenen Toren Burg Grauzahns stehen, ob sie jetzt von der Halle des Quecksilbers, der Hohen Akademie zu Punin und sogar der Hesindekirche

kommen mögen. Man erinnere sich daran, daß die im Bornland aufbewahrten Kelche stets die sichersten waren. Auch bei den Übergriffen während der dunkelsten Zeiten war die heldenhafte

Notmärker Garde ursächlich an der Bergung aller Kelche beteiligt, die – hört, hört – eben den oben genannten Hültern entrissen worden waren. Auch die Besuche eines Hochwohlgeborenen Raidri Conchobair werden mich nicht umstimmen. Der Mann

mag als Krieger und Ehrenmann unumstreitbar sein – was herrschaftliche Verantwortung angeht, ziehe ich die Nachfahren des ruhmreichen Geschlechtes der Notmärker einem erst fünf Jahre belehnten Abenteurer vor, dessen Vorfahren zudem derzeit ihr Leben im Glücksspiel verloren.“ Der Redaktion der Festumer Flagge ist leider nicht bekannt, welche genaue Bedeutung die Streitparteien dem historischen Artefakt beimessen. Doch kann die Prominenz der Beteiligten wenig Zweifel über Ernst und Bedeutung des Zwistes lassen.

hvw

Die Aquitese

Es sitzt in der Redaktion,
Eine Aquitese mit seidigem Haar.
Oh, Gvatter Boron
erhalt' Sie uns noch manches Jahr

Ihr löbliches Werk
und emsiges Treiben
erstaunt Mensch, Elf und Zwerg
auf derischer Schreiben.

Ist Ihr Lohn denn auch groß,
So gibt Sie doch alles für Bötchen und Reich.
Sie arbeitet hart,
antwortet gar dem letzten heidnischen Seiche.

Wenn mit immenhaftem Fleiß,
Sie stöbert in Karte und Brief,
Ihr von der Stirne rinnt soziger Schweiß,
selbst wenn Sie schon Tage nicht schlief.

Oh Götter, gebt uns Bescheid,
Was außer Minne und Gedächtnis
erfreut die niedrigste Maid,
denn entlohnen können wir Sie nicht.

gezeichnet:
Ein Verehrer Eurer Tätigkeit

Oweh, oweh!
Nun ist es schon ein Göttertauer, seit mein Ritter
Rigan von meinem Vortoten im Duell getötet wurde.
Möge Boron seiner Seele gnädig sein und Rigans
Bruder Glark uns verzeihen.
Mandara Hörger

Korzum Grub
Die vor einigen Jahren gegründete Stadt Korob, im
Südosten des Lieblinges Feldes, sucht noch nach Re-
kruirten, die sich in ihr niederlassen wollen. Die
örtliche kleine Magierakademie des Kampfes sucht
unter anderem noch Magister, aber auch pflegefähige
Händler, Kräuterkundige usw. sind in Korob herzlich
willkommen. Wenn Sie Heidenkult und DM2 in
PWZ anfolgende Adresse senden, bekommen einen
Stadtplan, eine kurze Beschreibung der Ortlichkeiten,
die erste Ausgabe der Stadtzeitung und einen Wahl-
zettel zur Wahl des Bürgermeisters inkl. Vorstellung
der Kandidaten, wenn er von gehobenen Stande ist,
zugeschickt.

Dirk Buchner, Ruchsehn 1e, 21417 Klausdorf/
Schw.

Tobner aufgemerkt, Boron wartet bereits auf Euch!
Darum schert Euch Eure paradisiische Zukunft mit
dem Kauf der **Golgan-Express-Karte**. Die Golgan-
Express-Karte Schnell-Sicher-Zelos!

Verehrter Simion!
Habt Dank für Euer überaus großzügiges Geschenk.
Es hat uns sehr gefreut. Leider konnten wir Euren
Auftrag nicht erfüllen, da Rigans besorgte Mutter ihm
wegen Glatzes Fahrverbot erteilte.
Felenaru Lyra von Krasim

Das Schwert und die Macht der Priester Ycars, die
einem Gott ähnlich Priester dienen, beherrschen das
Kontinent Talastan. Das muß Tag der 'Schwar-
ze Falke' ebenso erleben wie Darudan, der dieher
sch versieht in einer belagerten Burgfeststz, und
schon entschlossen muß, über den Engschloß-
seinen hilft, die ihm auch nicht wohlgesonnen sind -
oder flieht. Aber auch der Schwertführer Danyth
auf der Gegenseite hat seine Zweifel an der Art
dieses Krieges. Wer jetzt denkt, die Geschichten
dieses Bandes waren einfach gestrickt, der irrt. Es
strich alles so weis scheint, und nicht selten gilt
es mit den Heidenmacht, zitiert - auf den 80 Seiten
von SCHWERTMÄCHTIGKEIT DM 6, bei
Christel Scheja, Josefstr. 29, 33106 Paderborn

Der Orden der Heiligen Rondrai von Rabenfeite
öffnet seine Pforten. Angesichts der erschreckenden
Ereignisse in Tobrien rufen Rondrai Rahjan Fuxell,
Pogolosh Sohn des Liosch und Kaiman Kremso alle
kampferfahrenen Recken Aventuriers auf, sich zum
Kampf gegen die gottlosen Soldaten des Borbarad
zu stellen. Alle Spielercharaktere, welche sich dem
scharfen Stahl oder dem Kampf mit Bogen und Arm-
brust verschrieben haben und gedenken, dem Auf-
ruf zu folgen, melden sich bei Rondrai Rahjan Fuxell
(Nikolas Tüfers-Tsamourts, Eduard-Schloemann-
Str. 50, 40237 Düsseldorf), wenn sie gedenken mit
der Zweihandwaffe oder mit der Lanze noch zu Fuß
zum Feld zuziehen, bei Pogolosh S. d. Liosch (Daniel
Brunner, Ackerstr. 107, 40233 Düsseldorf), um den
Kampf mit Bogen oder Armbrust zu bestreiten, oder er
meldet sich bei Kaiman Kremso (Julian Meurer,
Beverweg 22, 40625 Düsseldorf), um mit Infanterie-
waffen oder Schwertern als Infanterist in den Kampf zu
schreiten.

Thorwaler Alerlei
Vom Märchenhaften Erzählte eines Skalden, von
thorwalischem Essen, vom unverwundbaren Cha-
rakter der Thorwaler - kurz von der Unnachahmlichkeit
der Thorwaler erzählt die Kurzgeschichtensammlung
'Thorwaler Alerlei' von Julie Stadler. 'Thorwaler Aler-
lei' - für alle, welche die tiefsten Hünen kennen-
lernen wollen, oder sich in Thorwal jetzt schon wie zu
Hause fühlen. Das illustrierte Heft mit fünf humorvol-
len, schlagkräftigen und einfühlsamen Geschichten
aus dem Leben der Thorwaler (14 Seiten A5, luftig
gesetzt. Die Red. ist für DM 5,- inkl. P&V) erhält-
lich bei: Markus Becker, Im Wiesengrund 9, 51515
Eichhof

Wasser aus Quellen, goldener Hopfen
ergibt Genuß bei jedem Tropfen
und die zusammen ergeben ein Bier -
Havenabrau, so leben wir

Seine Spektakularität, prima, Defranda Defrus, ruft alle
Eltern an, begabte Kinder dazu auf, diese am
Forschungs- und Lehrinstitut des Drakonitordens
zu Shenilo vorstellen zu lassen, auf daß ihr
Talent nicht vergeudet werde und sie auf den Pfad der
Götter Hesinde geführt werden, wie es der
Drakonitorden verlangt. Näheres bei: **Christoph
Raadda, Alte Darmstädter Str. 50, 64367 Mühlthal;**
Ralf D. Renz, Berliner Ring 1, 50321 Brühl; Peter
Diehn, Oberhäuserstr. 193, 91522 Ansbach

Mendener-Anzeiger Nr. 2

Trotz der Unruhen in Tobrien läßt sich der MA nicht
unterkriegen. Die Nr. 2 enthält auf 12 S. A4 u. a. einen
Artikel über die Probleme eines Fanzinevertriebs, einen
neuen Heidentypus (Barbar), eine Kurzgeschichte
eine Kritik des Magazins 'RSM', diverse Artikel über
aktuelle Geschehnisse in Aventuren, so z. B. über
Rondrai von Keshia Rondrai, die Erscheinung
Borbarads in Gareth sowie eine Jahrhundert-Entdek-
kung eines Aikimsten. Weiter enthält der MA sieben
(11) Die Red. (Setzen mit Regelergänzungen zu Thaur,
einen Fortsetzungscomic und ein Fortsetzungs-
abenteuer. Erhältlich für DM 5,- (inkl. P&V) bei:
Markus Becker, Im Wiesengrund 9, 51515 Eichhof

Hörst, Höret,
der Orden der Schwerter zu Gareth sucht für seine
Ordensburg Ravensgard in den Goldfelsen eine tüch-
tigen und ehrlichen Medikus/Modica sowie einen
Kuchmeister. Bewerbungen werden auf der Burg
von seiner Ritterlichkeit Oberst Jaakon von Tureiff
entgegen genommen. Erscheint persönlich oder
schickte eine Depesche. Möge die Himmelstun Euch
schützen.
**Christian Hötting, Schienebergstege 13, 46514
Schembeck**

Vasallen der Leuin!
Auch der Orden der Schwerter zu Gareth folgt dem
Auftrag des erhabenen Schwertes der Schwerer Ayla
von Schattengrund und zehntens Feide, um dem frä-
nem Dämonenheere Einhalt zu gebieten. Viele tapfere
Streiter der Herrn sind schon auf dem Felde der Ehre
geblieben. Lasset sie zu einem Beispiel für Tapferkeit
und Opfermut werden und ehret sie, indem auch ihr
Euch tapfer und stark im Glauben den feindlichen
Heeren entgegen stellt. Scharf Euch um das vereinte
Löwenbanner der Rondraorden. Meldet Euch auf einer
der Ordensburgen zu Gareth oder Ravensgard sowie
im Heerlager des Ordens der Schwerer in Tobrien
**Christian Hötting, Schienebergstege 13, 46514
Schembeck** (DM 3,- Rückporto)

Zwergenbinger Anzeiger Nr. VII
Inhalt: Krieger der Verehrten, Das Sturmbanner Bild-
schichte, Aus dem Hohen Rat, Zubereiten für DM 1,-
+ 1,50 RP bei:
Grimbart Eisenhand, c/o Jan Becke, Ederstr. 17, 21149 Hamburg

Horch auf, Finura Fiment!
Vorerst Zeitig in Havena eine Schenke, die
dahel Oase der 1000 Freuden, und setzt mich neben
eine Frau. Wir kamen ins Gespräch und stellte sich
heraus, daß sie Niki Finura's Tochter ist. Könnte es sein,
daß dies die von Euch so oft gesuchte Frau ist, oder
hat Niki einfach nur eine Namensvetterin? Falls letzteres
der Fall ist, so kommt doch einmal nach Havena. Ich
hoffe mein Hinweis hilft Euch.
Fatmaha Shafra'y Rashdul, Absolvent der Aka-
demie zu Rashdul, Drachentöter und Edel zu Rashdul

**Den Größten seiner Hoheit, Just Gorsam vom Gro-
ßen Fluß,** von der Zwölften und des Kaisers Graden
Herzog der Nordmarken, seinen Grafen und Baro-
nen, den Junkern, Edlen und Rittern all
Innense kundtun, daß ihr Herr siegen Elvina
lade auf den 1. Phex des Jahres 27, dann und dort
vor seiner Hoheit den Treueschwur des Vasallen
zu erneuern, wie es guter Brauch in den Nordmarken
ist seit alters her. Auch soll Rat gehalten werden im
Eichern Gemach der Feste Elvina über den
Wasserm des Großen Flusses. Klagen gehört und
Recht gesprochen.
Siegel der Edlen Iswene von Weisepren, Land-
Hauptfrau.
Es recognoscirte Sie: Gnaden Jorgast von
Bollharsch-Schieferrochte, Geistlicher Rat am
Herzogthum.
Nordmarker Adelige schreiben mit RP an:
Fiete Stegers
Gahmner Str. 179
44532 Linen
lahmau@cc.knipp.de

An Beusel Burmann!
Du hast immer treu an unserer Seite gestanden, immer
warst Du bei uns, wenn wir Dich brauchten. Immer bist
Du unser treuer Freund gewesen, was wir alle sehr zu
schätzen wußten. Ich kannte Dich zwar kaum, da wir
nur 3 Wochen zusammen waren, doch auch ich habe
Dich als einen freundlichen Menschen kennen gelernt,
der seine Kameraden schätzt. Nun hast Du uns verlas-
sen, um eigene Abenteuer zu erleben. Mögest Du in
Zukunft weiter so erfolgreich bleiben, wie Du es warst,
und noch etwas. Lerne auch das Eigentum anderer
schätzen, wie Du Deine Kameraden schätzt. Möge
Dein letzter Kampf noch felsen! In treuem Andenken
im Namen der Gruppe
Walla Rottfischer



Kosch-Kurier

Von Freude und Haß auf dem Traviatfeste zu
Rhondur in unserer neuesten Ausgabe die Rede
von Wandlungen im Ingegnim-Kult, frischen Um-
treiben am Großen Pass, einem unheimlichen vergessenen
Ritus, der Wolfsplage im Nordmarken, von
Sagen und Balladen und vielen mehr, was geschie-
hen ist im Koschlande und den Nachbarprovinzen.
Ein original-aventurisches Magazin in deutscher
Schnellschneide - skoschenweien Fendker
Ail das für 3 DM inkl. P & V (PWZ bis 1 DM) bei:
Fiete Stegers
Gahmner Str. 179
44532 Linen
lahmau@cc.knipp.de

Havenabrau - Eigenständigung und recht
Wir, Ruwiter Jaffon, Kapitän der Weiden Eber von
Gallys und Cita Adginn von Baertam, geben unsere
Verlobung am 21. BOR 27 Halbekannt. Traviatmoge
unsere Verbindung segnen.

Proclamo in nomine Boron!
Der Rabenbergt ist gefallen, seine Golgartensind nicht
mehr! Daraus hervorgegangen und gegründet auf einer
Vision des Herrn über den Tod seiner Ordener
kampfernden Bruderschaft Borons, zu bekämpfend das
gottessienliche untote Gezucht, zu vernichten in Se-
nem Namen die Ketzler und Freier, die freunthelge
schwarze Mägel über Seinem göttlichen Willen wä-
hen. Fester Glaube und geweihter Stahl werden ihr
Ende sein und keine Gnade haben sie vor unserem
Herrn zu erwarten. Unser Wappen des gebrochenen
Rades und des Schwertes werden sie zuletzt sehen
und mit dem Wissen um den einzigen und wahren
Herrn über den Tod werden sie sterben!
Das Koschland des Ordener kampfernden Bruderschaft
Borons

Ihr Frauen und Männer der hochredenen Dichtkunst:
Eine Aufführung von Chorgesängen und Gedichten zu
Ehren der hochtheiligen Zwölfgötter ist in Planung.
Zwar sind die Verhandlungen mit der Intendanz der
Yaquuburn noch nicht gänzlich abgeschlossen, den-
noch sei schon jetzt zur Einreichung von Abschriften
entsprechender Texte aufgerufen. Wertgelegt wird auf
Versmaß und Reim, bospansische Passagen (zum
translationen) sind erwünscht, aber nicht notwendig.
Die Herr Hesindewohlgefalligsten Texte werden
aufgeführt und später als Libretto vertehen werden.
Wie auch erhalten die Verfasser der ausgewählten
Werke Freexemplare. Bewerbungen bitte an Signar
von Cuing, c/o Sebastian Belicke, in den Wettern
53, 21423 Winzen

Plunderungen, Brände und Unruhen folgen dem Heer
Borbarads auf den Füßen und nur selten gelingt es
einen Recken, den Feind auszuheben und zurück zu-
schlagen. Damit aber soll es Ende haben: Die Schatten
der Löwin haben sich versammelt, um gegen den
Dämonenmeister zu ziehen. Die Schatten der Löwin
sind eine Gruppe von erfahrenen Recken (ST 7+), die
gegen Borbarad zu fechten, wozu wir kommen. Aber ihr
fehlen noch der letzten Schachtel die edlen Ritter, des-
halb schließt Euch uns an! Unter dem Schattenkopf
Danow Royandener von der Herrn Rondrai, schreibt
einfach an unseren irdischen Geheimrat: **Markus
Becker, Im Wiesengrund 9, 51515 Eichhof**

Der verbotene Brief Nr. 3
Die 3. Ausgabe des aventurischen Zines enthält auf 12
S. A4 allerlei Infos zum aktuellen Geschehen in
Aventuren, eine Kurzgeschichte, eine Fanzine-Bewer-
tung, einen Fortsetzungscomic, ein Fortsetzungs-
abenteuer, ein Ratseil aus dem Svalit, einen neuen
Heidentypus (Gladiator), einen Bericht des Turners zu
Ouvermas sowie 11 Seiten A4 Thaurer Flaschen-
post. Erhältlich für DM 5,- (inkl. P&V) bei: **Michael
Kummer, Tulpenstr. 16, CH-9533 Kirchberg**

Auf ins Abenteuer mit dem neuen Trodax Nr. 14
Erlebe: Teufelswerk - Die Rache des Astronoms
neuen Teufels Canopus wird, im Augedes Sturms,
den sich schließenden dritten Teil der Banner im
Sturm-Trio, Calhorn, der Euche neue Ge-
schichte über ein wirklich wunderliches Feuerzeug
erzählt, Atze Schwiertz und den Schweißheimer
Schweißbratenblues, ein lustiges Abenteuer für
zwischen und Matthias von Archenholz, ein
Jungling, der eine äußerst seltene und unge-
wöhnliche Fähigkeit besitzt. Dazu gibt es wie im-
mer einen Korb Infos aus der Szene für unsere
Abonnenten, Fanzine-Rezensionen und den
Teil der bekannten Orkand-Trio als Comic.
Den Trodax Nr. 14 gibt es für DM 3,- (DM 12,- für
das Abo über vier Ausgaben) bei: **Niels Rehm,
Gartenstr. 5, 49453 Wetschen**

KRIEG AN DER VERWANDLUNGS-AKADEMIE TUZAK?

Von Unfällen kann keine Rede mehr sein

Gareth/Tuzak. Die sprichwörtlichen „maraskanischen Zustände“ scheinen nun auf die gut kontrollierte, reichstreue Verwandlungsakademie in Tuzak übergegriffen zu haben.

Nachdem Jandon Bluugh über Jahrzehnte die Schule mit sicherer Hand durch die unruhigen Gewässer der maraskanisch-mittelreichischen Politik gesteuert hatte, aber leider an einem Biß der tückischen Noralec-Otter verstarb, wechseln jetzt seine Nachfolger auf dem Posten des Akademieleiters schneller als jenes giftige maraskanische Tier seine Schlangenhaut zu erneuern vermag.

Gerade einmal zwei Monde lang leitete der Neo-Peldiker Peranijian Schesselbart die Geschicke der Akademie, nachdem seine Vorgängerin, die überaus begabte Bluugh-Nachfolgerin Sarosa Shennasuni, sich im Travia tragisch zu Tode gestürzt hatte. Seine Spektabilität Schesselbart nun fand man mit zerschmetterten Gliedern am Fuße einer Klippe, die von den heimischen Magiern gerne für die Verwandlung in Vogelgestalt und den darauf folgenden Absprung genutzt wurde. Arkane Analysen haben ergeben, daß sich seine Spektabilität durchaus mittels ADLER, WOLF verwandelte – jedoch nicht in die von ihm meisterlich beherrschte Form der maraskanischen Rotwähe, sondern in die eines Wollnashorns – mysteriöser Weise war es keinem Magister an der Tuzaker Akademie bekannt, daß Schesselbart sich in diese Tierform zu verwandeln vermochte.

Im Rat der noch vorhandenen Magister mutmaßte man, daß sich Schesselbart ursprünglich tatsächlich in die Vogelgestalt der Rotwähe verwandeln wollte, daß ihm allerdings anscheinend ein grober, nachgerade fataler Fehler bei dem Verwandlungsspruch unterlaufen sein mußte, er aber offensichtlich trotzdem, sich seines mißglückten Zaubers nicht bewußt, in der Gestalt des Wollnashorns zum Flug abgesprungen sei ... Die Nachfolge des Peranijian

Schesselbart trat Wilmaan Koostjes an, gebürtiger Bornländer und Verfechter eines strengen Aufnahmeverfahrens gegenüber potentiellen maraskanischen Zöglingen, der kaum eine Woche nach dem Tod seines Vorgängers mit Frau, sechsköpfiger Kinderschar

und eigener Dienerschaft in den Pavillon des Akademieleiters einzog. Wer darauf gehofft hatte, daß Spektabilität Koostjes nach diesen Monden der Wirren die Geschicke der Tuzaker Akademie wieder in ruhigeres Fahrwasser geleiten würde, sah sich bald auf grausige Art enttäuscht, denn die Amtszeit des vierten Leiters der Ver-

wandlungsakademie innerhalb eines halben Jahres dauerte genau 11 Tage!

Am zwölften Tag nach Koostjes Amtsantritt war der Archivarin der Akademie das ungewöhnlich träge Verhalten des ansonsten als wachsam und böseartig geltenden Bornländerrüden des Akademieleiters aufgefallen.

Nachdem sich das Tier über Stunden nicht von seinem Platz wegbewegt hatte, begab sich Schriftverwalterin Djiaja besorgt zu Koostjes Pavillon.



Hesindajida Djiaja das Kollegium der Akademie zusammen, das dann gemeinsam die Wohnräume Seiner Spektabilität betrat, wo sich den Magistern ein furchtbares Bild bot: der Akademieleiter und seine

Angehörigen brutal niedergeschlachtet, die drei stämmigen Hausdiener ebenfalls tot, jedoch ohne daß man feststellen konnte, woran sie eigentlich gestorben waren.

Als wäre diese namenlose Bluttat nicht schon grausig genug, so hatten Koostjes feige Mörder noch ein Zusätzliches getan, die Abscheu eines jeden Rechtsschaffenden zu wecken, denn der tote Körper der gemeuchelten Spektabilität war über und über mit Dreck und Unrat bedeckt!

Die kommissarische Akademieleitung ruht fürs erste auf Drängen des dezimierten Tuzaker Kollegiums in den gemeinsamen Händen der Magister Bridgard Djiaja und ihres Gemahls Chakijian. Obwohl Wilmaan Koostjes Ermordung der Rebellengruppe Sira Roabanak angelastet wird, die seit einigen Wochen in der Umgebung der Akademie ihr Unwesen treibt, herrscht an der Verwandlungsakademie seither ein Klima tiefsten gegenseitigen Mißtrauens. Kein Wunder, denn daran, daß die Magister Bluugh, Shennasuni und Schesselbart an Unfällen gestorben sein sollen, mag man mittlerweile doch sehr zweifeln.

falk/khw

Kaiserliches Heer setzt zum Sturm auf Boran an

Perricum. In einer per Depeschboot überbrachten Eilmitteilung teilt S. Durchlaucht-Exzellenz Fürstmarschall Helme Haffax mit, daß nun mit dem Sturm auf die Rebellenstadt Boran der Piraterie in der Tobrischen See und der Unterstützung der Schwarzen Horden ein Ende gesetzt werde. Wörtlich heißt es in dieser an S.K.M. adressierten Mitteilung: "Am Morgen des 21. Firun des Jahres 27 S.A.M. Hal sind unsere Truppen, namentlich die ruhmreiche Adlergarde, die Veteranen der Darpatischen Landwehr, die Beilunker See-

garde sowie viele uns loyale maraskanische Kämpfer, zum Sturm auf die Feste Boran angetreten, nachdem der Renegat Denderan zwei Ultimaten zur Übergabe der Festung hat verstreichen lassen. Vor Boran auf Reede liegende Schiffe anderer Reiche wurden aufgefordert, sich zurückzuziehen, auf daß die Stadt auch von See her unter Angriff genommen werden könne. Wir erwarten den Fall der Festung in längstens zwei Wochen."

Bislang ist noch keine Erfolgsmeldung aus Tuzak eingetroffen, doch darf angenommen

werden, daß sich Boran zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Boten bereits in kaiserlicher Hand befindet. Wir können zwar nur vermuten, woher S. Durchlaucht-Exzellenz die Flotte für einen Angriff von See aus wie auch eine größere Anzahl maraskanischer Freiwilliger zusammenbekommen hat, doch hoffen wir und beten zu den Zwölfen, daß es einem strategischen Genius wie dem vormaligen Reichsmarschall gelungen sein sollte, eine ausreichende Streitmacht gegen die Rebellen ins Feld zu führen.

tr

Spaltung in der Khom?

Mawdliyat ist uneins über die Herrschaft Malkillahs III.!

Mherwed/Al'Anfa. Zwietracht ist in die Herzen des novadischen Mawdliyat gesät, eine Zwietracht, die die Rechtmäßigkeit der Herrschaft Malkillahs III. selbst betrifft. Wie der Bote berichtete (AB 66), kamen Gerüchte aus Al'Anfa auf, ein Bluterbe Abu Dhelrumuns, Al'Rik ibn Abu, gedenke, sein Recht auf den Wüsten-thron zu beanspruchen. Das Mawdliyat der Unauer Schule hat bereits verlauten lassen, daß, wenn der Anspruch des jungen Al'Rik der Wahrheit entspräche, man hierin

einen Verstoß Malkillahs III. gegen die 99 Gesetze Rastullahs sähe, da er somit nicht der nächste Verwandte des alten Kalifen und rechtmäßige Herrscher sei, während die weniger strenge Mherweder Ausrichtung hierin keinen Widerspruch sieht: Malkillah sei zu jener Zeit der einzige würdige Verwandte und Nachfolger gewesen, jeder andere habe damit den Anspruch auf den Thron verwirkt, zudem sei Malkillah durch das Unauer Mawdliyat im Namen Rastullahs am 5. Rastullahellah

des Jahres 249 Rastullahs Erscheinen (dem 22. Boron 16 Hal, *Anm. d. Red.*) als nächster Verwandter Abu Dhelrumuns *bestimmt* worden. Das Mittelreich und das Horasreich haben diesbezüglich beschlossen zu beobachten und ihren Botschaftern übermittelt, an Ort und Stelle zu verweilen – eine stille Unterstützung Malkillahs III. – denn wer möchte schon einen alananischen Kalifen? Das Bornland dagegen bezieht öffentlich Stellung für Malkillah, dem alten Feind Al'Anfa den Rücken zukehrend.

Al'Anfa selbst dagegen hüllt sich in borongefälliges Schweigen. Nichts wird laut über diesen angeblichen rechtmäßigen Kalifen, niemand weiß, wo er sich aufhält – allein die Tatsache, daß es ihn gibt, ist von offizieller Stelle bestätigt worden. Informiertere Quellen jedoch munkeln bereits über einen mißlungenen Mordversuch der Novadis – Kalif Malkillah III. scheint die Bedrohung seines Thrones durchaus ernst zu nehmen.

fulk

Gibt es bald einen König in Aranien?

König Arkos?

Zorgan. Im Hesindemond tagte der Staatsrat der Fürstin im Spiegelpalast und hat vermutlich einen Schritt mit weitreichenden Folgen beschlossen: die Krönung des Thronprinzen Arkos zum König von Aranien.

Offiziell wurde allerdings noch nichts dergleichen verlautbart, doch in Zorgan ist zu hören, daß der Hof bereits Bestellungen und Aufträge für ein "großes Fest" im Perainemond erteilt habe und zudem Reiter der "Blauen Pfeile" eilig in Richtung Gareth aufgebrochen seien. Beobachter vermuten, daß die Krönung des Prinzen beschlossene Sache ist und nun nur noch mit dem Mittelreich über eine gütliche Lösung verhandelt werden soll. "Die letztjährige Ernte war dank Peraines Segen außergewöhnlich gut," so ein Mitglied des Hofstaates, "und derzeit sind für Gareth hand-

feste Überlebenshilfen und Freundschaftsbeweise von Staat zu Staat (!) gewiß von größerem Belang als sinnentleerte Ehrentitel. Aranien vertraut auf die Weisheit und Klugheit des Reichsbehüters."

Sollte die naheliegende Vermutung zutreffen, so beweisen die Aranier damit gewiß mehr diplomatisches Feingefühl als seinerzeit die doch so für ihre Finesse gerühmte Königin Amene III., die sich sogleich nach dem mysteriösen Verschwinden unseres guten Kaisers Hal zur Amene-Horas ausrufen ließ.

jr

Schwere Stürme suchen Gorien heim

Die verfinsterung von anchopal

Anchopal. Nachdem bereits im Travia eine finstere Wolke Süd-Aranien heimsuchte (*der Bote berichtete*), haben im späten Hesinde schwere Staubstürme, die ebenfalls aus der Gorischen Wüste herabwehten, weite Teile Goriens und des südlichen Araniens mit feinem rotem Staub überzogen. Dies mag vielleicht mit den Frühjahrsregen nicht mehr zu sehen sein, doch schlimmer wiegt, daß durch die Stürme mehrere Dutzend Menschen zu Tode gekommen sind, sei es, weil der durchdringende Staub alten Leuten den Atem raubte, sei es, daß Karawanen und Reiter vom Weg abkamen und in der trockenen Steppe in Wadis stürzten oder elend verdursteten. Eine aufgebrachte Menschenmenge in Anchopal verlangte

eine Strafexpedition gegen Hasrabal von Gorien, dessen zauberische Praktiken hinter dem dämonischen Wetter vermutet werden. Es scheint jedoch, daß auch die Oasenstadt Al'Ahabad nicht von den Stürmen verschont wurde. (In diesem Zusammenhang muß übrigens noch einmal an das Verschwinden einer Expedition der Golgariten in die Gorische Wüste erinnert werden, die wohl mittlerweile ebenfalls zu den Toten des 'Roten Winters' gerechnet werden dürften.) Die Piraten, von denen der Bote in der letzten Ausgabe berichtete, haben Chalukistan wohl wieder verlassen und auch keine größeren Schäden angerichtet, doch wurden ähnliche Schiffe nun wiederholt im Maraskansund beobachtet.

tr

Almadas Adel greift zu den Waffen

Die Rückkehr der L.A.W.

Knapp drei Wochen nach der Entlarvung des ehemaligen Barons von Schrotenstein, Rakolus des Schwarzen, als Handlanger Borbarads hat eine gemeinsame Streitmacht der Baronien Bitterbusch, Bosquieren, Cres, Dubios, Emersdal, Falado, Jennbach, Mark Ragath, Rosenteich, Taladur, Valpokrug, sowie des Gaugrafen Kelsor von Rengor – unter der Flagge der neuformierten Loyalistisch Almadischen Wehr – die Grenzen der einstigen Domäne des Dämonenbuhlen und Schwarzmagiers Rakolus überschritten und die Baronie besetzt. Die beachtliche Streitmacht, deren Größe vor allem damit zu erklären sein dürfte, daß sich die Almadaner ob des Verräters in ihrer Mitte zutiefst an Stolz und Ehre verletzt sehen, rückte kampfflos bis Burg Schrotenstein vor, wodurch die Verwüstungen der Baronie im Rahmen des bei einer derartigen Unternehmung zu Erwartenden blieben. Erst bei der Burg zeigte sich Widerstand, als deren Verteidiger, möglicherweise in Unkenntnis der Taten ihres bisherigen Herren – der Schurke Rakolus wird in Schwarz-Tobrien vermutet –, sich weigerten, der barsch formulierten Forderung nach Übergabe der Feste nachzukommen. Daraufhin begann Baron Rolban von Bosquieren mit dem sofortigen Beschuß von Burg Schrotenstein, was innerhalb kürzester Zeit die Verteidiger zum Einlenken bewog. Diejenigen von ihnen, die nicht rechtzeitig durch einen geheimen Fluchttunnel entkommen konnten, wurden in Haft genommen und bis zur Klärung ihrer Unschuld als Gefangene nach Valpokrug-Dythlindesruh verbracht, wo sie vorerst bei der Trockenlegung des Sumpfes *Kühler Schrubbel* mitwirken. Bei der nachfolgenden Durch-

suchung und offenbar auch Plünderung der Burg erlitten die Loyalisten mehrere Verluste, durch wie es heißt: „Einige Uncharmantheiten, die die Viper für uns hinterlassen hat.“ Vier Landwehrleute erlitten den Tod, sechs wurden teils schwer verletzt, ein weiterer befindet sich seither in der Obhut der Noioniten. Hierauf wurde das allgemein als düster eingeschätzte Gemäuer von Burg Schrotenstein – einige schnell gelegte Brände mögen das ihrige zu diesem Eindruck beigetragen haben – wieder geräumt und das Gelände darum herum bis zur Ankunft sachkundiger Hilfe aus der Akademie zu Punin abgeriegelt. Ob diese jedoch noch vieles vorfinden werden darf bezweifelt werden. Noch am Abend der Erstürmung der Burg traf der Wander-

prediger und Praios-Geweihte Gorn Birsson ein und war bei der Säuberung von „unreinem und verderbten“ Schriftgut behilflich.

Zwei Tage nach der Eroberung Schrotensteins erfolgte die überraschende Besetzung der Nachbarbaronie Kaiserlich Selaque durch die Loyalisten. Die dort ansässige Reichsvogtin Praiosmin von Elenta wurde nach Schrotenstein eskortiert. Nach den Worten eines Barons: „Zu ihrem und Almadas Schutz, vor allem aber, um uns bei den Ermittlungen gegen diesen Hundsott zu unterstützen.“ Offenbar befürchten die Almadaner, daß der Fleck auf ihrer Ehre größer sein könnte, als es zunächst den Anschein hat.

khw

Kein Frieden, kein Krieg – und keine Fortschritte

Oberfels. Der Gesandtenkongreß in der Yaquirstadt geht dem Vernehmen nach „zügig, aber ohne Hast“ voran. Versucht man allerdings, mehr als diese wohlklingenden Worte zu erfahren, so ist bei Eingeweihten schnell davon die Rede, daß es noch manches ungelöste Problem gibt:

So sind es vor allem die Rechtsansprüche der ehemaligen Kusliker und zyklöpischen Herrscherhäuser Galahan und Thaliyin, für die sich das Mittelreich stark macht, während man in Vinsalt ebenso vehement die Forderung verteidigt, auch künftig aktive Bündnispolitik mit den übrigen Nachbarn des Neuen Reiches betreiben zu dürfen – quasi als ganz neues Verlangen steht dabei der Anspruch im Raum, daß in Zukunft auch die loyalen Herzöge und Grafen des Mittellandes horasische Diplomaten und als „Stipendien“ bezeichnete Zahlungen empfangen dürfen, wenn sie dies so wünschen. Auf unsere besorgten Fragen, ob es angesichts der Bedro-

hung in Tobrien nicht eher ratsam wäre, ohne allzuviel Haarspalterei rasch einen Friedensvertrag anzustreben, antwortete ein Sprecher des Reichsrates für diplomatische Angelegenheiten: „Keineswegs. Ziel muß ein guter, ein dauerhafter Vertrag sein, an den sich beide Seiten dann auch über Jahrzehnte halten können. Im übrigen ist es nicht Art des Amtes, seine Politik in Gazetten auszubreiten.“

So wollen wir zuversichtlich auf die Staatskunst unserer Obrigkeit bauen, auf daß sie uns einen gerechten, göttergefalligen Frieden schenken möge.

jr

Seuchen bedrohen Entsatzheer

Rommilys/Altzoll. Sein garstigstes Gesicht zeigt der Krieg gegen die borbaradianischen Horden derzeit in Altzoll, wo sich auf Geheiß des darpatischen Marschalls fast zwei Regimente Landwehr und Gardetruppen versammelt hatten.

Seit Wochen können die Streiterinnen und Streiter nur noch mit dem allernötigsten versorgt werden, was vor allem bei der Reiterei zu hohen Kampfkraftverlusten geführt hat. Zudem sind sich die Magi aus Rommilys sicher, daß die momentan grassierenden Fälle von Blauer Keuche auf vom Feind gesandte Hektabeli zurückzuführen sind. Die Seuche, der harsche Winter und die schlechte Versorgung der Truppen haben – so wurde uns vertraulich berichtet – ein große Zahl der Kämpferinnen und Kämpfer – namentlich die Landwehr – dazu getrieben, ihr Heil in der Fahnenflucht zu suchen.

Besser ist die Lage bei den in Sensenhöh und Greifenau versammelten etwa 650 albernischen Kämpfern. Zwar sind diese weit von der Heimat entfernt, ihre Oberen mit einer Reform und Reorganisation der Truppen beschäftigt, und auch hier ist die Nahrung, vor allem für die Schlachtrösser, knapp, doch ist der Kampfgeist der Truppe, deren Späher den Feind tagtäglich beobachten können, noch ungebrochen. Bislang wurden auch nur wenige Krankheitsfälle gemeldet und auch Desertionen sind selten.

Zwar ist es wichtig und richtig, dem Feind den Übergang über den Radrom zu verwehren, doch muß die Frage erlaubt sein, ob nicht geringere Truppenansammlungen an besser zu versorgenden Lokationen zumindest für den Winter das Mittel der Wahl gewesen wären.

tr

Nostrianer ziehen gegen Borbarad!

Erstaunliche Neuigkeiten waren jüngst aus dem Reiche der Salzarele zu hören: Ermutigt durch einen neuen, starken Verbündeten (siehe AB 62) und das "neue Denkmal" ihres Herrschers Kasimir (AB 64 und 65) versammelten sich auf dem Platz von Half etwa sechzig tatendurstige Nostrianer. Von der wütenden Fratze Kasimirs angespornt, beschloß man, gegen den neuen Feind zu ziehen, um ganz Aventurien – und vor allem den Andergastern – zu zeigen, daß man in Nostria keine Angst vor dem Dämonenfürst hat.

So griff die kleine Schar eiligst zu allerlei improvisiertem kriegerischem Inventar und man schickte sich an, gen Rahja nach Tobrien zu ziehen. Als aber der bunt zusammengewürfelte Haufen von rauflustigen keulen-, sensen- und beilschwingenden Bürgern nach drei Tagen – in vermindelter Zahl – in Bockshag eintraf und die Einwohner diesen ob ihres Auftretens äußerst feindselig gegenübertraten, beschloß man schließlich, die Reiseroute zu ändern. Nun zogen die wackeren Nostrianer in einem Eilmarsch Rich-

tung Winhall, das sie zwar fünf Praiosläufe später – nunmehr nur noch um die dreißig Köpfe zählend – erreichten, aber mitnichten in die Stadt einzogen, denn nun offenbarten sie den Grund für die neue Marschrichtung: Auf dem Weg entlang der Nabla zog man nun mitten in andergastisches Gebiet, und nur mühsam gelang es den erschreckten Andergastern, eine kleine Truppe von fast vierzig Männern und Frauen zusammenzustellen. So kam es also zu mehreren kleinen Geplänkeln, bis die Nostrianer ihre Rauflust ge-

stilt hatten und sich zurückzogen. In Vinsalt hüllte sich über diesen Vorgang in Schweigen und auch aus Kreisen des nostrischen Hofes hörte man, "SM hat nie verlauten lassen, derlei in Erwägung zu ziehen, und ebenso wenig hätte er von dem Vorhaben der Kämpfer gewußt". Hinter vorgehaltener Hand jedoch erzählt man sich, der Haufen hätte ohnehin nie die Absicht gehabt, nach Tobrien zu ziehen, aus Andergast hingegen war zu vernehmen, "man wüßte nun, wie das neue Denkmal zu verstehen sei".

Gregor Rot

- Melancholisch und ein wenig duster sind die Fantasy-Erzählungen dieses Bandes "Die Frau mit dem Schwerdt", eine ebenso schattenhafte Gestalt wie die Sängerin der "Soldnerballaden" und mit Hadriel einhüllend ein Fürst des "Lichten und des Dunklen". Zetatars' seine schreckliche Macht. Doch immer wieder gibt es mutige Menschen, die ihren Weg aus den Zwischenwelten finden und ihr eigenes Schicksal schreiben. Das alles findet sich in: "SCHATTENSANG". Das 60 Seiten umfassende Heft bekommt ihr für DM 4,50 bei:
- Christel Scheja, Josefstr. 29, 33106 Paderborn

Abenteuer in Aventurien

Dieses 56 Seiten dicke Abenteuer-Drachenkriege, Effenrache und Zwei Brüder. Auf insgesamt 60 Seiten (DIN A5, noch luftiger gesetzt) "Die Red" trifft der Held auf gefährliche Drachen, eine wahnsinnige Elfe und einen verschollenen Mann, der plötzlich in einem veränderten Körper wieder auftaucht und versucht, die Macht seines Gebeters in Aventurien zu verstärken. Der Held erfährt auch, was Hela Horas mit der ganzen Geschichte zu tun hat! Dieses Abenteuer-Set ist für DM 9,10 (inkl. P&V) erhältlich bei: Markus Becker, Im Wiesengrund 9, 51151 Eichhof

Ehre und unsterblicher Ruhm, deshalb kämpfen wir gegen die niederträchtigen Tnebe des Bethaniers! Schließt Euch uns an, es soll nicht Euer Fehler sein. Entweder könnt Ihr an der Front in Toobrien stehen, oder aber in der Nähe des Grabes (im Leblichen Feld) gegen den Dämonenmeister kämpfen. Schreibt an: Theobon vom Kamm, Erz-Ritterkomtur – ritschvretzen unter Benjamin Füzi, Am Helgenstock 30, 65719 Hof-Hallau. Wir sind ein Spielerbündel, der den Kontakt unter den Mitgliedern groß schreibt und das erklärte Ziel hat, länger als ein paar Monate zu bestehen. Es gibt halbjährliche Zeitschriften und ein für jedes Mitglied erdachtes Abenteuer!

Heiden Aventuriert aufgemerkt! Sowerdetlichmück bekannt!

Viele von Euch haben bestimmt schon Heiden verloren, ohne auch nur ein Andenken (vom Heidenbrennmal abgesehen) zu haben. Wiewar es denn von Euren Heiden eine Kurzschrift erstellen zu lassen. Wir, mehrere Hobbyautoren, suchen nach noch verschiedenen Charakteren aus den verschiedenen Kurzschriftmachern. Jede Schicht und einfache Heiden- und Charakterbeschreibung, Ausstellungsgegenstände, besondere Eigenschaften, Erkenntnisse und vielleicht Vorschlag, wie Ihr Euren Heiden geben sehen würdet. Gegenüber der Beschreibung, die besser wird, später die Kurzschrift. Hat Ihr Magers schon immer mal eine Begegnung mit einem Kobold getraut, doch in allen Abenteuer kam keiner vor? Vielleicht hat Euer Held die Liebe seines Lebens kennengelernt? Besondere Wünsche (Ich will einen Drachentoten, einen Goldschatz finden, durch ein Schwarzes Auge sehen, etc.) bitte angeben, aber nicht übertreiben. Die Geschichten werden nicht schnell, sondern qualitativ geschrieben. Das ganze kostet Euch gerade mal das Porto für die Beschreibung an mich. Ihr werdet auf jeden Fall belohnung. Noch Fragen? Richtet sie an: Marcel Schwarzer, Lembergstr. 10, 78727 Oberndorf, Tel. 074234403, E-Mail: Marcel.Schwarzer@swol.de

Sind Rohai und der verfluchte Borbarad weitere Inkarnationen des ewigen Kampfes zwischen Fameror und Pyrador? Der dritte Weltbrand steht unmittelbar bevor. Drum wappnet Euch Ihr Krieger, Mager und Angroschim und schließt Euch dem Orden der dreifaltigen Verkünder des wahren Willen Famerors an. Ishmael Callador, Großmeister des Ordens. Meldet Euch für Infos oder Eintrittsantrag bei Christian Walter, Aachener Str. 396, 41069 Mönchengladbach, Tel. 02161/592508

Ein Troll in Lebensgröße!

Für die Hüttenwand und zum Greifen nahe präsentiert die Schreibstube von "HELDENHAFT" in ihrer neuesten Ausgabe. Für 5 Dukaten plus Postretagegebühr von 1,50! Sendet Eure Botschaften an: HELDENHAFT, Postfach 251, 23628 Krummesse

HELDENHAFT XII ist erschienen! Die aventurische Gazette präsentiert sich diesmal auf Klemmleiste und nicht mehr in der gewohnten Bindung. Dies hat seinen Grund, denn der TROLL istlos! Für 5 Dukaten plus 1,50 Retaxe erhält Ihr die Ausgabe bei: HELDENHAFT, Postfach 251, 23628 Krummesse

Ein Spottlied auf die Baronin Veriya von Trappenfurten

Wie es zur Zeit im Gratenfeld/Land von fahrenden Spielzeugen gesungen wird:
Man wird von einer Baronin singen
noch in ferner Zeit,
nicht nur weil sie Gesetze schuf,
und trug ein schönes Kleid.
Während andere auf den Kaiser schauen
und tun ihre Pflicht,
gaff Veriya in der Gegend rum
und bemalt sich das Gesicht.
Unglaublich und schändlich, was die treibt
und wer über sie einst Bücher schreibt,
der nennt sie: /die Hex/ von Trappenfurten.
Während sie uns Brot und Steuern wegnimmt
dieser schlimme Tropf,
rutscht der alte Kahlhaits Krone rum
auf ihrem Eierkopf.
Solange es aber Leute gibt
für diesen guten Zweck,
behalt sie unser Geld nicht lang,
denn wir nehmen es ihr weg.
Sie wird niemals Veriya die Erste sein,
man kennt sie nur als Frau Gänseklein.
Die Pest für /die Hex/ von Trappenfurten.

Spendenauftritt

Für das Flüchtlingslager, das für die Vertriebenen aus Toobrien errichtet wurde, werden noch dringend warme Decken und Nahrungsmittel benötigt. Bislang erreichten nur eine großzügige Spende des Vogtes und Ratsmeisters der Königlich Almadanischen Stadt Punin, Dom Abdul Assref, das Lager. Selbst die Nachbarschaft, sogar Graflich Zwemuhlen, zeigt sich knauserig. Und das, obwohl bei dem Kälteeinbruch in den ersten Tagen des Borromondes zwei Menschen erfroren sind. Mitteilung bitte an: Peter Gellinch, Otto-Laue-Str. 51, 58453 Witten

Swathir zum Grube! Ihr tapferen Thorwale, Skalden und Swathir geweihten. Wollt ihr mit mir eine Ottajasko (Dorf) gründen? Ja? Dann nehmt mit der magischen Leitung mit mir einen irdischen Freund: Timo Wegener, Tel. 05371/16645 Kontakt auf

Viele, die in die Schlacht gegen den Dämonenmeister gezogen sind, mußten einleidend schreien und ebenso viele fanden dort auch den Tod. Doch gibt die Hoffnung nicht auf, denn die Stunde des Sieges kommt für jeden irgendwann. Und wenn sich der Mut der Himmlischen Löwin mit dem unseren vereint, dann wird auch unsere Stunde kommen. Dann wird auch der Feind bluten und geschlagen werden. Doch bis dahin weicht nicht, sondern stellt Euch dem Feind und widersetzt Euch ihm! Danow Roman, 2. Ritterkomtur des Ordens am Grabe der Heiligen, Lusana

Cuanuufalscher König!

Ihr glaubt, Cuanu U. Binnam sei ein rechtmäßiger König von Albemia? Ihr irrt! Zu Unrecht hat er den efferdigeiligen Reif aus des Reichsbühters Händen empfangen! Denn horet, hat nicht Brin selbst auf dem Hoftag vor all den hohen Herrschern verkündet, er wolle nicht an den Tod seines Vaters Hal glauben? Hat er nicht eine zwölfgöttergefallige Frist gesetzt, in der Hainur als Vermittler betrachtet werden soll? Sollen ihm denn nicht erst nach dieser Frist alle Ämter und Würden Hals zu fäulen? War also nicht zum traglichen Zeitpunkt nur Hal alleine König von Albemia? Und wer erdresst sich also, einem Kaiser – sei er auch abwesend – seine Titel zu entreißen als sei er ein gemeiner Wirt? Etwa ein Königlich Reichsbühter, der selbst immer wieder betont, nicht Kaiser sein zu wollen? Oder gar ein Kronrat, der sich über den Kaiser zu stellen wagt? Ergo war also Brin zu dem Zeitpunkt, als er Cuanuufalscher König wurde, ein entweder ein Verräter oder ein kaiserlicher Kronrat, oder er entgegnet bedauernd: Ich bin ein Irrtum und überschätze meine Befugnisse als Reichsbühter! Denn kein König und kein Kronkonvent kann einem Kaiser seine Würden entziehen! So soll Fürst Cuanu U. Binnam also seinem falschen Königstelsch abschwören oder aber das Kaiserreich mit Schimpf und Schande beladen! Verfaßt von einem Stubosoder Herzog-Eoban-Universität zu Methums

Der Orden der Erkenntnis der schwarzen Wesens zu Punin (OESW) gibt bekannt, daß weiterhin fange Mag und Schüler der arkanen Kunst gesucht sind. Wir bilden bereits eine kleine Gemeinde von angesehenen Magisten. In diesen Zeiten steht das Ansehen unserer Gilden nicht zum Besten, zumal Borbarad der Dämonenmeister seine Schwingen über das Land breitet. Doch man muß nicht Pyradors Schlaue besitzen, um zu ahnen, wie sich das Geschehen entwickeln wird. Die Verfolgung setzt nun schon in den nächsten Tagen der Mager nicht auszuschießen. Doch hütet Euch vor den Priestern, denn die Zeiten lehren uns über ihre Herrschaft zu teilen. Chra bal der Echsen gött ist unser Verbündeter und erhebt uns seine Gesetze zu befolgen, um einem Untergang zu entgehen. Wendet Euch an Jeran Balzon Ordenspatrearch (Sebastian Huck, Seeblick 10, 88636 Illmenssee, Tel. 01727326916) Chra bal sei mit Euch allen

Traumland-Con

1.-2. März 1997

im Jugendzentrum „Rff“
Bünder Str. 14
32584 Löhne/Westf

Die DSA-Redaktion

wird vertreten von
Niels Gaul und Mark Kessler

Kontakt: Sascha Kraska

Gutsberg 4
32584 Löhne
Tel.: 05732-4445
email: skraska.7ax@metronet.de

Die Golgari-Express-Karte steht für Primo: einen vorderen Platz in den immer länger werdenden Warteschlangen vor Retron. Sekundo: einen sicheren Zugang zu einem der von Innegewünschten Paradiese. Terzio: eine Gewährleistungsdauer bis zum Eintritt des Todes. Anm.: Sollte der Verstorbene durch ein Tsa-Wunder wiederbelebt werden, so verfällt die GEK.

Praiosorden gegründet!

Wir, Ignax von Lianka, Diener des Königs der Götter wurden von ihm dem Hochsten befohlen eine Gemeinschaft zu gründen, die in dieser dunklen Zeit das Recht und das Licht Praios in jeden Winkel der Welt trägt. Denn nur die Erhaltung der zwölfgötterlichen Ordnung ist Praiosgefallig. Der Schutz der von ihm zu Herrschaft berufenen und die Wahrung der von ihm geschaffenen Gesetze ist unsere heilige Aufgabe. Praios will es! In den heiligen Hallen des Herrn über Averen wartet hier mit der "Gesellschaft des Lichts und des Rechts" gegründet! Ein jeder Diener des Götterfunten möge sich ihr anschließen. Gegeben in der Stadt des Lichts, 14. Frun 27 Hal. Interessenten wenden sich an Kai Frank, Kreuzweg 15, 74731 Walldurm

Achtung!!!

Kleinanzeigenwünsche
einzeln und allein an:
Mechthild Henschel
St.-Johannes-Str. 220
41849 Wassenberg

Der Schrecken aus der Dämonenbrache

Gareth. Aufgrund der tobrischen Ereignisse waren die Magierfeierlichkeiten zum Fest der Verhüllung Rohals am 7. Hesinde ohnehin nahezu abgesagt und die üblichen Zurschaustellungen arkaner Künste durch hingebungsvolle und warnende Ansprachen über die Verlockungen der Schwarzmagie und die Verantwortung der Zaubermächtigen ersetzt worden – doch denjenigen Bürgern der Stadt, die an diesem Datum in Neu-Gareth weilten, bot sich ein ganz besonderer Anblick:

Kurz vor der Mittagsstunde kam ein Mann in einer vielfach zerrissenen, blutverschmierten schwarzen Robe geradewegs aus der Dämonenbrache mehr gewinkt denn geschritten und schlug den Weg zur Neuen Residenz ein. Der ungewöhnliche Aufzug lockte rasch Neugierige an, die alsbald von einem "wilden Druiden" oder "Hexenmeister" murmelten – angesichts der schmutzigen Haut, der langen, verfilzten Haare und des wilden Blicks des Fremden nicht überraschend. Doch niemand kann das Entsetzen beschreiben, als der erste bemerkte, daß trotz hellster Mittagssonne der Seltsame keinen Schatten warf! Eilig zogen sich die Schaulustigen zurück und Rufe nach der Inquisition wurden laut. Zwar hielt der Schattenlose immer wieder an Kreuzungen an und wollte zum

Volk sprechen, doch als einzige Antwort flogen Steine aus der Menge. Kaum auszudenken, wie es ausgegangen wäre, hätte nicht in jenem Moment der von einer Ansprache in Alt-Gareth zurückkehrende Dritte Hofmagus Melwyn Stoorrebrandt den Auf-
lauf bemerkt und zu inspizieren beschlossen. Nachdem er einige Worte mit dem Fremden gewechselt und dieser heftigst erregt auf ihn eingeredet hatte, ließ er die Menge von seiner Eskorte zerstreuen und den rätselhaften Fremdling in die Stadt des Lichtes führen, die dieser ohne Zögern, ja, sogar mit einer deutlich sichtbaren Erleichterung betrat. Über die Person des Mannes wurde vorerst nichts bekanntgegeben. Ersten Berichten zufolge handelt es sich bei dem Fremden um Tarlisin von Borbra, einen der



Großmeister der Grauen Stäbe von Perricum, dem sein Schatten "vom Dämonenmeister geraubt" worden sei. Anscheinend hatte der Magus – in Absprache mit dem Raben von Punin und dem Schwert der Schwerter zu Perricum – Mitte vergangenen Jahres die Expedition des Golgaritenordens von Anchopal in die Gorische Wüste begleitet, um dort unter anderem ein auch vom finsternen Borbarad begehrtes Artefakt zu bergen. Dieses

"Desiderat"*, von dem der Großmeister während einer außerordentlichen Gedankenverbindung erfahren haben soll, scheint sich jedoch zur Zeit weder in den Händen des Guten noch den Bösen zu befinden, sondern schlichtweg verschollen zu sein. Wir hoffen, dem geneigten Leser in der nächsten Ausgabe auch nähere Einzelheiten über das genaue Schicksal der Golgariten mitteilen zu können.

jr

* Magierhosparano für "das Gesuchte, das Begehrte"

AUS BRIEFEN

An die Redaktion

Verbotenes Wissen ???

Unsere Diskussion des Problems von Botenberichten und Abenteuerhintergründen hat lebhaft Reaktionen ausgelöst. Hier ein kleiner Ausschnitt repräsentativer Aussagen:

"... Während wir an einem Abenteuer spielen, haben meine Spieler ohnehin keinen Boten zu lesen. Wenn wir sechs Wochen brauchen, um eine Woche im Praiosmond zu spielen, dann ist eben sechs Wochen lang Praios. Und im Praios gibt es noch keinen Hesinde-Boten ..."

"So viel Rollenspiel kann ein Meister wohl von seinen Spielern erwarten. Jeder von uns kennt die zwölf Erzdämonen in- und auswendig, von denen

unsere Helden höchstens mal Flüstern hören. Einige von uns (wir wechseln den Meister) wissen mehr darüber als ich, der gerade die Kampagne leitet."

"Solche Fehler finde ich schon lästig. Könnte man solche Botenartikel nicht einfach mit kleinen Untertexten mit den betroffenen Abenteuern versehen?"

"Ich muß mich darauf verlassen können, daß meine Spie-

ler das nicht mißbrauchen. Soll ich vielleicht in Zukunft auch kontrollieren, ob sie seit dem letzten Spiel nicht heimlich am KK-Wert herumradiert haben?"

"... geht ohnehin jedes Material durch die Zensur des Meisters. Ob Abenteuer, Regionalheft, Roman oder Bote – der Meister liest es zuerst, und wenn er will, wird es auch vorübergehend 'beschlagnahmt', selbst wenn einer von uns es gekauft hat."

Nichts als Ärger mit dem Adel ...

Addenda & Corrigenda zum Kron-Calendarium

Liebe Leserin, lieber Leser, liebe Gewinner der Sumu-Verdingung!

Leider schlichen sich in die Neuauflage des mittlereichischen Kron-Calendariums einige Fehler ein, zudem meldeten sich die eine und der andere von Ihnen erst recht spät auf unseren Aufruf im Av.Boten Nr. 65, so daß wir uns gezwungen sehen, eine Liste von (un-)erquicklicher Länge in diesem Boten nachzureichen. Wir bitten um freundliche Berücksichtigung derselben – und all jene, denen aus dem (unglücklicherweise unvermeidlichen) Hin- und Hergetausche diverser Namen und Nummern (wahrscheinlich ebenso unvermeidliche) Unannehmlichkeiten entstehen, recht herzlich um Verständnis und Entschuldigung.

Vielfach traten auch Unstimmigkeiten zwischen Calendarium und Charakterbögen auf – in diesem Fall ist stets der Version im Calendarium Vorzug zu gewähren. Die Charakterbögen weisen überdies aus zeitlichen und drucktechnischen Gründen nur eine Auswahl an Talentwerten der ausgehandigten Adelperson auf – die übrigen Talente haben wir also nicht etwa zu unserem Vergnügen und Ihrer Schikane zurückbehalten: Wir kennen deren exakte Werte schlicht auch nicht. Bitte, fragen Sie darum nicht Ihren Kanzler nach denselben, sondern kreieren Sie sie selbst: Legen Sie, je nach Geschmack, einen passenden Heldenotyp (Krieger, Bürger, vielleicht auch Barde (Alfred!)), Händler o. ä.) zugrunde, und gestalten Sie Ihre Barons-/Junkerfigur sodann en detail nach Ihren Vorlieben und Ihren Vorstellungen aus!

Wir möchten schlussendlich darauf hinweisen, daß die Formulierung im Vorwort des Calendariums: "die (Einwohner-) Zahlen rangieren zwischen 500 (Heldentrutz) und 10.000 Seelen (Almada)" zugegebenermaßen verwirrend gewählt wurde – bitte stützen Sie nicht, wenn Ihre Baronie noch unter 500 oder gar über 10.000 Köpfe zählt, und seien Sie in ersterem Falle nicht allzu enttäuscht. Denn, liebe Leute, die Lehnungsvergabe zielt darauf, den Kontakt der DSA-Spieler untereinander zu fördern und mit einem stimmungsvollen Rahmen zu versehen – für diese beiden Ansinnen ist es gänzlich gleichgültig, wie viele fiktive Aventurier Ihrer ebenso fiktiven Barons- oder Junkerfigur anvertraut wurden; es zählt allein, daß Ihr Name (und zwar Ihr irdischer!) im Calendarium verzeichnet steht.

In diesem Sinne – die besten aventurischen Grüße und viel Spaß im Briefgetümmel!
Die Herausgeber/N.G.

Und bitte, seien Sie auch nicht verstimmt, wenn Sie auf die Antwort Ihres Kanzlers/ des Reichskanzlers/der Redaktion einmal ein wenig länger warten müssen – gerade am Anfang stellen sich uns natürlich so viele Fragen, daß wir schlichtweg nicht schneller arbeiten und antworten können!

I. Königreich Albemia, Marken Winhall & Windhag

- Alb-I-01: *trage ein* Horst-Dieter DE JONGE, Am Weidengraben 74, 54296 Trier
Alb-I-05: *ersetze* Sarim v. Havena *durch* Seainin U Channon, Horst-Dieter DE JONGE *durch* Peggy TIGGES, Äußere Badstr. 16, 95448 Bayreuth
Alb-II-03: *korrige* Anschrift Jagnow > Nordeneyer Str. 23, 65199 Wiesbaden
Alb-II-04: *korrige* Ni Cuiyn > Ni Bennain
Alb-II-08: Tim LORDICK *wird bis auf weiteres vertreten von* Marcus-Rene DUENSING, Heemser Weg 31, 31582 Nienburg
Alb-II-11: *korrige* Poststr. > Bahnhofstr.
Alb-II-12: *ersetze* Laille (weibl.) *durch* Conaill (männl.)
Alb-III-06: *trage ein* Michael KANDEL, Schumannstr. 61, 60325 Frankfurt/Main
ebd. *trage ein* Gut Troztzau, Junker Heridan v. Troztzau, Samar ERTSEY, Artilleriestr. 13, 80636 München
Alb-III-09: *trage ein* Stephanie DANNE, Viehmarktstr. 6, 54290 Trier
Win-I-04: *korrige* Feenhain > Fairhain
tausche Win-I-03 *mit* Win-I-04; *künftig* Win-I-03 Fairhain, Win-I-04 Aiwallfest
Win-I-07: *korrige* Anschrift > Hannoversche Str. 109, 30823 Garbsen
ebd. *trage ein* Burg Wachenburg, Junker Valpo v. d. Wachenburg, Johannes MUNTSCHEK, An der Sporthalle 11, 32584 Löhne
ferner Alb-I-01: Arvun; Alb-III-04: Lyngwyn; Win-I-07: Aran

II. Herzogtum Nordmarken & Fürstentum Kosch

- Nor-II-02: *trage ein* Christoph H. WEBER, Goldbachstr. 14, 37269 Eschwege
Nor-II-04: *korrige* Anschrift > Flodelingsweg 41, 53121 Bonn
Nor-III-02: *trage ein* Petra WITTMANN, Falkenstr. 4, 90461 Nürnberg
Nor-III-06: *trage ein* Lucia EHEMANN, Sinnbronner Str. 90, 90449 Nürnberg
Nor-III-09: *trage ein* Rainer LAUER, Ludwig-Erhard-Str. 7, 90762 Fürth
Nor-III-11: *trage ein* Hauke STENDER, Okenstr. 24, 90443 Nürnberg
Nor-III-12: *trage ein* Peter PLETSCH, Hauptstr. 78/5, 35435 Wettengel
Nor-IV-04: *trage ein* Adrian MAKSAN, Euskirchener Str. 82, 53121 Bonn
Kosch-II-05: *korrige* ...Str. 173 > ...Str. 73
Kosch-III-02: *korrige* Magdeburger > Magdeburger
Kosch-IV-05: *korrige* Anschrift > Aachener Str. 75, 41812 Erkelenz

III. Fürstentum Almada

- Alm-II-02: *korrige* Anschrift > In den Wettern 53, 21423 Winsen
Alm-II-08: *korrige* Schütt > SCHÜTT
Alm-IV-10: *korrige* Verdemer > Verdener

IV. Königreich Garetien & Mark Greifenfurt

- Kanzler *ers.* Baronin Alwene v. Gareth zu Hartsteen *durch* Junker Praiodan v. Luring
Gar-I-01bK: *korrige* ...str. 55 > ...str. 155
Gar-II-01: *korrige* Quintian > Quintian; *trage ein* Matthias WIEGAND, Im Mörsewinkel 11, 30900 Wedemark
Gar-III-06: *trage ein* Nils PETERMANN, Falkstr. 54, 60487 Frankfurt/Main
Gar-VII-02: Horst-Dieter LECKEBUSCH *wird postalisch vertreten von* Mario OLESCHKO, Flodelingsweg 41, 53121 Bonn
Gre-I-04: *trage ein* Henric UHEREK, Gartenstr. 8, 32584 Löhne
Gre-I-06: *trage ein* Heiko EBERLE, Gartenstr. 67d, 67714 Wald Fischbach
Gre-I-17: *trage ein* Andor ERTSEY, Artilleriestr. 13, 80636 München

V. Herzogtum Weiden & Mark Heldenrutz

- Wei-I-02: *korrige* Anschrift > Alexanderstr. 19, 53111 Bonn
Wei-IIK: D.S. RICHTER *bis Mai '97 vertr.* von Niels GAUL, Adolfstr. 9–11, 53111 Bonn
Wei-II-07: *trage ein* Dennis SCHMIDT, Ahlhornerstr. 17, 49429 Visbek
Wei-III-01: *ersetze* Baronin Helmut v. Trauffenau *durch* Baron Odilbert v. Fuchshag
trage ein Peter HITZE, Homberger Str. 392, 47443 Moers
Wei-III-02P: *trage ein* Ulrich KNEIPHOF, Schmidtstr. 21, 47137 Duisburg
Wei-III-03P: *korrige* Anschrift > Im Krausfeld 16/31, 53111 Bonn
Wei-III-04: *korrige* Pappke > PAPKE
tausche im Calendarium Ziffern Wei-III *in folgender Weise* 11 > 10, 12 > 11, 13 > 12, 14 > 13. *Auf der Karte ist die Baronie ganz im Osten die Nummer 9, die große Baronie an der Südgrenze zwischen den Nummern 4, 6, 11 und 16 die Nummer 10.*
Wei-III-10: *korrige* Anschrift Friedrich > Chlodwigstr. 2, 52388 Nörvenich
Wei-III-11: *korrige* Anschrift > Taubestr. 49, 04347 Leipzig
Wei-III-17G: *korrige* Anschrift > Grumbrechtstr. 49, 21075 Hamburg-Harburg
Hel-I-03: *trage ein* Wolfgang RENKENBERGER, Ladenburgerstr. 6, 69198 Schriesheim

VI. Fürstentum Darpatrien

- Kanzler/Dar-II-12: *korrige* Anschrift > Alexanderstr. 19, 53111 Bonn
Dar-II-06: *trage ein* Sebastian ZANKE, Herrenbreite 14, 89340 Leipheim
Dar-III-03: *korrige* Balduin > BALDUIN
Dar-IV-21: *korrige* Klocke > KLOCKE
Dar-IV-24: *t. ein* Sonja SCHIEBELSBERGER, Sonnenwendberg 33, 94089 Neureichenau

VII. Herzogtum Tobrien

- Tob-II-09: *korrige* Mauer > Maurer
Tob-III-01: *trage ein* Ulrich LEININGER, Planetenweg 2, 68782 Brühl
Tob-VI-01: *trage ein* Knud NOMMENSEN, Hauptstr. 14, 27419 Wohnste

B. Der Hof des Kaisers

- ad I: *korr.* Ans. VII > 55411 Bingen; Ans. IX > Semmelsgasse 5, 69117 Heidelberg
ad VI: Marschall v. Tobrien: *streiche aus* Baron Isebeorn ...; *str. aus* Marc Motsch ...

Königreich Yaquina

- Bethana: Armin HARZENETTER, Lerchenstr. 14, 87740 Buxheim
Clameth: Kim HARTWIG, Mühlenkamp 17a, 28844 Weyhe
Kabash: Gregor ROT, Gonzagagasse 12/18, A–1010 Wien

Signorien:

- Michael ABRAMOWSKI, *bis Mitte '97:* Herman Kraggs Vei 5-54, 7035 Trondheim, Norwegen, *danach:* Weyherhofstr. 105, 47803 Krefeld
Christina BRANDHERM, Am Fischhaus 10, 33397 Rietberg
Felix FUZI, Am Helgenstock 30, 65719 Wallau
Jens MATHEUSZIK, Heidkamp 10, 59399 Otten
Karsten OCKENFELS, Ludwig-Juppe-Weg 3, 35039 Marburg
Mark-Rainer PAFFRATH, Neuro-Masch 12, 49324 Melle
Stefan PSZOLLA, Fürstenbergstr. 7c, 78467 Konstanz
Thomas RIETZ, Nauenstr. 13, 41748 Viersen
Christian SCHORR, Flurstr. 71, 66822 Lebach
Jürgen SPORR, Darmstädter Str. 97, 70376 Stuttgart
Dirk STOCKAMP, Sechtenbrink 13, 33803 Steinhagen

Das vollständige *Kron-Calendarium* und die *Baronie-Regeln* („Zur Verwaltung eines Lehens in Aventuren“) sind gegen jeweils DM 1,50 in PWZ und einem selbstadressierten mit DM 3.- frankierten Rückumschlag (DIN A4) erhältlich bei:

Mechthild Henschel
St.-Johannes-Str. 220
41849 Wassenberg

Welche Wunder bergen die Rüstkammern der Angroschim?

GEHEIMWAFFEN AUS ZWERGISCHEM ARSENAL

Das Bild vom Zwergenkrieger als kräftigem Hammer-schwinger ohne Finesse muß wohl endgültig ins Reich der Fabel verwiesen werden:

Mehr durch eine Banalität kam unlängst heraus, daß die Feinmechaniker der Angroschim wohl schon seit Jahrhunderten ausgeklügelte Fernwaffen bauen können, die der herkömmlichen Armbrust (ihrerseits auch eine zwergische Erfindung) deutlich überlegen sind.

Denn jüngst protestierte der Bergkönig von Xorlosch, Tschubax, Sohn des Tuagel, in einem tadelnden Brief dagegen, daß sein Schradoker Amtsbruder Gorfar, Sohn des Gurobead, geheime Waffentechnologie an das Horasreich "verhökert" habe. Tatsächlich hat König Gorfar – seines Zeichens auch Ehrendoctor der Horaskaiserlichen Mechanikerschule – wohl entscheidende Impulse für die Entwicklung mehrerer neuer Fernwaffentypen gegeben, mit denen

einige Einheiten der Horasischen Armee zur Zeit ausgestattet werden.

Die Antwort aus Schradok ließ nicht auf sich warten: Nicht minder scharf bestritt König Gorfar das Recht des Xorloscher "Kollegen", in derartigen Fällen sein Veto einzulegen, und betonte die Eigenständigkeit seines Volkes – und da es die Zwerge des Mittelreichs seit Jahren nicht geschafft hätten, den von Angrosch geforderten Hochkönig zu wählen, habe man sich nach einem anderen starken Verbündeten umgesehen und das Horasreich erwählt.

jr

Eilmeldung zum Seekönigreich von Hylailos

In letzter Minute erreichte den Boten die Nachricht, daß sich in Vinsalt sehr seltsame Dinge ereignet haben sollen, die mit nicht weniger als der Herrschaft über die Zyklopeninseln in Zusammenhang stehen.

Um den geschätzten Lesern an dieser Stelle keine wüsten Gerüchte vorzusetzen, wollen wir uns lieber momentan in Zurückhaltung üben – haben Sie aber unsere Zusicherung, daß wir im nächsten Boten detailliert über die Vorgänge auf den Inseln und in der Vinsalter Oper berichten werden!

Erzwissensbewahrerin zu Khunchom abberufen

Kuslik/Khunchom. Die langjährige Erzwissensbewahrerin der Tulamidenlande, Ihre Eminenz Taika von Eichenstätten, wurde unlängst von der Magisterin der Magister zu Kuslik aus ihrem jetzigen Amte abberufen und mit einer nicht näher beschriebenen Ehrenfunktion im und für den Hohen Schlangenrat betraut.

Langjährige Beobachter vermuten, daß nicht zuletzt eine Beschwerdeschrift der tulamidischen Magierakademien zu den Ursachen zählt: Unter der Federführung des Dracheneies zu Khunchom haben sich auch die Pentagramm-Akademie von Rashdul, die Bann-Akademie zu Fasar und die Schule von Zorgan mehrfach darüber beklagt, daß die pragmatische Nutzung magischer Kräfte seitens der Erzwissensbewahrerin als Vergeudung erachtet und dementsprechend angeprangert wurde.

"Der Müller nutzt die Kraft

des Wassers, um das Korn zu mahlen, der Wasserträger verkauft das mit eigener Kraft geförderte Naß gegen klingende Münze, ohne daß je ein Geweihter des Efferd gegen die Profanisierung des Göttlichen Elementes gepredigt hätte. Wir Tulamiden sehen die Magie als ebensolches Element, das es zu formen und zu nutzen gilt." So lautet einer der Schlüsselsätze aus der Beschwerdeschrift. Anscheinend hat die sehr auf die Wahrung und Förderung kultureller Eigenheiten bedachte Magisterin Haldana von Ilmenstein diesen Argumenten beigegeben und die aus Albarnia stammende Frau von Eichenstätten abberufen. Der Namen des neuen Inhabers dieses wichtigen Amtes soll in Kürze bekanntgegeben werden, Eingeweihte rechnen fest damit, daß es sich bei dieser Person um einen gebürtigen Tulamiden handeln wird.

jr

Entschuldigung beim Bosparanischen Blatt

... und anderen fleißigen Geistern!



Nostra culpa – auf gut Bosparano. Leider wurden bei der Erstellung der neuen Box **FÜRSTEN, HÄNDLER, INTRIGANTEN** einige verdiente Leute vergessen, die das ihre an Beschreibungen beigetragen haben:

An vielen Stellen wurden Ideen und Texte aus dem Bosparanischen Blatt verarbeitet. Namentlich erwähnt sei hier Chefredakteur **Andree Hachmann**, von dem auch die Zeichnungen der Adelskronen auf Seite 35 im Heft "Das Land des Horas" stammen.

Des weiteren liegen die Urheberrechte für die Übersichtskarte der Stadt Dröl beim **Drachenland-Verlag**, Vor dem Dorfe 19, 38108 Braunschweig. Interessierte können dort auch eine A3-Farbkarte der Königsstadt zum Preis von DM 6,80 erstehen.

Ebenfalls unterblieben ist leider die Erwähnung von **Hannes Bergthaller, Thomas Finn, Arne Gniech, Reiner Krieger und Stefan Tschierske**, die an der Entstehung der Box mitgewirkt haben.

Die Redaktion bittet die Borons Vergessen Anheimgefallenen um Verzeihung.

ewiges eis über Bjaldorn?

Firuns Odem schmeckt nach Brand und Mord

Im allerletzten Augenblick erreichte den *Boten* aus dem bornischen Ilmenstein die Kunde, daß Brin von Rhodenstein, rondrageweiheter Meister des Bundes zur Orkenwehr, erschöpft und wund und in eiligstem Ritt aus dem hohen Norden zurückgekehrt sei. In Begleitung der jungen Eminenz reise, so heißt es, der Junker Fjadir von Bjaldorn, Sohn und Erbe Herrn Trautmanns aus dem alten Geschlecht Bjalas des Bogners; auch dieser von zahllosen Blessuren versehrt und schlotternd und kalkweiß vor Kälte und Zorn. In die Weiße Wacht Bjaldorn hatte am 5. Rondra die erhabene Ayla von Schattengrund,

das Schwert der Schwerter, Schild und Wehr der Zwölfgöttlichen Lande, Frau Hauka die Wölfintochter – die Heermeisterin des Hohebundes – und Meister Brin in geheimer Mission entsandt (*der Bote berichtete*).

Die beiden müden Reiter erstatteten der rondragefälligen Gräfin Thesia von Ilmenstein und einem zu dieser Zeit (12. Fir.) auf dem alten Schloss Ilmenstein versammelten Rat der sewerischen Bronnjaren* zwar getreulich Bericht über die blutigen Ereignisse zu Bjaldorn, allerdings drang nichts von ihren Worten – und auch nichts über den Verbleib der Heermeisterin Hauka und das Geschick Baron Trautmanns und der Leute von Bjaldorn – bislang an unsere

Ohren. Viel Gemunkel aber geht um: daß die bösen Mächte der Niederhöhlen aus den finsternen Schluchten des Ehernen Schwertes hinabgekrochen seien und die Ehernen Gesetze von Winter und Frühling zerschlagen hätten (Götterseidbeius!), daß darum der *Frost* – und nicht Firuns göttlicher Winter – ewig währen und die Welt nicht eher aus *seinem* kalten Griff entlassen werde, als alle Diener der Zwölfe jämmerlich erfroren; und die Alten wollen wissen, daß Firuns Odem – oder "Flyrijas", der Geschwätze, wie die Nivesenleute den Wind, der aus der Steppe

kommt, nennen – dieser Praxiosläufe nicht nach Ifirns flockenweißer Wonne und Firuns klirrendem Groll duftete, sondern sengend und verderbt nach Brand und Mord schmecke.

Auch aus Paavi, der Herzogs-feste am Eismeer, aus dem uns zuletzt die düsteren Weissagungen des alten Väterchens Kailäkinen Furcht und Schrecken eingejagt hatten, erreichte uns keine neue Kunde – so scheint es, daß der Winter sich den ganzen Götterlauf über nicht zurückgezogen habe.

ng

*) Bronnjar: bornischer Hochadliger. So genannt wegen des Rechts, eine *Brünne* zu gürten (Kriegsherr); wegen des Rechts, einen *Brunnen* zu bohren (Landbesitzer), oder wegen der Nähe seiner Güte zum Väterchen Born.

Bestell-Coupon

Hiermit bestelle ich ein Abonnement für 12 Monate (6 Ausgaben), beginnend mit dem nächsten Heft, zum Preis von jährlich z.Zt. DM 23,- (inkl. MwSt. u. Zustellgebühr).

Achtung: Das laufende Abonnement Ihres Boten verlängert sich nicht automatisch, sondern muß von Ihnen erneuert werden, sobald Sie 6 Ausgaben erhalten haben. Die Zahl in der rechten oberen Ecke des Adressaufklebers bezieht die Heftnummer mit der Ihr Abo endet.

Coupon bitte einsenden an:

DAS SCHWARZE AUGE

- Verlag Schmidt Spiel+Freizeit GmbH - Postf. 1165 - 85378 Eching

☐ Den Betrag von DM 23,- habe ich auf das Konto 417 403 29 der Bayerischen Vereinsbank (BLZ 700 20 2 70) in München überwiesen.

☐ Der Betrag liegt als Verrechnungsscheck diesem Coupon bei

☐ Ich bestelle zum ersten Mal

☐ Ich verlängere mein Abo. Meine Kundenr. ist: ()
Mein letztes Abo endete mit der Heft-Nr. ()

Ich bin berechtigt, innerhalb einer Woche die Bestellung des Abos ohne Angabe von Gründen gegenüber dem Verlag Schmidt Spiel+Freizeit schriftlich zu widerrufen. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs

Meine Adresse

Name, Vorname:

Straße, Nummer:

PLZ, Ort

Unterschrift

bei Minderjährigen der gesetzliche Vertreter

Ein Abo-Auftrag, der nicht von einer Zahlung begleitet ist, kann nicht bearbeitet werden. Bitte Adresse auf Coupon und Scheck/Zahlanweisung deutlich schreiben! Danke.



Impressum

Herausgeber: Schmidt Spiel+Freizeit GmbH

Redaktion: Mechthild Henschel, Ulrich Kiesow und Michael Meyhofer

Ständige Mitarbeiter: A. Blumenkamp, L. Falkenhagen, N. Gaul, J. Raddatz, T. Römer, G.-B. Todter, H. v. Wieser und K.-H. Witzko

Mitarbeiter dieser Ausgabe: Frank W. Bartels, Gregor Rot, Fiete Stegers u. v. a.

Illustrationen: Caryad (6), Meyhofer (1)

Satz: MIM Satz & Layout

Der *Aventurische Bote* erscheint zweimonatlich.

Copyright © 1997 by Schmidt Spiel+Freizeit GmbH, Germany
Nachdruck von Artikeln (auch auszugsweise) nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.
Ähnlichkeiten mit lebenden oder verstorbenen Personen wären rein zufällig und unbeabsichtigt.
Abonnementbedingungen siehe nebenstehend

Redaktionsanschrift:

Mechthild Henschel
St.-Johannes-Str. 220
41849 Wassenberg



Während im Osten der Dämonenmeister am Kaiserreich frißt, verhandeln unterdessen zu Oberfels am Yaquir weiter die Delegierten der beiden Reiche – denn jahrelange Streitigkeiten

können nicht einfach in einigen Tagen aus der Welt geschafft werden –, doch zur Zeit ist es schlecht bestellt um den Frieden. Es folgt ...

Eine Studie in Verräterei

Ein Kurzabenteuer von Jörg Raddatz
für 3-5 Helden der Erfahrungsstufen 3-8

Lieber Leser, hier finden Sie einen Szenariovorschlag für einen erfahrenen Meister und drei bis fünf Helden zwischen der dritten und achten Stufe. Die folgenden Seiten sind natürlich ausschließlich für das Auge des Spielleiters bestimmt. Sollten Sie das Abenteuer als Spieler bestreiten wollen, so legen Sie das Heftchen am besten ganz rasch zur Seite oder in vertrauensvolle meisterliche Hände!

Die Helden

Da die verschiedenen vornehmen Diplomaten eine große Rolle in diesem Szenario spielen, sollte zumindest einer der Charaktere ein gesellschaftlich hochgestellter Adliger o.ä. sein (Sozialstatus 12 oder besser *), um den notwendigen Kontakt zu den hochrangigen Adelsleuten herstellen zu können. Andernfalls muß eben ein schlicht hochstufiger und berühmter Held "herhalten".

Ansonsten sollte die Gruppe eine Auswahl erfahrener Helden vorweisen, wenn möglich ohne "Exoten" wie weltfremde Druiden, Nivesen, Mohas etc.. Je nach Herkunft und politischen Loyalität der Gruppe muß natürlich der Einstieg variiert wer-

den. Es ist zwar denkbar, aber kaum empfehlenswert, dieses Abenteuer für Helden mit extrem variierenden Loyalitäten zu leiten, da ein heftiger Streit um die "richtige" Vorgehensweise durchaus die Gruppe sprengen kann.

Daß die Helden gerade jetzt in Oberfels weilen, kann diverse Gründe haben: Es wäre sehr passend, wenn zumindest einer der Recken ein im weitesten Sinne politisches Anliegen hat, das er bei den Verhandlungen berücksichtigt wissen will. Ebenso wäre denkbar, daß sie einen derartigen Adligen oder auch Gelehrten als Leibwächter oder Freunde zum Kongreß begleitet haben (allerdings müßten Sie diesen einflußreicheren Charakter natürlich im voraus konzipieren). Vielleicht wollen sie aber auch angesichts der tobischen Krise das zwölfgöttergefällige Kloster von Mantrash' Mor besuchen – oder sie wurden einfach von der illustren Versammlung vornehmer Diplomaten und ihrer Höflinge, Günstlinge und Mätressen angelockt, wie so viele andere Glücksritter auch.

) Regelemente, die sich auf den Inhalt der Box **Fürsten, Händler, Intriganten beziehen, sind mit einem * markiert. Sie können diese ignorieren, wenn Sie diese Box nicht besitzen*

Hintergrund

Der breiten Öffentlichkeit – und selbst den meisten Staatslenkern auf beiden Seiten – ist völlig unbekannt, wie nahe die Friedensgespräche vor dem Scheitern stehen.

Der Grund dafür ist eigentlich eher schlicht: Seit vielen Wochen – etwa seit der Invasion in Tobrien – schraubt der horasische Chefdiplomat Herzog Eolan von Methumis seine Forderungen immer höher – und auch wenn sein garethischer Konterpart Kronverweser Dschijndar Falkenberg-Rabenmund bereits weitreichende Zugeständnisse machen mußte, sieht er sich doch immer wieder neuen harten Ansprüchen gegenüber und steht nun kurz davor, die fruchtlosen Verhandlungen abzubrechen.

Der horasische Unterhändler wiederum ist keineswegs tollkühn, sondern einfach das Opfer einer gerissenen Intrige: Denn er glaubt sich im Besitz der reichsbehüterlichen Anweisungen, welche Zugeständnisse Gareth machen würde – und diese will er natürlich voll ausschöpfen, um seinem Heimatland den größtmöglichen Vorteil zu verschaffen.

Leider ist er dabei einem gewaltigen Schwindel aufgesessen:

Denn die angeblichen Anweisungen König Brins sind in Wirklichkeit von der Schwarzen Allianz abgefaßt und dienen dem Zweck, die Verhandlungen zu sabotieren und das Horasreich an seiner Nordgrenze in einen verlustreichen Krieg zu verwickeln.

Das Städtchen Oberfels

Einwohner: 910

Garnisonen: 2 Banner des II. Horaskaiserlichen Elitegarderegimentes "Kaiserstolz", 2 Schwadronen des Horaskaiserlichen Elitegardereiterregimentes "Baliiri", etwa 50 Bewaffnete des Hausordens vom Heiligen Blut

Tempel (im eigentlichen Ort): Efferd, Rondra, Rahja

Der Grenzort im Yaquirbruch mit seinen etwa 900 Einwohnern ist normalerweise ein eher beschauliches und verschlafenes Städtchen, zumal die früher vielbenutzte Yaquirstraße



am anderen Flußufer verläuft: Außer dem Handel mit den Novadis von Amhallassih gab es kaum größere Auslandskontakte, und bei den hier stationierten Offizieren, Offizialen und Amtsträgern gilt Oberfels in vieler Hinsicht als milderer Verbannungsort, an dem man fern aller städtischen Salonkultur dahinvegetiert.

Seit Beginn des Kongresses allerdings hat sich das geändert: Sämtliche vier Gasthäuser dienen als Unterkunft für Delegierte und deren Begleiter, und auch viele Fischer und Bauern des Ortes profitieren von der Zimmernot, indem sie teils einzelne Zimmer privat vermieten, teils ihre ganzen Häuser gegen gutes Geld für einige Monde an Geschäftemacher aus Vinsalt, Grangor oder Punin vermietet haben und zu Verwandten gezogen sind.

Gerade im Westen von Oberfels sind auf diese Weise mehrere Dutzend Handwerkerhäuser und Fischerkaten zu Herbergen, Schänken, Spielhöhlen und Freudenhäusern umgestaltet worden. Kein anständiger Kongreßteilnehmer würde gerne zugeben hierhinzu gehen, doch seltsamerweise können sich die Wirte nicht über ausbleibende Besucher beklagen.

Die Lokalitäten zeichnen sich durchweg durch phantasievolle und hochtrabende Namen ohne Bezug zur Realität aus: "Haus der Wunder", "Fröhliche Einkehr", "Herzogsrast", "Haus Gareth", "Schloß Baliiri" oder "Kaiserpalast" etc.

Sie sollten den Helden ermöglichen, sich in einer Herberge eigener Wahl einzuquartieren – allerdings können Sie die Übernachtungskosten wie nahezu alle Preise im Ort getrost

verdoppeln. Auswärtige Gäste werden aufgefordert, sich in der Garnisonskommandantur anzumelden (reine Formalität), in den zwei besseren Hotels (mit Gästebuch) übernimmt das der Begrüßer. Das Kampiren im Freien ist verboten.

Was bisher geschah

Oswin Greifenfurter, der Zweite Schreiber des Kronverwesers, ist zugleich ein Mitglied einer Gareth Gruppe, die sich den Al'Anfanern verbunden fühlt. (Wer hat da "Alara Paligan" gesagt?) Seine Aufgabe ist es, dem Horasreich Dokumente zuzuspielen, damit es einen Yaquirkrieg provoziert und sich dadurch selbst schwächt – die Dokumente werden von einem erfahrenen Kopisten gefälscht und mit einer täuschend echten Kopie des kleinen Reichssiegels "authentisiert": die Hand Borons reicht weit ...

Der Verräter Oswin hat jedoch in den letzten Wochen mehrfach den Fehler begangen, mit seinem plötzlichen Reichtum nicht hinter dem Berg zu halten: Zwar verbirgt er ihn vor seinen Kollegen und Vorgesetzten – doch immer wieder zieht es ihn in Schenken und Spielhöhlen, wo er bei Bosparanjer und Delikatessen die Dukaten klingen läßt. Dies ist auch einigen Halsabschneidern aufgefallen, die den reichen Delegierten gefolgt sind wie Schakale der Karawane. Nun planen sie, den "reichen Vogel" auszunehmen, wenn er ihnen noch einmal alleine begegnen sollte. Genau das geschieht, wenn er sich mit seinem horasischen Kontaktmann treffen will und auch die Helden nicht fern sind ...

Hinein ins Getümmel

Der Raubüberfall

Das Abenteuer beginnt, wenn die Helden eines Abends durch Alt-Oberfels gehen – sei es, daß sie eine bestimmte Loge*, Taverne und Herberge aufsuchen oder einfach nur bummeln wollen. Falls die Helden sehr unterschiedlichen sozialen Schichten angehören, sollten sie als Meister einen geeigneten Grund finden, weshalb sie ihre Freizeit gemeinsam verbringen.

Als sie durch die Winternacht schlendern – es ist frisch, aber keineswegs frostig –, erwecken Geräusche wie von heiser geflüsterten Drohungen ihre Aufmerksamkeit: Sie scheinen geradewegs aus einer Seitengasse zu kommen, in denen sie wenige Augenblicke zuvor einige recht "wilde" Kneipen gesehen haben.

Der neugierigste Held erblickt einige Wegelagerer, die gerade einen Nachtschwärmer ausplündern wollen. Von der Stadtwache ist natürlich nichts und niemand zu sehen.

Die Räuber sind (Helden plus eins) an der Zahl und scheinen eher mittelmäßig bewaffnet: Man kann im schwachen Licht Knüppel und kurze Klingen erkennen. Der Überfallene wird von einem Räuber festgehalten und ist den Blicken der Helden erst einmal entzogen.

(Im folgenden gehen wir davon aus, daß die Helden die Gau-

ner zumindest verjagen, wenn nicht verfolgen und festnehmen werden. Ansonsten geht alles Weitere ohne Beteiligung und Wissen der Helden voran – und Sie müssen ein neues Szenario improvisieren.)

Die Werte der Gauner:

AT 10; PA 7; TP 1W+2; RS 1; LE 35; MR 0; AU 45

Die Werte der Anführerin:

AT 15; PA 12; TP 1W+4 (Säbel); RS 3; LE 50; MR 4; AU 65

Die Anführerin heißt Paline, kommt aus Elenvina und weiß ebenso wenig wie ihre Schlagetots von diplomatischen Intrigen.

Wenn zwei der Gauner kampfunfähig oder tot sind, versuchen die übrigen zu flüchten.

Werden eventuelle Gefangene verhört, so beharren sie darauf, daß es eher zufällig zu dem Plan kam, den "reichen Fatzke" zu berauben. Falls jedoch einer der Helden einen besonders guten Einfall beim Verhör hat, können sie – quasi als Belohnung – das Geständnis hören lassen, daß die Bande durchaus dem als sehr freigiebig, ja verschwenderisch aufgefallenen Oswin aufgelauret hat. Von irgendwelchen Spionageaffären wissen die Räuber allerdings wirklich nichts.



Die Leiche des Sekretärs

Unabhängig vom Kampfverlauf kommt es zu einem kurzen Handgemenge zwischen einem Räuber und dem Überfallenen, in dessen Verlauf letzterer unglücklich stürzt und sein Schädel bricht. Ehe der erste (heilzauberkundige) Held bei ihm ist, hat Gulgari bereits seine Seele geholt.

Vermutlich werden die Helden jetzt zumindest oberflächlich die Leiche untersuchen – nicht unbedingt, um irgendetwas zu stehlen, sondern eher, um vielleicht den Namen des Toten in Erfahrung zu bringen.

Der Tote ist bürgerlich gekleidet – aber seine Geldbörse enthält mit Münzen im Wert von zehn Dukaten deutlich mehr als zu erwarten wäre. Seine Finger tragen Tintenflecke, und neben allerlei Trödel (einem klappbaren Eßmesser, zwei Seidentüchern, Schreibzeug) führt er vor allem zwei Dinge mit sich, die das Interesse der Helden erwecken mögen – erstens einen Ring mit Schlüsseln zu teils sehr filigranen Schlössern, zweitens eine lederne Breiftasche, in der er Dokumente befördert: Nämlich zum einen eine gesiegelte Karte, die ihn als den Sekretär Oswin Greifenfurter, und Mitglied der Delegation des Neuen Reiches ausweist, zum zweiten einige Visitenkarten, die seinen Namen und seine Stellung als Zweiter Sekretär des Almadaner Kronverwesers kundtun, sowie zwei Briefe.

Mein lieber Sohn Dschingis, das,

ad primo: Ich muß nicht noch einmal darlegen, wie prekär die Lage in Tobrien ist und weshalb Wir darob in Almada um jeden Preis den Frieden benötigen.

ad secundo: Bei Eurer nächsten Unterredung mit Herzog Eolan solltet Ihr scharf darauf hinweisen, daß die zögernde und gierige Haltung der Horasier sie allgemein in schlechtestes Licht rückt, wenn sie das Vordringen des finsternen B. derlei auszunützen trachten. Versteht mir nicht, zu protestieren und anzuklagen.

ad tertio: Doch sollte das nichts nutzen, so wisset, daß Wir nicht bereit sind, die Kaiserwürde für das Neue Reich auf ewig abzulegen – allein, wenn es muß, so wollen Wir für Uns und sämtliche bereits lebende Nachkommen und Erben auf den Titel des Kaisers verzichten.

ad quarto: Was die einstige Zerstörung Bosparans angeht, so sind Wir zu dem geforderten Schuldeingeständnis bereit, doch werden Wir nicht öffentlich Abbitte leisten. Lieber erhöht die jährliche Bußzahlung, bis ad maximum zehntausend Dukaten.

ad quinto: Die Abtretung der Kriegsflotten ist indiskutabel – allein von der Westmeerflotte können sie ein paar Schiffe haben, wenn es zum Friedensschluß erforderlich scheint. Harben wird nicht abgetreten! (allenfalls gemeinsame Nutzung.)

Leset diese Befugnisse mit Verstand und macht Uns das beste daraus.

Brin von Gareth

Reichsbefürworter nach der Gotter Willen

Die beiden Schreiben

Das angebliche "Original" hätte Oswin natürlich behalten müssen, um glaubwürdig zu bleiben, die Kopie wollte er, wie bei früheren Treffen, seinem Kontaktmann übergeben.)

Das eine Dokument ist auf Büttenpapier mit Kaiserlichem Wappen-Wasserzeichen geschrieben, das andere auf gewöhnlichem Kanzleipapier; ebenso ist der "vornehme" mit einem bereits gebrochenen Kaisersiegel gesichert gewesen und trägt außen die Aufschrift "Streng geheime Reichsangelegenheit", während der schlichte Brief kein Siegel und keine Aufschrift aufweist.

Nichtsdestoweniger sind sie vom Wortlaut her exakt identisch. Es steht nun zu hoffen, daß Ihre Helden auch von sich aus folgende Erkenntnisse aus ihrer Lektüre gewinnen:

— Sollte dieses Dokument echt sein, ist es mit all diesen mittelreichischen Zugeständnissen eine politische Sensation. (Notfalls durch eine Staatskunst-Probe des besten Helden zu ermitteln.)

— Für die Mittelreicher, aber auch die Horasier, muß dieses Papier extrem viel wert sein – nicht nur Geld und Gold, sondern auch Gefallen und Ehrungen.

— Solch ein Dokument hat gewiß nichts um diese Nachtzeit in den Gassen von Alt-Oberfels zu suchen.

— Es gibt bestimmt so manchen, der für die (Wieder-)Beschaffung auch über Leichen gehen würde.

Kurzum, die Helden müßten realisieren, daß sie hochbrisanten Zündstoff in Händen halten, der bei unvorsichtiger Behandlung gefährlicher sein kann als eine Schiffsladung Hylailier Feuer.

Ein plötzlicher Beobachter

Der Held mit den schärfsten Sinnen sollte bemerken, daß ein hochgewachsener Mann im dunklen Mantel einige Momente die Helden an der Leiche beobachtet hat. Sobald sie ihn bemerken, wendet er sich rasch ab und versucht offensichtlich, ihnen zu entkommen.

Bei dem Beobachter handelt es sich um Gardano dello Piroccoli, den Capitano der Leibwache von Herzog Eolan. Er ist natürlich derjenige, der eigentlich den ungetreuen Sekretär treffen, die beiden Briefe auf exakte Übereinstimmung überprüfen und dann die Abschrift gegen einen Beutel mit Gold und Edelsteinen für fünfzig Dukaten tauschen wollte.

Auf die Aktionen der Helden reagiert er als erfahrener Veteran, dessen Auftrag auch umfaßt, seine Enttarnung als Oswins Kontaktmann um jeden Preis zu vermeiden: Als ehrbarer Bürger wird er direkt die nächste Wachstube der Stadtgarde aufsuchen und dort den Mord melden – ebenso, wenn sie ihn ignorieren.

Wenn die Helden ihn in die Enge treiben, magisch festsetzen etc., wird er sich als normaler Nachtschwärmer ausgeben, der sie durch Zufall rund um eine Leiche stehen sah und natürlich vor den vermeintlichen Raubmördern Reißaus nahm.

Wenn die Helden ihn angreifen (und er überlebt) ist das Abenteuer nahezu zu Ende – immerhin ist er als Gefolgsmann des



Horasischen Chefdelegierten absolut berechtigt, in Oberfels nach eigenem Gutdünken herumzulaufen, und er wird die Helden nur zu gerne von der durch Kampfeslärm hergelockten Stadtgarde verhaften und durchsuchen lassen. Etwas später werden sie in Unnade der Stadt verwiesen.

Die Mörderjagd, die auf die Erschlagung des Capitans folgen würde, überlassen wir Ihrer Phantasie – aber lassen Sie den blutrünstigen "Helden" keine allzugroße Überlebenschance. (Ja, auch das Mittelreich wird die Mörder eines offiziellen Ordnungshüters gnadenlos verfolgen.)

Die Werte von Capitan Gardano:

AT 16, PA 14, TP 1W+3 (Degen)/1W+5 (Balestrina)

RS 4, LE 80 MR 0, AU 95

(Die Balestrina ist eine verkapselte Kleinarmbrust und einer lautlosen Reiterpistole nicht unähnlich.)

Die Garde erscheint

Etwa eine halbe Stunde nach dem Überfall erscheint in Begleitung von Capitan Gardano eine Einheit von zehn Stadtgardisten unter einer Frau Leutnant. Helden, die dann noch bei der Leiche stehen, werden als Zeugen vorgeladen und verhört und beim leichtesten Verdachtsmoment durchsucht – es sei denn, bei Oswins Leiche werden beide Briefe gefunden, dann verläuft das Verhör etwas oberflächlicher.

Haben die Horasier die Briefe in der Hand, liegt es an Ihnen, ob die Helden einfach fortgeschickt oder dennoch mit weiteren Ermittlungen betraut werden.

In hohen Kreisen

Was nun? Die Helden haben (zumindest in einigen Testspielen) sich jeweils dafür entschieden, die Briefe dem rechtmäßigen Empfänger, also dem Kronverweser von Almada zuzustellen, so daß wir auf diese Aktion zuerst eingehen wollen:

Dem Almadaner Kronverweser ist für die Dauer des Kongresses das Hotel "Haus Yaquirien" als Residenz zur Verfügung gestellt worden, wo er von einer Einheit seiner Leibwache als Ehrengarde beschützt wird – darüber hinaus wohnen mehrere Dutzend Assistenten und Lakaien in dem Haus.

Als Majordomus fungiert der Hotelier, Luisi Daparese, und der auch sonst schon recht dünnhäutige Mann wird versuchen, den Helden seine zeitweilige Stellung besonders deutlich zu machen: Einerseits erwartet er für fast jeden Handschlag kleine Dankesbezeugungen in klingender Münze sowie respektvolle Behandlung, andererseits wird er von den Helden nahezu perfekte Beherrschung der Etiketteregeln erwarten, ehe er ihren Audienzwunsch weiterleitet. Vermutlich ist es weit effektiver, wenn die Helden versuchen, Kontakt zu einem der direkten Bediensteten des Kronverwesers zu erhalten.

Schließlich sollte es den Recken aber gelingen, ihr wichtiges Besitzstück dem Kronverweser auszuhändigen.

Dschijndar von Falkenberg-Rabenmund wird den angeblich abhandengekommenen Brief des Reichsbüchters aufmerksam studieren – und dann den Helden einen Auftrag erteilen.



Kronverweser Dschijndar von Falkenberg-Rabenmund

Da sie nun schon so viel wissen, teilt er ihnen mit, daß der Brief offenkundig eine geschickte Fälschung ist: Denn das echte Schreiben König Brins fordert ihn vielmehr dazu auf, dringlich darauf hinzuweisen, daß ein Krieg mit dem Horasreich bald auch nicht kostspieliger und schädlicher sein kann, als sich sämtlichen hochgespannten Forderungen zu unterwerfen. "Bei derartigen Ansprüchen, wie sie hier ermutigt werden, hätte ich die Verhandlungen beenden und abreisen müssen!" ist der Kommentar des Kronverwesers.

Daher bittet er die Helden, ein wenig mehr über den toten Sekretär und seine Kontakte herauszufinden, damit erkennbar wird, wer hinter dem Schwindel steckt.

Dschijndar von Falkenberg-Rabenmund ist eine stattliche Erscheinung, nicht zuletzt wirken das streng zurückgekämmte, gut schulterlange Haar – zumeist zum kurzen Pferdeschwanz gebunden – und der markante Schnauzbart sowie der eindringlich musternde Blick seiner dunklen Augen einschüchternd auf den Gegenüber. Die Gewissenhaftigkeit des 32jährigen Rechtsgelehrten schlägt sich in zumeist ernst wirkender Miene nieder – umso überraschender wirkt sein donnerndes Lachen, das den wuchtigen Körper durchschüttelt, sei es über einen guten Scherz, als Antwort auf eine offensichtliche Lüge oder auf ein unverschämtes Angebot. Sein Humor (zugleich seine bevorzugte Waffe) ist derart scharf und feinsinnig – ein Resultat profunder philosophischer Bildung –, daß er leicht überhört werden kann.



Andere Wege

Vorausgesetzt, die Helden verfügen über zumindest einen der Briefe, so bieten sich ihnen weitere Möglichkeiten:

- Sie können versuchen, die beiden Mächte gegeneinander auszuspielen und die Briefe *an den Meistbietenden zu verkaufen*. Verlangen Sie hier bitte eine KL-Probe vom Staatskundigsten der Gruppe: Beide Kaiserreiche haben vermutlich sehr viel gegen Außenseiter, die sich in ihre diplomatischen Auseinandersetzungen einmischen und dafür vielleicht sogar Geheimnisträger ermorden – denn unausweichlich wird zumindest ein gewisser Verdacht auf die Helden fallen, Oswin umgebracht zu haben. Unsere Empfehlung lautet, sofern die Helden diese Vorgehensweise tatsächlich verwirklichen wollen: Lassen Sie die potentiellen Kunden auf Zeit spielen und hetzen Sie dann Magistra Silandris und den Assassinen Gulgarian samt deren Gefolgsleuten und Begleitern auf die unseligen "Eindringlinge".

- Sie können – als treue Untertanen der Horaskaiserin (als habgierige Schacherer) – die Papiere *zu Herzog Eolan bringen*. Der Herzog von Methumis residiert als Gast der Kronvögtin in der Stadtfestung im Osten von Oberfels. Bei ihm oder einem hochrangigen Vertrauten eine Audienz zu bekommen, sollte noch schwieriger sein als beim Almadaner Kronverweser: Helden mit hohem Sozialstatus und vorhergehenden Ehrungen durch das Horasreich stellen hier eine Ausnahme dar; auf jeden Fall können sie hier aber die modernen horasischen Spielereien wie Visitenkarten zur Geltung bringen.

Auch Herzog Eolan wird bereit sein, die Helden zu belohnen, und auch er wird einen Nachfolgeauftrag erteilen, nachdem er den Brief studiert hat: Denn selbstverständlich hat auch das Horasreich seine "Kontaktleute" in Gareth, und deren Berichte über König Brins Stimmung und die Lage in Tobrien lassen eine derartig weitreichende Nachgiebigkeit zumindest unwahrscheinlich erscheinen. (In der Begierde, endlich den Krieg herbeizuzwingen, haben die Al-Anfaner einfach etwas übertrieben.) Die Helden sollen auch hier die Glaubwürdigkeit und die Kontakte des Sekretärs überprüfen. (Den Horasiern hatte er sich übrigens ganz offen als geldgieriger Aktenputzer vorgestellt, der wohl nur einmal im Leben so kostbare Papiere in Händen halten wird und diese Gelegenheit ausnutzen wollte.)

Eine Beschreibung des methumischen Herzogs finden Sie in der DSA-Spielhilfe 3 – **Das Königreich am Yaquir** (Geheimnisse... S. 13) oder besser in **Fürsten, Händler, ...** auf S. 82.

Untersuchungen

Ab jetzt ist der Abenteuerverlauf derartig offen, daß wir nur noch auf einige wichtige Fakten angeben können – denn jede Gruppe wird das Problem anders angehen:

- In den Kaschemmen und Kneipen von Oberfels ist Oswin einfach als reicher Fatzke bekannt, der viele Taler springen läßt und irgendwie "für die Gareth" arbeitet.

- Statt im Hotel "Haus Yaquirien" wohnte Oswin bei einer privaten Vermieterin in Oberfels, der Bäckerin Yoella. Die habgierige Frau weiß an relevanten Dingen nur, daß Oswin

gelegentlich Nachrichten bekam, er möge ein bestimmtes (jeweils wechselndes) Lokal aufsuchen, doch kann sie auch zur Quelle von allerlei Falschinformationen werden, die sie sich natürlich teuer bezahlen läßt.

- Seine Arbeitskollegen haben allgemein keinen engeren Kontakt zu Oswin gehabt, zumal er erst seit einigen Monaten (genauer: kurz vor Beginn der Verhandlungen) zum Stab des Kronverwesers gehört. Damals rückte er als Vertreter für den erkrankten Zweiten Sekretär nach. (Ob dieser damals vergiftet wurde, um Platz für Oswin zu schaffen, sei Ihnen überlassen)

- Durch geschicktes Fragen können die Helden von einer Kurtisane erfahren, die häufig von Oswin besucht wurde.

Die hübsche Olothenea

Die Kurtisane arbeitet in einem der besseren Freudenhäuser, die kürzlich in Oberfels entstanden sind – dem "Goldenen Lotos". Sie kennt sich recht gut in der Welt der Etikette und der Salons aus und schafft es, mit dieser Gabe auch vornehme Besucher anzulocken, die daheim eigentlich "besseres gewöhnt sind" als den Besuch eines Bordells. Olotheneas Ehrgeiz und Fernziel ist, die Mätresse eines vornehmen Delegierten zu werden – auf dem Weg dorthin will sie soviel Geld machen wie möglich.

Sie ist von Bedeutung für das Szenario, weil auch Oswin zu ihren Stammkunden zählte und ihr ein einem Anfall von Romantik sein Dossier anvertraut hat. Erst nach seiner Ermordung vermutet sie, daß das Geschreibsel einen Wert haben mag und versucht, es zu Geld zu machen – wie sie das anstellt, sei Ihnen überlassen:

Vielleicht will sie es den Helden verkaufen, vielleicht spielt sie ein gefährliches und nur zu leicht tödliches Spiel mit mehreren potentiellen Käufern.

Das Dossier Greifenfurter

Der verräterische Sekretär hat keineswegs ein Tagebuch geschrieben. Stattdessen hat er ein Dossier verfaßt, das sein ganzes Wissen über die Intrige enthält: Detaillierte Abschriften der verfälschten Briefe, minutiöse Schilderungen aller Geheimtreffen mit horasischen und alananischen Kontaktleuten und sogar das (wenige), was er über deren wahre Identitäten und Hintermänner weiß oder vermutet – nichts, was die Hand Borons schwer schädigen würde, aber ausreichend, um ihre Drahtzieherschaft unbezweifelbar zu machen.

Ob Oswin Greifenfurter diese Werk geschrieben hat, um sich vor späterer Beseitigung durch die Hand Borons abzusichern, ob er irgendwann damit seine Kontaktleute erpressen oder vielleicht gar irgendwo Zuflucht erkaufen wollte, wir werden es nie erfahren – doch nun ist es das beste und wohl auch einzige Beweismittel dafür, wie rücksichtslos die Schwarze Allianz einen Krieg am Yaquir herbeiführen will.

(Das Dossier ist ein Oktavband von zwei Stein Gewicht, und wurde in einem prinzipiell einfachen, aber ohne CRYPTOGRAPHO nur recht zeitaufwendig zu entschlüsselnden Buchstaben-Versetz-Code niedergeschrieben.)



Was nach dem Mord geschah

Oswins Kontaktleute waren drei Agenten der Hand Borons: der "Kommandant", der "Kopist" und der "Meuchler". Die drei waren so intelligent, sich in weite Kaftane mit Kopftuch und Gesichtsschleier zu hüllen und ihre sichtbaren Hautpartien mit Farbe nachzudunkeln. In ihrer Unterkunft, der Herberge "Güldenes Glück", haben sie sich als die drei Novadis Ali, Abu und Assaf ben Ishta ausgegeben, die zum Handeln in Oberfels weilten.

Zwar haben sie dadurch zumindest ein gewisses Interesse erregt, doch trotz aller Drohungen des Emirs von Amhalassih (*Bote #66*) werden sie nicht weiter beachtet – zumal sie keineswegs die einzigen Novadis im Ort und zudem klug genug sind, sich niemals nahe der Befestigungen oder Verhandlungen herumzutreiben.

Sobald sie (etwa am Morgen nach Oswins Tod) von der Ermordung ihres Mitagenten erfahren, brechen sie auf, um sich der nachfolgenden Untersuchung zu entziehen, und verlassen für alle sichtbar auf ihren Pferden die Stadt Richtung Osten. Etwa eine Stunde außerhalb der Stadt entledigen sie sich ihrer Novadikleidung, säubern ihre Haut und trennen sich – während die beiden anderen weiterreiten (und damit voraussichtlich dieses Abenteuer verlassen), kehrt der Meuchler nach Oberfels zurück, um als Kaufmann getarnt etwaige Untersuchungen des Todesfalls zu beobachten.

Der Meuchler Golgarian

Ob dieses Mitglied der Hand Borons wirklich ein "echter Assassine" oder "nur" ein Agent mit besonderen Fernkampf- und Faustkampffähigkeiten ist, wollen wir Ihrer Entscheidung überlassen, wie schwer Sie es den Helden machen wollen: Ein Assassine, der die Prüfung im Al'Anfaner Labyrinth bestanden hat, sollte niemals einfach zu besiegen sein und ist für Helden mittlerer Stufe eigentlich geradezu tödlich.

So oder so ist er jedenfalls nach dem Aufbruch seiner Komplizen nach Oberfels zurückgekehrt, um die Untersuchung von Oswins Tod (und damit vor allem die Helden) zu verfolgen und eventuelles Beweismaterial zu erbeuten oder zu vernichten. Seine neue Identität ist die eines Kaufmannes aus Tuzak – seine Methoden sind absolut rücksichts- und gnadenlos: Ehe er es offen mit den Helden aufnimmt, heuert er einige Schlaggetots mehr an, als die Gruppe Mitglieder hat und nimmt sich den gefährlichsten Helden persönlich vor.

Sicherheitsfragen

Grundsätzlich ist zu bemerken, daß zivilisiertes Benehmen in diesem Abenteuer von höchster Bedeutung ist: Auch wenn nicht immer speziell darauf hingewiesen wird, erwarten die horasischen Gastgeber doch von allen Gästen des Ortes, daß sie sich "anständig" verhalten – wer unbedingt Krawall machen oder sonst gegen die allgemeinen Regeln verstoßen will, die in einer Stadt nun einmal beachtet werden müssen, der muß zumindest mit seiner schnellen Ortsverweisung, wenn nicht här-

teren Maßnahmen, rechnen.

Um den Landfrieden aufrechtzuerhalten, genügt üblicherweise die hiesige Wache der Landgendarmarie mit einer Sergeantia und zehn Korporalen. (Eine Veteranin, zehn erfahrene Kämpfer, die jeweils in Zweiergruppen patrouillieren.)

Die Delegierten werden jeweils von ihren Leibwachen geschützt. Gegen besondere Krisen, wenn schnelle Schritte zur Ergreifung von Feinden des Staates und der Ordnung nötig sind, hält die Kronvögtin etwas Spezielles bereit: Eine Magierin der Arcanen Garde ist zur Absicherung der Verhandlungen und zur Bekämpfung von Attentätern nach Oberfels abgesandt worden.

Magistra Silandris

Die erfahrene Magierin ist nicht nur außerordentliche Lehrmeisterin an der Halle des Vollendeten Kampfes zu Bethana, sondern auch Offizierin der horasischen Armee im Range einer Capitanya – und in Oberfels als Sicherheitsberaterin und Personenschützerin anwesend.

Ihre Vorgehensweise ist ebenso simpel wie effektiv: Silandris läßt ihre Untergebenen – neben zwanzig Soldaten auch zwei Spezialisten zum Öffnen von Schlössern und für anderes Diebeshandwerk – den Raum mit eventuellen Feinden öffnen und wirkt dann einen PARALÜ auf sämtliche Anwesende, die nicht zu ihrem Trupp gehören. Alle Versteinerten werden – sofern sie nicht offensichtlich Geiseln etc. sind – mittels mitgeführter Hand- und Fußfesseln angekettet, entkleidet und durchsucht, danach werden sie von den Soldaten an einen sicheren Ort gebracht, bis die Versteinierung (nach etwa einer Stunde) aufhört.

Werte:

MU 15; CH 14; KK 11; Stufe 12; MR 13

LE 45; AE 65; AT/PA 15/0 (Flamenschwert)

Meisterliche Sprüche: PARALÜ 13, BLITZ DICH FIND 11

Verwendung im Spiel:

Magistra Silandris ist vor allem für jenen Zweck anwesend, falls die Helden sich provokanter verhalten, als es Ihrer Meinung nach tolerabel ist – denn Sie sollten nicht zulassen, daß die Organisatoren des Konventes als feige oder unfähige Tölpel erscheinen, die sich alles bieten lassen. Da ein umfassender Einsatz ihrer Magie die Magistra weitgehend ihrer AE berauben wird, agiert sie nur, wenn die Horasier die Gefangennahme der Helden tatsächlich als sehr wichtig ansehen – aber dann gibt es kaum eine Wahrscheinlichkeit, daß die Störenfriede nicht alsbald im Kerker zu sich kommen und den aufmerksamen Verhörspezialisten der Staats-Advokatur (des horasischen Sicherheitsdienstes) gegenübersehen.

Denkbar ist auch, daß die Magisterin bei einem Angriff des Meuchlers Golgarian im letzten Moment erscheint und die Haut der Helden rettet – doch diese für Spieler ungemein demütigende Variante sollten sie nur nutzen, wenn die Helden ausgesprochen unbeholfen agieren und dadurch einen Dämpfer verdient haben.



Nebencharaktere

Den folgenden Gestalten ist gemein, daß sie keinen Bezug zur eigentlichen Handlung haben, aber sich gut als "Zufallsbegegnungen" eignen, die einen Eindruck von den Vorgängen rund um den Kongreß geben.

Adnan Kurionder: Ein junger und recht ahnungsloser Korrespondent einer der vielen kleineren Gazetten des Horasreiches, der sich an die Fersen der Helden heftet, da irgendjemand sie als "bekannte Heroen" identifiziert hat. (Diese Figur ist gut geeignet, um bereits vorhandene Paranoia weiter zu verstärken.)

Matricia Lordando: Eine Advokatin, die einem der Helden ihre juristische Unterstützung bei den Verhandlungen anbietet und als frühe Lobbyistin davon lebt, den verschiedenen Unterhändlern gegen klingende Münze die Interessen ihrer Klienten ans Herz zu legen. Wenn nichts anderes fruchtet, mag sie sogar der Gruppe eine Audienz verschaffen können. Kostenpunkt: etwa fünf Dukaten

Meister Jarras: Ein Troubadour, der dem horasischen Publikum Lieder über die Heldentaten von Murak-Horas und die sinnlose Brutalität der Garethischen Zerstörer Bosparans singt und damit zwar nicht zum Krieg aufruft, den Krieg mit dem Mittelreich aber als unvermeidlich und vielleicht sogar wünschenswert hinstellt. Ob die Helden ihm auf die ein oder andere Weise entlocken können, daß er gegen Bezahlung von einem "patriotischen Edelmann" aus Dröl (oder Mengbilla?) geschickt wurde, ist fraglich.

Yovanna di Perozza: Eine "Künstlerin", die sich auf schnelle und daher etwas billigere Erinnerungsgemälde spezialisiert hat: Von diversen Unterlingen hat sie reihenweise Bilder jeglicher Größe mit vornehmen Herren- und Damenfiguren und den Götterhäuptern von Mantrash'Mor im Hintergrund vorfertigen lassen, in die sie nur noch schnell die Gesichtszüge der Kunden samt ihrer angeblichen Verhandlungspartner einfügt. Kostenpunkt: zwischen 1 D (Miniatur) und 25 D (lebensgroßes Vollporträt).

Michal Krautnickel: Ein Waffenhändler aus Angbar, dessen Waren vor einem Jahr an der Grenze beschlagnahmt wurden und der nun sämtliche vornehm gekleideten Herrschaften darum bittet, seine Petition zu unterzeichnen, in der er die vollständige Entschädigung aller enteigneten Kaufleute fordert.

Aufklärung des Durcheinanders

Den Hinweis auf "die Novadis" sollten die Helden nach einiger Zeit bekommen, wenn sie nur eifrig und klug genug in den Tavernen herumfragen. Zwar besteht hier nun die Gefahr, daß sie schulterzuckend oder stolz Bericht erstattet und in einem Aufwasch den Emir von Amhallas als den Drahtzieher der Intrige "enttarnen", doch an der Beilegung der Krise ändert das im Prinzip wenig – und irgendwie werden KGIA und

Gerüchte

Selbstverständlich schwirren in Oberfels Gerüchte aller Art umher, die sich größtenteils mit aktuellen Ereignissen und deren denkbarer Auswirkung auf die Verhandlungen befassen.

Besonders "beliebt" sind neben der Invasion Borbarads im allgemeinen folgende spezielle Themen (notfalls mit 2W6 zu ermitteln):

- 2 – der Trappenfurter Ehrenhändel (*Bote #66 und früher*) – muß das Mittelreich für die Hinrichtung eines liebfelder Banditen Abbitte leisten?
- 3 – die Vinsalter Verhandlungen mit Nostria (*Bote #62*) – werden sie als Druckmittel gegen Gareth weitergeführt, oder dem Friedensschluß geopfert?
- 4 – der Brand im mittelreichischen Kriegshafen Perricum (*Bote #66*) – wird die Westmeerflotte ins Perlenmeer verlegt?
- 5 – die neuen Schußwaffen der Horaslegion und der Streit der Zwerge (*Bote #67*)
- 6 – der Anspruch Alriks ben Abus auf den Kalifentitel (*Bote #66*) – kann die Schwarze Allianz (Al'Anfa und Mengbilla) auf diese Weise die Novadis zu Vasallen machen?
- 7 – der Ritt des horasischen Freiwilligenheeres gegen Borbarad (*Bote #66*) – ist es doch eine Kriegslist, um in den Rücken der Mittelreicher zu gelangen?
- 8 – das Auftauchen Eslams von Eslamsbad (*Bote #66*) – wird Almada unabhängig(er)?
- 9 – die Drohungen des Emirs von Amhallassih – fühlen sich die Novadis so vor Kopf gestoßen, daß sie aus Wut über den Kongreß der Kaiserreiche einen Angriff wagen?
- 10 – das Beharren der Garether, daß die Königskrone der Zyklopeninseln dem Haus Thaliyin (bzw. dem Sohn des verstorbenen Seekönigs Mermidion – Haridiyon) zustehe – werden davon sogar die Verhandlungen gefährdet?
- 11 – das Schicksal des Prinzen Romin Galahan von Kuslik – ist er verhaftet, ist er frei, baut er irgendwo ein Söldnerheer zur Rückgewinnung seines Erbes auf?
- 12 – ein aktuelles Thema aus *Bote #67*



Staats-Advocatur schon die wahren Übeltäter zumindest identifizieren können, auch wenn die Helden davon natürlich kaum etwas erfahren werden.

Zu erwischen sind "die Novadis" natürlich nicht mehr – doch da ist immer noch die Kurtisane Olotheana und ihr Wunsch, das Dossier zu versilbern: Eine einfache Mischung von Ermittlung und Kampf wäre es, wenn die Helden schlichtweg von ihr hören, ihr das Dossier abkaufen und dann beim Transport des Buches zu ihrem Auftraggeber vom Meuchler und seinen Gedungenen Schergen attackiert werden.

Mehr das rollenspielerische Element wird betont, wenn die Kurtisane das Buch bereits verkauft hat – etwa an den Korrespondenten einer großen Gazette – und dieser erst einmal gefunden und überzeugt werden muß, das "brandheiße Material" nicht zu verwenden.

Für Spieler, die eher den Kampf lieben, bietet sich hingegen an, daß Gulgarian bereits den Helden zuvorgekommen ist, wenn sie an das Dossier wollen und sie nur noch die ermordete Kurtisane vorfinden – daran schließt sich naturgemäß eine sehr aktionsreiche Hatz auf Mörder und Buch an.

Noch lose Fäden?

In einem Szenario wie diesem kann es leicht geschehen, daß die Helden und damit die Spieler einzelne Handlungselemente und Hintergründe nicht richtig oder gar nicht mitbekommen. Für die Spieler ist es befriedigend, wenn sie in einem abschließenden Gespräch offene Fragen durch eine Meisterfigur (vermutlich also Kronverweser Dchijndar oder Herzog Eolan) beantwortet bekommen, rein aventurisch ist aber fraglich, wie weit die Helden in alle Details eingeweiht werden – hier müssen sie einen Weg wählen, der in die "Informationspolitik" ihrer Kampagne und vor allem zu den Helden paßt: Wer zuvor um jeden Dukaten geschachert hat, wird kaum zusätzliche "Handelsware" in Form delikater Staatsgeheimnisse erhalten.

Ausklang

Wenn die Helden den Fall weitgehend geklärt und das Dossier sicher zu ihrem Auftraggeber gebracht haben, ist auch der Krieg abgewendet und der endgültige Friedensschluß ein gutes Stück näher gerückt – denn beide Seiten kommen zu dem Schluß, daß sie fortan besser auf gegenseitige Vorwürfe und Bezeichnungen verzichten sollten, wenn schon ganz andere an einem Zerwürfnis stricken.

Vor der nächsten Verhandlungsrunde werden beide Seiten ihre Standpunkte überprüfen und der Druck von außen wird die zwei Reiche wieder näher zusammenrücken lassen.

Ach ja: In Gareth wird sich alsbald Kaiserinmutter Alara entsetzt über die Untreue einiger Mitarbeiter der Hofmarschallin Argiope Paligan äußern – "sämtliche" Schuldigen werden natürlich sogleich vom Hofe verbannt...

Und wenn die Helden nichts (oder weniger) erreicht haben?

Keine Sorge – zur Entspannung kommt es dennoch, es werden dann eben nur die jeweiligen Geheimdienste eine größere Rolle gespielt haben und dementsprechend die Belohnung der Helden kleiner ausfallen.

Der Bemühungen Lohn

Die "inneraventurischen" Belohnungen variieren selbstverständlich, je nachdem, auf wessen Seite sich die Helden geschlagen haben. Dennoch sind gewisse Grundzüge stets gleich: Als rein finanzielle Entlohnung werden etwa **fünfzig Dukaten** für die Briefe, **hundert Dukaten** für das Dossier als angemessen betrachtet. Durch Feilschen läßt sich der Preis um jeweils hundert Dukaten hinaufreiben, doch dann sollten Sie rigoros die übrigen Belohnungen zusammenstreichen – die Helden haben sich als wenig nobel erwiesen!

Wenn die Helden direkt zu Herzog **Eolan** gegangen sind und sich als ehrenhaft erwiesen haben, wird er ihnen durchaus wohlwollend gegenüberstehen: Wer bereits eine Karriere im Horasreich verfolgt, erhält durch seine Fürsprache einen direkten Wurf auf Beförderung bei verdoppelter Wahrscheinlichkeit, alle anderen eine spezielle Auszeichnung: Die *Horaskaiserliche Bürger-Verdienstmedaille* für horasische Untertanen, die *Herzoglich Methumier Meritenmedaille* für andere.

Da das **Mittelreich** über kein so ausgeklügeltes System an Ehrenbeweisen verfügt, werden Sie hier eher improvisieren müssen, doch auch der Kronverweser wird sich eifrig den Helden gegenüber dankbar zeigen und sich ihre künftige Treue durch Dankesbezeugungen sichern wollen – ob etwa ein handschriftlicher *Dankesbrief des Kronverwesers* (oder gar des Reichsbehüters) von Ihrer Runde als die enorme Ehrung erkannt würde, die sie nun einmal darstellt, müssen Sie selbst entscheiden.

Die Abenteuerpunkte-Vergabe wiederum hängt stark von dem ab, was die Helden vollbracht haben:

50 AP (pro Held) gibt es generell für jeden Spielabend, den das Szenario gedauert hat – schon aufgrund der vielen Erfahrungen.

+10 AP für alle, die persönlich an der Vertreibung der Straßenräuber mitgewirkt haben.

+20 AP für alle, wenn sie den Wert der Briefe erkennen und sie entsprechend sorgfältig und wohlüberlegt behandeln.

+10 AP für gutes Rollenspiel im Umgang mit Haushofmeistern und anderen Schranzen.

+10 AP für gutes Rollenspiel gegenüber hohen Würdenträgern

+30 AP für wohlüberlegte und ideenreiche Recherchen und Ermittlungen

+50 AP für die Erbeutung des Dossiers

+30 bis +50 AP für den Sieg über den Meuchler, je nachdem, wie gefährlich Sie ihn dargestellt haben.